



Saarländisches
Staatstheater

26/27

SPIELZEIT

<i>Begrüßung</i>	3
<i>Spielplan</i>	8
<i>Arbeiten an der Zukunft</i>	16
MUSIKTHEATER	18
SCHAUSPIEL	42
TANZ	72
flucks PUPPEN- & FIGURENTHEATER	88
KONZERTE	100
<i>Offene Bühne</i>	136
<i>Kooperationen</i>	152
<i>Unterstützen & Fördern</i>	162
<i>Festivals & Events</i>	168
<i>Service & Kasse</i>	174

Liebe Theater- freund*innen,

in einer Zeit, die von Unsicherheit, Umbrüchen und der Suche nach Zusammenhalt geprägt ist, greift die kommende Spielzeit unter Generalintendant Michael Schulz Themen auf, die uns unmittelbar betreffen. Die Oper *Die Liebe zu den drei Orangen* zeigt mit Leichtigkeit, wie wir in absurden Momenten Halt finden. Das Stück mit dem provokanten Titel *Alltägliche Spektakel*, entstanden aus Begegnungen mit Menschen aus dem Saarland, setzt sich kritisch mit unserer Arbeitswelt auseinander. Mit *Heinze und die Frauen* rückt ein Thema in den Fokus, das weltweit diskutiert wird: die Frage nach Gerechtigkeit und gleichen Chancen.

Gleichzeitig öffnen sich Räume für Fantasie und Staunen – etwa mit dem Weihnachtsmärchen *Der kleine Wassermann* und dem vielfältigen Einsatz des Puppen- und Figurentheaters.

Mein herzlicher Dank gilt Michael Schulz, allen Künstler*innen, Partner*innen und Unterstützer*innen. Ihnen, liebes Publikum, wünsche ich packende Begegnungen und unvergessliche Theatererlebnisse voller Kontraste, großer Gefühle und lebendiger Geschichten.

Herzlich,

Christine Streichert-Clivot
Ministerin für Bildung und
Kultur des Saarlandes



Liebes Publikum,

Theater ist bunt und vielseitig, so wie sich unser Spielzeitheft in dieser Saison in einem neuen, farbenfrohen Gewand präsentiert. Das Theater beginnt für uns mit einer Frage. Manchmal ist sie groß und gesamtgesellschaftlich, manchmal ganz nah an unserem eigenen Leben. In dieser Spielzeit fragen wir voller Neugier und Zuversicht: Wie leben wir heute, wie wollen wir morgen leben – und beschreiten wir dafür die richtigen Wege?

Mit großer Freude und auch mit ein wenig Stolz laden wir Sie ein, die neue Spielzeit des Saarländischen Staatstheaters zu entdecken. Gemeinsam mit unserem künstlerischen Team ist ein facettenreicher Spielplan entstanden, der die Vielfalt unserer Kunst zeigt und Sie inspirieren, berühren und begeistern möchte.

Unsere Bühnen öffnen sich für Konzert, Oper, Musical, Schauspiel und Ballett – und erstmals auch für ein eigenständiges Puppen- und Figurentheater.

Diese neue Sparte bereichert unser Haus auf besondere Weise und erweitert unseren Blick auf das Erzählen: auf Körper, Figuren, Objekte, Musik und Raum als gleichberechtigte Partner der Imagination. Gleichzeitig entstehen zahlreiche spartenübergreifende Produktionen, in denen sich künstlerische Grenzen auflösen und neue, aufregende Formen des Theaters entfalten.

Unser Programm ist so vielfältig wie unser Publikum: Ob große Klassiker, spannende Uraufführungen, bewegende Tanzabende oder besondere Konzerterlebnisse – für jede und jeden ist etwas dabei.

Ebenso vielfältig sind die Möglichkeiten, Theater zu erleben: vom flexiblen Kartenkauf über verschiedene Abonnements bis hin zu Angeboten wie der TheaterCard, die Ihnen ganz individuelle Zugänge eröffnet. Inhaltlich widmen wir uns den Fragen unseres Zusammenlebens: Familien, Freundschaften, Identität und Arbeitswelten im Wandel. Uraufführungen und experimentelle Formate bringen aktuelle Themen erstmals auf die Bühne, während Märchenstoffe und klassische Geschichten überraschend Perspektiven für uns eröffnen.

Mit rund 500 Vorstellungen erwartet Sie ein Programm von beeindruckender Bandbreite – ermöglicht durch die Leidenschaft unserer Künstler*innen auf der Bühne und das unermüdliche Engagement aller Kolleg*innen hinter den Kulissen. Dafür sind wir sehr dankbar.

Theater ist für uns ein Ort der Begegnung und des Austauschs. In unserer Gegenwart, die oft von Orientierungslosigkeit und zugespitzten Debatten geprägt ist, möchten wir gemeinsam mit Ihnen neue Perspektiven entdecken und diskutieren. Dafür gibt es aber keine einfachen und in wenigen Worten gepostete und durch Bots, Algorithmen und Messengerdienste verbreitete Antworten. Es benötigt stattdessen Gedankenvielfalt und argumentative Abwägungen – getragen von Hoffnung, Fantasie und dem Mut, die Zukunft immer positiv zu gestalten.

Wir freuen uns darauf, diese Spielzeit mit Ihnen zu teilen – und auf viele gemeinsame, inspirierende, bewegende und unvergessliche Momente in Ihrem Saarländischen Staatstheater.

Herzlich,

Prof. Michael Schulz
Generalintendant
Prof. Dr. Matthias Almstedt
Kaufmännischer Direktor



Unsere TheaterCard – Ihr Schlüssel zu 50 % Rabatt

Sie lieben Theater, möchten auch öfter gehen, dabei aber flexibel bleiben? Dann ist die **TheaterCard** genau das Richtige.

Sichern Sie sich 50 % Rabatt* auf Ihre Eintrittskarten – ganz flexibel, ganz persönlich. Einmalig 99 €, ein ganzes Jahr lang gültig.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- > Keine Bindung
- > Maximale Freiheit
- > Halbierter Ticketpreis

Einfach öfter ins Theater gehen – zum halben Preis.

*ausgenommen Gastspiele und Sonderveranstaltungen

MUSIKTHEATER

Die Liebe zu den drei Orangen

Oper von Sergei S. Prokofjew

ab 29.08.26

Großes Haus

20

Krabat

Musiktheater von Coppelius und Himmelfahrt Scores nach dem Roman von Otfried Preußler

ab 11.10.26

Großes Haus

24

Luisa Miller

Oper von Giuseppe Verdi

ab 07.11.26

Großes Haus

27

The Wizard of Oz (Der Zauberer von Oz)

Musical von Harold Arlen und E. Y. Harburg nach dem Roman von L. Frank Baum

ab 05.12.26

Großes Haus

28

The Story of My Life

Musical von Neil Bartram und Brian Hill

ab 24.01.27

Alte Feuerwache

31

Königskinder

Märchenoper von Engelbert Humperdinck

ab 30.01.27

Großes Haus

32

Street Scene

Amerikanische Oper von Kurt Weill

ab 03.04.27

Großes Haus

34

MUSIKTHEATER

NOperas! - DRAG SPIRITS: The Poet and The Sun

Ein hybrider Musiktheaterabend

ab 02.05.27

Alte Feuerwache

35

Fausts Verdammnis (La damnation de Faust)

Dramatische Legende von Hector Berlioz

ab 05.06.27

Großes Haus

37

WIEDERAUFNAHMEN

Monty Python's NOT THE MESSIAH

Komisches Oratorium von Eric Idle und John Du Prez nach dem Kultfilm *Das Leben des Brian*

ab 03.09.26

Großes Haus

23

Heute Abend: Lola Blau

Musical für eine Sängerin von Georg Kreisler

ab 16.10.26

Alte Feuerwache

38

Paris im August

Chansons von Édith Piaf und Barbara

ab 08.11.26

Alte Feuerwache

39

GASTSPIEL

Marlene und Die Dietrich

Eine musikalische Biografie mit Gudrun Schade

ab 02.01.27

Alte Feuerwache

39

SCHAUSPIEL

Alltägliche Spektakel

Ein Stück über Arbeit im 21. Jahrhundert von Paula Kläy

ab 05.09.26

Alte Feuerwache

44

Cabaret

Musical von John Kander (Musik), Joe Masteroff (Buch) und Fred Ebb (Gesangstexte)

ab 12.09.26

Großes Haus

47

Sein oder Nichtsein

Von Nick Whitby

ab 17.10.26

Théâtre National du Luxembourg

48

Wort//Gewalt

Zukunftsgedanken für das Klassenzimmer

ab November 2026

in Schulen

51

Berlin Alexanderplatz

Nach dem Roman von Alfred Döblin

ab 14.11.26

Alte Feuerwache

52

Der kleine Wassermann

Familienstück nach Otfried Preußler mit Puppen und Musik

ab 15.11.26

Großes Haus

55

Was ihr wollt

Komödie von William Shakespeare

ab 10.01.27

Großes Haus

56

Gasthof „Zum brennenden Herzen“

Performance zur weiblichen Widerständigkeit, frei nach Friedrich Schillers Die Jungfrau von Orleans

ab 16.01.27

Alte Feuerwache

59

Wir steigern das Bruttosozialprodukt

Oder: Meuterei im Arbeitshaus

ab 20.03.27

Großes Haus

60

Farm der Tiere (Animal Farm)

Theaterstück nach dem Roman von George Orwell

ab 02.04.27

Alte Feuerwache

63

Der Prozess

Ein partizipatives Theaterprojekt

ab 10.04.27

Alte Feuerwache

64

Heinze und die Frauen

Eine feministische Operette

ab 14.05.27

Großes Haus

67

Löcher in Mauern und Grenzen

Audiowalk von Katharina Pelosi

ab 04.06.27

im öffentlichen Raum

68

WIEDERAUFNAHMEN

Der Gott des Gemetzels

Komödie von Yasmina Reza

ab 17.09.26

Alte Feuerwache

70

Schuld und Schein

Ein Geldstück von Ulf Schmidt

ab 24.09.26

Alte Feuerwache

70

Die Leiden des jungen Werther

Schauspiel nach dem Roman von Johann Wolfgang Goethe

ab 29.09.26

Alte Feuerwache

71

TANZ

Schwingungen

Ballettabend in drei Teilen

ab 24.10.26

Großes Haus

74

Ein Sommernachtstraum

Ballett nach William Shakespeare

ab 06.03.27

Großes Haus

80

SubsTanz24

Choreographien der Ensemblemitglieder

ab 12.06.27

Alte Feuerwache

83

WIEDERAUFNAHMEN

Der Nussknacker

Ballett zur Musik von Pjotr Tschaikowski

ab 12.12.26

Großes Haus

79

Reibungen

Tanzstücke von Lucyna Zwoleńska und Albert Galindo

ab 13.05.27

Alte Feuerwache

84

flucks PUPPEN- UND FIGURENTHEATER

Drachenreiter

Theaterstück nach dem Roman von Cornelia Funke

ab 27.09.26

überzweg – Theater am Kästnerplatz

92

Der kleine Wassermann

Familienstück nach Otfried Preußler mit Musik

ab 15.11.26

Großes Haus

95

Farm der Tiere (Animal Farm)

Theaterstück nach dem Roman von George Orwell

ab 02.04.27

Alte Feuerwache

96

Prometheus

ab Mai 2027

Völklinger Hütte

97

WIEDERAUFNAHME

Leonce und Lena

**Lustspiel von Georg Büchner mit Musik von
Herbert Grönemeyer**

ab 28.08.26

Alte Feuerwache

98

KONZERTE

Sinfoniekonzerte	102
Sonderkonzerte	112
Kirchenkonzerte	116
Kammerkonzerte	120
Liederabende	128
Kinderkonzerte	132

ab 6 ✓

Altersempfehlungen sind auf den entsprechenden Seiten mit diesem Icon gekennzeichnet (ab 0, 6, 12, 14, 16 Jahren)

sparte 4

Dieses Icon kennzeichnet Stückseiten von Produktionen mit partizipativem Charakter, die programmatisch der „sparte4“ zugeordnet sind



Unsere „Offene Bühne“ hat auch in der Saison 26/27 viele neue Projekte & Produktionen, bei denen jeder/jede mitmachen kann. Reinschauen lohnt sich - Seite 138!

UNSERE ICONS AUF EINEN BLICK



flucks

Unsere neue Sparte, das Puppen- und Figurentheater, hat einen eigenen Namen. Merken Sie ihn sich gerne: flucks! Und dann einfach schnell vorbeikommen.



Auf vielen Stückseiten finden Sie Buch-, Ausflugs- und Filmtipps sowie Hinweise zum Ticketverkauf und weitere Empfehlungen – lassen Sie sich inspirieren!

Arbeiten an der Zukunft

Ist uns die Zukunft abhandengekommen? Der Glaube an die Gestaltbarkeit der Welt, an den Fortschritt und die Verbesserung der Lebensverhältnisse? Warum sollten wir uns damit zufriedengeben, dass es nachfolgende Generationen schlechter haben sollen. Es scheint, als müssten wir uns in einen Verteidigungs-Modus begeben, um wenigstens das bereits Erreichte zu erhalten: die Demokratie, den Wohlstand, den Sozialstaat, Menschen- und Völkerrecht, Klimaschutz.

„Verändere die Welt, sie braucht es“, schrieb der Theatermann Bertolt Brecht. Es ist höchste Zeit, den Glauben an die positive Veränderbarkeit der Welt, des Landes, der Gesellschaft zurückzuerobieren. Und Energien freizusetzen, um auf eine andere Zukunft hinzuarbeiten.

Zukünfte des Arbeitens

Ja, eine andere Welt macht Arbeit. Vielleicht aber eine ganz andere Arbeit. Ein Schwerpunkt der kommenden Spielzeit wird daher die Frage nach der Zukunft der Arbeit sein: Wofür arbeiten? Wie arbeiten? Wie viel arbeiten? Welche Arbeiten sind sinnstiftend? Welche zerstören unseren Planeten oder die arbeitenden Menschen? Und wo wird Arbeit zu einem Hamsterrad, das sich nur sinnlos um sich selbst dreht?

Wir wollen Zukunfts-Phantasien freisetzen und über Zukünfte diskutieren, für die es sich lohnt, lustvoll und sorgenfrei zu arbeiten. Mit Spiellust, Witz und Leidenschaft. Auf der Bühne und in unserem Begleitprogramm. Dafür stiften wir Kooperationen und Zusammenarbeit mit Organisationen und Institutionen wie der Arbeitskammer des Saarlandes (mehr dazu auf S. 161) und laden inspirierende Gesprächspartner*innen ein.

Anders arbeiten im ATELIER

Und wir arbeiten selbst an der Zukunft der künstlerischen Zusammenarbeit im Theater. In der letzten Spielzeit haben wir mit dem Modell des „Writers' Room“ für die Produktion *Blutschwester* experimentiert. Regisseurin Franziska Stuhr und ihr Team haben dafür mit der vielfach preisgekrönten Autorin Maria Milisavljević über mehrere Monate hinweg eng zusammengearbeitet und eine gemeinsame Erzählung aus Text, Raum, Kostüm und Spiel geschaffen. Eine an Theatern noch wenig erprobte Arbeitsweise, die zu einem beeindruckenden Ergebnis geführt hat.

Auf den Erfahrungen mit diesem Arbeitsmodell bauen wir auf. Wir entwickeln es weiter und geben ihm den neuen Namen „Atelier“. Gleich zu Spielzeitstart wird ein Team mit der Autorin Paula Kläy und der Regisseurin Rosa Rieck gemeinsam mit der Dramaturgie des Staatstheaters das recherchebasierte Projekt *Alltägliche Spektakel in der Alten Feuerwache* präsentieren (S. 44). Zudem entstehen *Wir steigern das Bruttosozialprodukt* (S. 60) sowie *Heinze und die Frauen* (S. 67) mit einem Atelier-Modell und werden im Großen Haus zur Uraufführung kommen.

Diese Form der Zusammenarbeit unter Einbeziehung von Autor*innen ist unserer Meinung nach zukunftsweisend. Weil sie besondere Kunstwerke, die eng an unsere Gegenwart anknüpfen und im Saarland für das Saarland, entstehen lässt.

Mehr Phantasie!

Im Theater können wir Zukünfte ausprobieren und gesellschaftliche Phantasien in Bewegung setzen. Theater hat die Lizenz zum Träumen und zum Spinnen. Wir können uns über Wünsche und gesellschaftliche Ziele austauschen, Zukunfts-Phantasien mit unseren Geschichten erwecken und üben, gemeinsame Utopien zu denken – anstatt Ellenbogen, Egoismus, Menschenfeindlichkeit, Nationalismus und Krieg die Zukunft zu überlassen. Zukunft ist kein Verhängnis, das auf uns zukommt. Sie ist das, was wir alle gemeinsam daraus machen.

Dr. Ulf Schmidt
Chefdramaturg und Chefautor

Spiel

Ehrlich

Spektakel

Himmlisch

Südfruchtsehnsucht

Musik

theater

Mitmenschlichkeit

Möglichkeit

Höllennritt

Rainbow

Wunder

Kabale

Macht

Liebe

Drag

*Spiel. Spektakel.
Südfruchtsehnsucht.*

ab 29.08.26

Großes Haus



Die Liebe zu den drei Orangen

Oper von **Sergei S. Prokofjew**

Der König ist verzweifelt. Sein Sohn, der Prinz, leidet an apathischem Negativismus im Endstadium. Die Ärzte wissen keinen Rat mehr. Doch dann, ein rettender Traum: Lachen muss er, der Prinz! Lachen ist ja die beste Medizin.

Aber so leicht lässt sich ein schwermütiger Prinz nicht erheitern. Erst ein Missgeschick der bösen Zauberin Fata Morgana bringt ihn zum Lachen – und dabei wollte Fata genau das verhindern. Aus Wut verflucht sie den Prinzen: Drei Orangen soll er lieben. Und die müssen natürlich erst aus einem fernen Schloss befreit werden. Doch was ist schon eine gefährliche Reise, wenn man den Hofnarren als Knappen mitnimmt und am Ende zitrusfrische Liebe wartet?

In Prokofjews satirischer Oper treffen Stegreiftheater und Grotteske auf jene fein-witzige Musik, die auch vor pompösem Klang nicht zurückschreckt. Ein Werk, das nicht nur den Prinzen zum Lachen bringen wird.



FILMTIPP:
Moonrise Kingdom von Wes Anderson, USA 2012



BUCHTIPP:
Giambattista Basile: *Das Pentameron*

*Text vom Komponisten nach einem Theaterstück von Carlo Gozzi
In deutscher Sprache mit deutschen und französischen Übertiteln*

Musikalische Leitung **Justus Thorau** Inszenierung **Tom Gerber**
Bühne **Ralph Zeger** Kostüme **Jannik Kurz** Choreographie
Myriam Lifka Choreinstudierung **Mauro Barbierato** Dramaturgie
Patrick Strasser



KS Algirdas Drevinkas



KS Judith Braun



Benjamin Lee



Bettina Maria Bauer

Der falsche Mann am falschen Platz

Monty Python's NOT THE MESSIAH

Komisches Oratorium von Eric Idle und John Du Prez nach dem Kultfilm *Das Leben des Brian*

Brian träumt von einem freien Judäa und wird plötzlich zum Messias ernannt. Ganz geheuer ist ihm das nicht und er versucht, sich seiner hartnäckigen Anhängerschaft zu entledigen. Die aber glaubt fest an ihn. Und so landet Brian, der aus Versehen vom freien Denken predigt, vorm römischen Statthalter und schließlich am Kreuz. Aber hey! Always look on the bright side of life. Immerhin soll seine Botschaft fortleben. Und seine Sandale wird ohnehin bereits verehrt.

Monty Python-Mitglied Eric Idle und Filmkomponist John Du Prez verleihen der Kultgeschichte um den fast ganz gewöhnlichen Typen Brian einen musikalischen Anstrich, der von Händel und Bach über Mendelssohn bis hin zu Soulmusik reicht. Und der ein oder andere Monty Python-Klassiker darf hier sowieso nicht fehlen.

Ein Oratorium der etwas anderen Art – halb szenisch, aber ganz schön lustig!

Deutsch von Thomas Pigor

Musikalische Leitung **N.N.** Szenische Einrichtung **Michael Schulz**
Kostüme **Martina Feldmann** Choreinstudierung **Mauro Barbierato**
Dramaturgie **Patrick Strasser, Gesa Oetting**

Wiederaufnahme

ab 03.09.26

Großes Haus

 **FILMTIPP:**
Dogma von Kevin Smith, USA 1999

 **BUCHTIPP:**
Christopher Moore: *Die Bibel nach Biff*

Die Macht der Mitmenschlichkeit

ab 11.10.26

Großes Haus

ab 12 ✓

Krabat

Musiktheater von Coppelius und Himmelfahrt Scores nach dem Roman von Otfried Preußler

Einem geheimnisvollen Ruf folgend, kommt der junge Krabat in die schwarze Mühle am Koselbruch und muss im mörderischen Mahlwerk eines grausamen Zauberers schuften. Soll er sich der Herrschaft fügen, um zu überleben und selbst Meister zu werden – oder sein Leben aufs Spiel setzen und den Meister zum Duell fordern?

„Krabat ist meine Geschichte, die Geschichte meiner Generation und die aller jungen Leute, die mit der Macht und ihren Verlockungen in Berührung kommen“, schrieb Otfried Preußler über sein Meisterwerk, das in Form eines Märchens an die Grundfesten der menschlichen und gesellschaftlichen Substanz rührt.

Die Band Coppelius und das Komponisten-Kollektiv Himmelfahrt Scores haben diesen Stoff in Musiktheater zwischen Rock und Oper verwandelt. Mit eigens für *Krabat* erfundenen Instrumenten und großem Orchester erzählen sie von Macht und Gewalt, von Freundschaft, Widerstand und Nächstenliebe.

Komposition von Himmelfahrt Scores und Coppelius

Libretto von Ulf Schmidt

Übernahme der Uraufführungs-Inszenierung aus dem Musiktheater im Revier Gelsenkirchen



FILMTIPP:
Amrum von Fatih Akin, D 2025



BUCHTIPP:
Carsten Gansel:
Kind einer schwierigen Zeit.
Otfried Preußlers frühe Jahre.

Musikalische Leitung **N.N.** Inszenierung **Manuel Schmitt**
Bühne **Julius Theodor Semmelmann** Kostüme **Lisa Weinbrecht** nach **Sophie Reble** Video **Judith Selenko** Sound-design **Dietmar Schmidt** Choreinstudierung **Mauro Barbierato**
Dramaturgie **Anna Chernomordik, Gesa Oetting**



Clara-Sophie Bertram



KS Hiroshi Matsui



Jessica Muirhead



Benedict Nelson

Kabale und Liebe

Luisa Miller

Oper in drei Akten von Giuseppe Verdi

Die bürgerliche Luisa Miller und der adlige Rodolfo glauben an eine Welt, in der Herkunft keine Rolle spielen muss. Ihre Väter zerstören diese Hoffnung. Luisa gerät ins Fadenkreuz einer Intrige der Mächtigen, die sie zwingt, ihre Liebe zu Rodolfo zu verleugnen.

Die Dramen Friedrich Schillers boten Verdi einen Raum, die Konflikte zwischen privaten Leidenschaften und gesellschaftlichen Machtkämpfen musikalisch auszuleuchten. Für *Luisa Miller* nahm er sich bereits zum dritten Mal einen Text Schillers vor, diesmal das bürgerliche Trauerspiel *Kabale und Liebe*. 1849 für das Teatro San Carlo im zensurstrengen Neapel komponiert, war Verdi gezwungen, den politisch brisanten Stoff um Machtmissbrauch zu entschärfen.

Kurz vor *Rigoletto* auf dem Sprung zur Meisterschaft, erprobt Verdi schon hier musikdramatische Effekte, die noch in seinem Spätwerk bestehen. Mit grandiosen Arien, intimen Duetten und eindringlichen Ensembles erleben Sie dieses zwischen *Macbeth* und *La traviata* komponierte Meisterwerk erstmals in Saarbrücken.

Libretto von Salvatore Cammarano nach Friedrich Schiller
In italienischer Sprache mit deutschen und französischen Übertiteln

Musikalische Leitung **Sébastien Rouland** Choreinstudierung
Mauro Barbierato Dramaturgie **Patrick Strasser**

ab 07.11.26

Großes Haus

Konzertante
Aufführung



FILMTIPP:
The Age of Innocence von Martin Scorsese, US 1993



BUCHTIPP:
Markus Berges:
Irre Wolken

Somewhere Over The Rainbow

ab 05.12.26

Großes Haus

The Wizard of Oz (Der Zauberer von Oz)

Musical von Harold Arlen und E. Y. Harburg nach dem Roman von L. Frank Baum

Fragen Sie sich manchmal, was am anderen Ende des Regenbogens liegt? Vielleicht der sagenumwobene Topf Gold? Vielleicht aber auch ein wunderschönes Märchenland voller Schlaraffen, Zitterschnecks, Hexen, Zauberer und vieler anderer fabulöser Kreaturen?

Begleiten Sie Dorothy Gale, wie sie, per Tornado-Express über den Regenbogen befördert, gemeinsam mit einer sprechenden Vogelscheuche, einem holzhackenden Blechmann und einem zitterängstlichen Löwen die abenteuerliche Reise zum größten Zauberer im Lande Oz auf sich nimmt. Denn der soll sie in ihr heimatliches Kansas zurückzaubern. Wäre da nicht die böse Hexe des Westens, die mit Dorothy noch eine Rechnung offen hat ...

Mit musikalischen Perlen wie „Over the Rainbow“, einer leichtfüßig-bunten Handlung und einer Botschaft, die auch heute nichts an Aktualität verloren hat, garantiert dieses Musical einen unterhaltsamen Abend für Jung und Alt.



BUCHTIPP:

Salman Rushdie:
Überschreiten Sie
diese Grenze!
Schriften 1992–
2002

Adaption von Frank Gabrielson

*Musik und Gesangstexte aus dem MGM-Film von Harold Arlen und E. Y. Harburg, Hintergrundmusik von Herbert Stothart
In deutscher Sprache mit englischen Songs*

Musikalische Leitung **N.N.** Inszenierung **Sonja Trebes** Bühne **Dirk Becker, Verena Metzger** Kostüme **Uta Meenen** Choreographie **Lorenzo Soragni** Choreinstudierung **Mauro Barbierato**
Dramaturgie **Patrick Strasser**



Margot Genet



Markus Jaurisch



KS Stefan Röttig



Taejun Sun

*Intim und
gnadenlos ehrlich*

The Story of My Life

Musical von Neil Bartram und Brian Hill

Was schreibt man, wenn einem die Worte fehlen? Thomas Weaver, eigentlich erfolgreicher Kurzgeschichtenautor, steht vor einer Aufgabe, der er sich nicht gewachsen fühlt. Alvin Kelby, sein ehemals bester Freund, ist tot. Er hat sich das Leben genommen. Nun soll Thomas seine Grabrede schreiben.

Doch dazu muss der Autor erst einen Weg finden, mit der Trauer umzugehen. So beginnt er, die gemeinsamen Erinnerungen als Bibliothek zu betrachten. Jedes erlebte Kapitel ein Buch, das es zu durchstöbern gilt. Und wer könnte ihm dabei besser helfen als Alvins Geist?

Gemeinsam lüften sie den Mantel des Schweigens und erkunden, was ihre Freundschaft zuletzt scheitern hat lassen. Songs, die tief unter die Haut gehen, wechseln sich ab mit verspielt-witzigen Melodien. Ein Kammermusical von einer Schwere, die leichter nicht sein könnte.

Musik und Songtexte von Neil Bartram

Buch von Brian Hill

Deutsche Fassung von Thomas Borchert und Jerry Marwig

Musikalische Leitung **N.N.** Inszenierung **Fabian Sichert**
Dramaturgie **Patrick Strasser**

ab 24.01.27

Alte Feuerwache



 **FILMTIPP:**
Wanted von
Harald Sicheritz,
Ö 1999

 **BUCHTIPP:**
Daniel Schreiber:
*Die Zeit der Ver-
luste*

Von der Möglichkeit eines Wunders

ab 30.01.27

Großes Haus



Königskinder

Märchenoper von Engelbert Humperdinck

Erst ist es wie im Märchen: zwei junge Menschen, die Gänsemagd und der Königsohn, könnten die Welt verändern. Doch dann ist es wie im Leben: eine bornierte und empathielose Gesellschaft verhindert Veränderungen.

Im Zentrum stehen eine Gänsemagd, die fern der Welt bei einer Hexe aufwächst, und ein Königsohn, der unerkannt umherzieht. Sie begegnen und verlieben sich. Die Bewohner des Landes wiederum wollen die Ankunft eines neuen Königs erwarten, der Schlag zwölf vor den Toren der Stadt erscheinen soll. Aber dort steht nur die Magd. Die Menschen akzeptieren sie nicht als Königin und erkennen ebenso wenig den Königsohn. Das Paar wird verlacht, verstoßen und in den verzauberten Winterwald gejagt. Auf der Flucht im einsetzenden Schnee, eng umschlungen, erfrieren sie, betrauert von Kindern und einem jungen Spielmann, die einzig die „Königskinder“ erkannt haben.

Mit dieser Oper schuf Engelbert Humperdinck das erwachsene Pendant zu *Hänsel und Gretel*. Ein zutiefst bewegendes Werk, erfüllt von großer sängerischer und orchestraler Schönheit und der tiefen Sehnsucht nach Menschlichkeit und Glück.

 **AUSFLUGSTIPP:**
Der Saarkohle-
wald und der
Saar-Urwald

 **BUCHTIPP:**
Bill Willingham
& Mark Bucking-
ham: *Fables*

Libretto von Elsa Bernstein (Pseudonym Ernst Rosmer)
In deutscher Sprache mit deutschen und französischen Übertiteln

Musikalische Leitung **Justus Thorau** Inszenierung **Angela Denoke** Bühne, Kostüme **Susana Mendoza** Choreographie **Fabio Toraldo** Choreinstudierung **Mauro Barbierato** Kinderchor **Larissa Eckstein**



Sebastian Schiller



Tobias Schabel

Zu nah, um wegzusehen

ab 03.04.27

Großes Haus



Street Scene

Amerikanische Oper von Kurt Weill

Elende Hitze in New York. Die Bewohner*innen des Mietshauses schmelzen dahin wie ihre längst verlorenen Träume. Dieser Tag wird im Leben der Familie Maurant alles verändern. Anna Maurant leidet unter der Kontrolle ihres frustrierten Ehemanns, während ihre Tochter Rose sich nach einer Zukunft fern von Mittelmäßigkeit und Misere sehnt.

Kurt Weills *Street Scene* ist das schillernde Porträt einer bunten Nachbarschaft, das ihr Alltagsleben ebenso einfängt wie die Freude über die Geburt eines Kindes und die offenen und verborgenen Gewalterfahrungen von Frauen.

Der Komponist der *Dreigroschenoper* entwickelte seinen Songstil im amerikanischen Exil weiter und suchte nach einer Verbindung von europäischer Oper und Broadway-Musical. Sein Vorhaben glückt 1947 mit der *American Opera Street Scene*, die mit dem ersten Tony Award überhaupt ausgezeichnet wird und als Geschwisterstück zu Gershwins *Porgy and Bess* gilt.

Gesangstexte von Langston Hughes, Buch von Elmer Rice
In englischer Sprache mit deutschen und französischen Übertiteln

Musikalische Leitung **N.N.** Inszenierung **Geertje Boeden** Bühne **Philip Rubner** Kostüme **Beata Kornatowska** Choreographie **Annika Dickel**

FILMTIPP:
Das Fenster zum Hof von Alfred Hitchcock, USA

BUCHTIPP:
Richard Price:
Lazarus Man.

Oper, Drag und Videokunst

NOperas!–DRAG SPIRITS: The Poet and The Sun

Ein hybrider Musiktheaterabend

DRAG SPIRITS: The Poet and The Sun ist ein hybrider Musiktheaterabend, der Oper, Drag und Videokunst miteinander verbindet. Im Zentrum stehen die Figuren des römischen Kaisers Heliogabal – eine der ersten historisch nachweisbaren non-binären/trans-Personen – und Virginia Woolfs poetische Kunstfigur Orlando, die über Jahrhunderte hinweg ihr Geschlecht und ihre gesellschaftlichen Rollen wechselt.

Im Rahmen einer Versuchsordnung über die Verhältnisse von Macht, Körpern, queerer Geschichte und Selbstbestimmung lässt das Projekt beide in einer Queerbar zu einem Date aufeinandertreffen. Literarische Fiktion und historische Fakten spannen einen Bogen von der Antike bis in die Gegenwart. Popsongs und Opernarien erscheinen als musikalisches Material und werden im Verlauf des Abends dekonstruiert, überschrieben und in neue Zusammenhänge überführt. Das Video-Bühnenbild öffnet die Grenzen zwischen Barraum, Musik-Video-Ästhetik und mythologisch-imaginären Landschaften.

Das Projekt „DRAG SPIRITS: The Poet and The Sun“ ist Teil von „NOperas!“ – einer Initiative des Fonds Experimentelles Musiktheater (feXm). In Trägerschaft des NRW KULTURsekretariats, in Kooperation mit dem Saarländischen Staatstheater und dem Theater Münster.

Musikalische Leitung **N.N.** Konzept, Komposition, Dramaturgie **Adrian Laugsch** Konzept, Regie, Video, Bühne **Binha Haase** Co-Regie **Crispin Lord** Text **Sam Zamrik, Zero Pilnik** Kostüm, Styling **Lina Mayer** Maske, Styling **Antina Christ** Dramaturgie feXm **Roland Quitt** Produktionsleitung **Josef Zschornack**

ab 02.05.27

Alte Feuerwache



NOPERAS!

THEATER MÜNSTER

NRW KULTUR SEKRETARIAT

feXm
Fonds Experimentelles Musiktheater

Gefördert durch
Ministerium für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein Westfalen



BUCHTIPP:
Virginia Woolf:
Orlando



Yancheng Chen

Himmlisch schöner Höllенritt

Fausts Verdammnis (La damnation de Faust)

Dramatische Legende von Hector Berlioz

Faust plagt der Weltschmerz. Seine unbekümmerten Mitmenschen versteht er nicht. Er sucht sein Glück fern der Gesellschaft und findet nur die Einsamkeit. Als er am Rande der Verzweiflung steht, taucht plötzlich der ewige Verführer auf. Sein Name? Méphistophélès. Von ihm geleitet darf Faust alle Genüsse erleben, die seine Welt zu bieten hat, ob irdisch oder übernatürlich.

Bis Méphistophélès ihm die Quittung dafür präsentiert: Im Höllenritt treibt er Faust in die Unterwelt, mit jagenden Geigen und markerschütternden Blechbläsern, die auf wunderbare Weise das Fürchten lehren.

Erleben Sie eine der seltenen szenischen Aufführungen dieser Oper und seien Sie gespannt, wie Generalmusikdirektor Sébastien Rouland die facettenreichen Chor- und Orchestertableaus mit den lyrischen Partien der Solist*innen zu einem teuflisch-sakralen Ganzen verschmelzen lässt.

*Libretto vom Komponisten und Almiré Gandonnière nach Johann Wolfgang von Goethes Faust in der französischen Übersetzung von Gérard de Nerval
In französischer Sprache mit deutschen und französischen Übertiteln*

Musikalische Leitung **Sébastien Rouland** Inszenierung, Bühne, Kostüme **Pierre-Emmanuel Rousseau** Choreinstudierung **Mauro Barbierato** Dramaturgie **Patrick Strasser**

ab 05.06.27

Großes Haus



FILMTIPP:
Lucifer, Serie von Jerry Bruckheimer und Tom Kapinos, USA 2016-21



BUCHTIPP:
Georges Minois: *Hölle. Kleine Kulturgeschichte der Unterwelt*

Wiederaufnahme

ab 16.10.26

Alte Feuerwache

Heute Abend: Lola Blau

Musical für eine Sängerin von Georg Kreisler

Lola ist zurück! Und sie bringt nun Glamour, Melancholie und Zerrissenheit in die Alte Feuerwache. In 20 Chansons erzählt Georg Kreislers Musical von der jüdischen Künstlerin Lola, die 1938 in die USA emigriert, dort zum Showstar wird und schließlich desillusioniert nach Wien zurückkehrt. Clara-Sophie Bertram und Gaby Pochert gestalten das intensive Porträt einer schillernden Frau, die sich gegen alle Erwartungen behauptet.

Inszenierung **Christoph Mehler** Bühne, Kostüme, Video **Jennifer Hörr** Dramaturgie **Stephanie Schulze**

Paris im August

Chansons von Édith Piaf und Barbara

Ob im regnerischen Nantes oder im sommerlich verlassenen Paris, beim wild wirbelnden Ball oder in Erinnerung an die Einsamkeit: Mit witziger Poesie und verträumter Chanson-Melancholie bringt Christa Platzer Leben und Liedgut der beiden Grandes Dames des Genres auf die Bühne des Saarländischen Staatstheaters. Ein Abend voll intimer Schönheit und würdevoller Größe, ein Abend voll Barbara und Édith Piaf.

Musikalische Leitung **Achim Schneider** Texteinrichtung **Stephan Steinmetz**

Wiederaufnahme

ab 08.11.26

Alte Feuerwache

Marlene und Die Dietrich

Eine musikalische Biografie mit Gudrun Schade

Sie war Marlene. Und sie wurde „Die Dietrich“. Sie war Diva und Stilikone, Berliner Göre und die „wohl glamouröseste Großmutter der Welt“. Schon zu Lebzeiten war Marlene Dietrich eine Legende. Und sie wusste: Diese Legende will gepflegt sein! Was nicht ins Bild passt – muss eben passend gemacht werden. Kommen Sie den vielen Facetten der „Göttlichen“ in Gudrun Schades musikalischer Biografie nahe und freuen Sie sich auf Evergreens wie *Lili Marleen*, *Die fesche Lola* und *Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt*.

Musikalische Leitung **Matthias Stötzel** Buch und Regie **Carsten Kirchmeier**

Gastspiel

ab 02.01.27

Alte Feuerwache



Szenenfoto aus Heute Abend: Lola Blau



Opernchor

Liebe

Arbeit

Freiheit

Unberührt

Unterwasserwelten

Schau

spiel

*Brüder*innenkeit*

Widerständig

Großstadt

Spektakel

Ewigkeit

Spuren

Gleich

Rolle

Zeit

Uraufführung

ab 05.09.26

Alte Feuerwache

Atelier-Produktion



Alltägliche Spektakel

Ein Stück über Arbeit im 21. Jahrhundert von Paula Kläy

Was verbindet uns mit Arbeit? Dieser Frage nachgehend hat ein künstlerisches Rechercheteam das Saarland über zwei Monate hinweg bereist und tiefe Einblicke in hiesige Erfahrungswelten erhalten: durch Werksführungen, Straßenstände, aufschlussreiche Archivbesuche, emotionale Gruppeninterviews und Gespräche mit knapp 100 Saarländer*innen.

Das Stück: Eine Gruppe rätselhafter Wesen will die Menschheit erforschen, ihre Bedürfnisse, ihr Funktionieren, ihre Widersprüche verstehen. Das Forschungsmaterial entnehmen sie einer Audiothek, die vergangene Erfahrungen aus dem Bereich der Arbeit enthält. Mensch sei fleißig gewesen, suchte Sinn und Entlohnung. Doch es gibt viele Ungereimtheiten, die die Wesen noch nicht verstehen.

Ein seismografischer Abend über unsere Region, ihre vielsichtige Identität und persönliche Zugänge zu Arbeit – erkennen Sie Ihre eigene Geschichte darin wieder?

Gesprächsreihe **ZUKÜNFT DER ARBEIT**

Auf die künstlerische Auseinandersetzung folgt der gemeinsame Gedankenaustausch. In einer neuartigen Zusammenarbeit mit der Arbeitskammer des Saarlandes gehört zu jeder Vorstellung der Atelier-Produktion ein Gespräch über die Zukunft der Arbeit und die Arbeit der Zukunft.

Lokale wie überregionale Expert*innen aus so unterschiedlichen Bereichen wie Politik, Journalismus, Literatur, Soziologie und Zukunftsforschung sind eingeladen, über Sinnstiftung, Ist-Zustand und Entwürfe für die Zukunft unserer Gesellschaft – im Saarland und bundesweit – mit Ihnen zu diskutieren.

Für die Premiere am 05.09.2026 hat uns Frau Professor Dr. Bettina Kohlrausch als Gesprächspartnerin zugesagt. Frau Kohlrausch ist Direktorin des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts der Hans-Böckler-Stiftung und Professorin für gesellschaftliche Transformation und Digitalisierung an der Universität Paderborn.

Für die folgenden Vorstellungen sind wir mit weiteren inspirierenden Expert*innen zum Thema „Zukünfte der Arbeit“ im Gespräch.

Inszenierung **Rosa Rieck** Bühne, Kostüme **Pauli Immig, Lara Scherpinski** Sound **Jonathan Lutz** Dramaturgie **Verena Katz, Bettina Schuster-Gäb**



Offene Bühne:
Weitere Informationen auf S.138



BUCHTIPP:
Heike Geißler:
Arbeiten



AUSFLUGSTIPP:
Historisches Museum Saar



Schauspieldirektor
Christoph Mehler

Hier tanzt die Freiheit!

Cabaret

Musical von John Kander (Musik), Joe Masteroff (Buch) und Fred Ebb (Gesangstexte)

„Willkommen, bienvenue, welcome“ – im Kit Kat Club pulsiert die Nacht: Körper im Takt der Musik, Champagner in Strömen, Küsse im Halbdunkel. Die „Goldenen Zwanziger“ in Berlin: „Fremde, étranger, stranger“, alle sind willkommen. Noch.

Denn bei Tag formiert sich eine andere Choreographie – die zukünftigen Machthaber marschieren schon auf den Straßen. Arbeitslosigkeit und Zukunftsangst machen sich breit.

In dieser Atmosphäre zwischen Glanz und Bedrohung begegnen sich der junge amerikanische Schriftsteller Cliff Bradshaw und die schillernde Sängerin Sally Bowles. Ihre Liebe ist intensiv, flackernd.

Als Cliff die Zeichen der Zeit erkennt und Sally anfleht, mit ihm auszuwandern, versteht sie die Welt nicht mehr. Denn es wird doch noch immer gefeiert, getanzt und geliebt im Kit Kat Club, wo jede*r sein darf, was er*sie ist.

*Nach dem Stück Ich bin eine Kamera von John van Druten und Erzählungen von Christopher Isherwood
Deutsch von Robert Gilbert in der reduzierten Orchesterfassung von Chris Walker*

Inszenierung **Christoph Mehler** Musikalische Leitung **Christoph Iacono** Bühne, Video **Stefano Di Buduo** Kostüme **Jennifer Hörr** Choreographie **Thomas Helmut Heep** Dramaturgie **Simone Kranz**

ab 12.09.26

Großes Haus



FILMTIPP:
Ingmar Bergmann: *Das Schlangenei* D/US 1977



BUCHTIPP:
Klaus Mann: *Treffpunkt im Unendlichen*

Die Rolle seines Lebens

ab 17.10.26

Théâtre National
du Luxembourg

Kooperation

Sein oder Nichtsein

Von Nick Whitby

Polen, kurz vor Ausbruch des Zweiten Weltkriegs. Am Polski-Theater steht *Hamlet* auf dem Spielplan. In der Hauptrolle: Josef Tura, der Star des Ensembles. Dessen Frau Maria allerdings trifft sich während des „Sein oder Nichtsein“-Monologs regelmäßig mit einem jungen Offizier.

Kurz darauf marschieren die Deutschen in Polen ein. Marias Geliebter taucht wieder auf – als Mitglied der polnischen Widerstandsbewegung. Er bittet das Ensemble, ihm bei der Eliminierung eines Professors zu helfen, der die polnische Résistance an die Gestapo verraten will. Tura schlüpft in die Rolle eines Gestapo-Offiziers, das Polski-Theater wird zum Gestapo-Hauptquartier umdekoriert. Ein irrwitziges Spiel beginnt: um Sein oder Nichtsein, Leben und Tod.

Ernst Lubitsch drehte seine Komödie *Sein oder Nichtsein* 1941 im amerikanischen Exil. Der Film erzählt ebenso wie diese packende Bühnenfassung auf bitterböse, hochkomische und immer zutiefst humane Weise von der Kraft des Theaters und des Humors in finsternen Zeiten.



HINWEIS:

Tickets ausschließlich beim Théâtre National du Luxembourg erhältlich: luxembourgticket.lu oder unter (00352)47 08 95 1



FILM- /MUSICAL

TIPP:

The Producers, Mel Brooks, USA 1968, 2001, 2005

Nach dem Film *To Be or Not To Be* von Ernst Lubitsch, Drehbuch von Edwin Justus Mayer und Melchior Lengyel
Kooperation mit dem Théâtre National du Luxembourg, TAK Liechtenstein und dem Saarländischen Staatstheater
Mit Bernd Geiling
Bald auch in Saarbrücken zu sehen

Inszenierung **Frank Hoffmann** Bühne **Christoph Rasche**
Kostüme **Jasna Bosnjak** Musik **René Nuss**
Dramaturgie **Florian Hirsch**



Laura Trapp



Bernd Geiling



Verena Bukal



Nicolai Gonther

Kommt Zeit, kommt Tat

Wort//Gewalt

Zukunftsgedanken für das Klassenzimmer in Kooperation mit dem Adolf-Bender-Zentrum

„Die müssen einfach alle gehen!“ – „Remigration“, halt es aus allen Richtungen und „Die Zeiten von links-grün sind vorbei!“ hinterher. Der Rechtsruck hat klare Formen angenommen. Man kämpft um die Straße, dann um die Köpfe – zwei Strategien, ein Ziel: Tag X. Die Demokratie soll fallen. Am besten über ihre eigenen Füße. Ein kleiner Schubs sollte bald schon reichen.

Parolen werden lauter, Begriffe radikaler, und Forderungen, die zunächst wie einfache Lösungen klingen, können Schritt für Schritt ein Klima erzeugen, in dem Ausgrenzung und autoritäre Vorstellungen normal werden.

Ein Schauspieler, Expertinnen und Experten aus der politischen Bildungsarbeit sowie Theaterpädagoginnen entwickeln gemeinsam mit Jugendlichen ein Szenario der nahen Zukunft und bringen es ins Klassenzimmer. Das partizipative Projekt wird zu einem gemeinsamen Gedankenexperiment: Wie sieht ein Deutschland der Zukunft aus, wenn rechtsextreme Fantasien Wirklichkeit werden?

Projektleitung **Luca Pauer, Yannick Meisberger, Michael Schley**

In Zusammenarbeit mit dem Adolf-Bender-Zentrum

Das 1985 gegründete Adolf-Bender-Zentrum ist ein anerkannter Träger der Kinder- und Jugendhilfe. Zu seinen Tätigkeitsschwerpunkten gehören die Demokratie- und Menschenrechtsbildung, die politische Bildung, die Erinnerungsarbeit sowie Beratung und nachhaltige Förderung zivilgesellschaftlicher Strukturen – gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus.

Uraufführung

ab November 26

im Klassenzimmer

Offene Bühne



Offene Bühne:
Weitere
Informationen
auf S.138

Sinfonie der Großstadt

ab 14.11.26

Alte Feuerwache

Berlin Alexanderplatz

Nach dem Roman von Alfred Döblin

Franz Biberkopf kommt aus dem Gefängnis frei und fühlt sich, als würde die Strafe nun erst beginnen. Zwischen wirtschaftlicher Not und der zunehmenden Geschwindigkeit der Großstadt sucht er seinen Platz in der Welt.

Es ist eine Welt, die von Gewalt geprägt ist: Männer gegen Frauen, Reiche gegen Arme, die Mehrheit gegen Minderheiten. Zwischen Zeitungsmeldungen und Gelegenheitsjobs, Liedern, Witzen, politischen Reden und schweren Straftaten bewegt sich Franz durch das Berlin der 1920er Jahre.

Die Großstadt selbst spielt die heimliche Hauptrolle in Alfred Döblins Roman, der in den Händen des künstlerischen Teams um Christoph Mehler seine historische Dimension bewahrt und dabei zugleich aktuelle Fragen zutage treten lässt. So entsteht kraftvolles und poetisches Theater mit einem Blick für soziale Situationen, die autoritäre Regierungsformen begünstigen.



BUCHTIPP:

Ulrich Alexander
Boschwitz:
*Menschen neben
dem Leben*



AUSFLUGSTIPP:

An der Welt-
zeituhr auf dem
Alexanderplatz die
letzten hundert
Jahre deutscher
Geschichte Revue
passieren lassen.

Bühnenfassung von Oliver Reese

Inszenierung **Christoph Mehler** Bühne, Video **Stefano Di Buduo**
Kostüme **Jennifer Hörr** Komposition, Livemusik **Christoph
Iacono** Dramaturgie **Verena Katz**



Jan Hutter



Fabian Gröver



Sébastien Jacobi

Reise durch magische Unterwasserwelten

Der kleine Wassermann

ab 15.11.26

Großes Haus

ab 6 

Familienstück nach Otfried Preußler mit Puppen und Musik

Wow – der kleine Wassermann staunt nicht schlecht, als er seinen ersten Unterwasser-Ausflug macht: Alles ist neu und geheimnisvoll und total spannend! Zum Glück kennt sich seine Freundin, die Karpfin Cybrina, hier wassermäßig gut aus.

Wenn da nur nicht dieser fette Wurm an einem Haken wäre, der sich genau auf Cybrina zuschlingelt. Wie jetzt: Menschen fangen Fische mit Würmern? Und dann kippen sie auch noch jede Menge Menschenkram ins Wasser? Da oben an der Wasseroberfläche? Hochgeschwommen und nachgeguckt... wenn das mal keine – hatschi! – trockenen Füße gibt!

Erstmals steht im Großen Haus des Staatstheaters ein Familienstück mit Puppenspiel auf dem Programm. Otfried Preußlers Kinderbuchklassiker erzählt von Mut, Abenteuerlust und Freundschaft. Ein Highlight für alle Unterwasserfans und solche, die es werden wollen!

Inszenierung **Michael Schachermaier** Dramaturgie **Simone Kranz**

 **AUSFLUGSTIPP:**
Ein Ausflug an den Bostalsee

 **BUCHTIPP:**
Astrid Lindgren:
Tomte Tummetott

„Wenn die Musik der Liebe
Nahrung ist, spielt weiter!“

ab 10.01.27

Großes Haus

Was ihr wollt

Komödie von William Shakespeare

Graf Orsino begehrt Gräfin Olivia. Doch sie befindet sich in Trauer und weist ihn ab. Daraufhin schickt Orsino seinen Diener Cesario zu ihr, der eigentlich Viola ist, ein verkleidetes Mädchen, um für ihn zu werben. Doch Olivia verliebt sich in Cesario/Viola während Viola/Cesario sich in Orsino verliebt.

Und dann ist da noch die Dienerschaft: Mit Saufen wollen Sir Toby und seine Kumpan*innen die Nacht zum Tag machen, was dem Haushofmeister Malvolio nicht passt. Um ihm eins auszuwischen, schickt man ihm gefälschte Liebesbriefe. Malvolios vermeintliches Liebesabenteuer endet mit einer großen Blamage und Kränkungen, die Konsequenzen haben werden.

Die Liebe als Entgrenzung, als unstillbares Verlangen, lässt die Figuren ins Straucheln geraten. Dass sich am Ende fast alle Paare finden, scheint wie ein ungläubiges Erwachen aus einem sehnsuchtsvollen Traum. Denn die Sehnsucht nach „der Liebe Nahrung“ bleibt.

Inszenierung **Philipp Preuss** Bühne **Sara Aubrecht** Kostüme **Eva Karobath** Dramaturgie **Simone Kranz**



FILMTIPP:
Before Sunset,
Richard Linklater,
USA 2004



BUCHTIPP:
Alain Badiou:
Lob der Liebe



Anna Jörgens



Jonathan Lutz



Christiane Motter



Lea Ostrovskiy

*Bleiben Sie nicht
unberührt*

Gasthof „Zum brennenden Herzen“

Performance zur weiblichen Widerständigkeit, frei nach
Friedrich Schillers „Die Jungfrau von Orleans“

Ein Gasthof: Ort des Zusammenkommens, Treffpunkt für Frauen* mit Kampfgeist. Hier werden Geschichten serviert und ausgesprochen, was lange im Verborgenen blieb. Ausgehend von Schillers *Die Jungfrau von Orleans* suchen wir nach Spuren weiblichen Widerstands in der Vergangenheit und Widerständigkeiten in unserer lokalen Gegenwart.

In einem kollektiven, intergenerationalen Prozess führen wir Interviews, Gespräche, Recherchen und persönliche Erinnerungen zusammen. Wir sammeln, hören und zeichnen auf, unsere Stadt selbst schreibt mit. Damit wird der Gasthof zur Sammelstelle dieser Spuren, an der sie neu gelesen und überschrieben werden. Zwischen Tischen, Stimmen und Fragmenten entfaltet sich eine vielstimmige, lebendige Recherche, die persönliche Erfahrungen mit politischen Fragen verbindet. Die historische Figur der Johanna von Orleans begleitet diesen Prozess als Resonanzraum, nicht als Heilige, sondern als Störung im System. Und nicht zuletzt als Wirtin, die Sie auf ein Getränk einlädt.

Inszenierung **Beata Anna Schmutz** Ausstattung **Susanne Hiller**
Texte **Lea Langenfelder** Projektleitung **Luca Pauer**
Dramaturgie **Bettina Schuster-Gäb**

Uraufführung

ab 16.01.27

Alte Feuerwache

Offene Bühne



Offene Bühne:
Weitere
Informationen
auf S.138



BUCHTIPP:
Tara-Louise
Wittwer:
*NEMESIS'
TÖCHTER. 3000
Jahre zwischen
Female Rage und
Zusammenhalt*

Die Arbeit hoch! Die Arbeit hoch?

Uraufführung

ab 20.03.27

Großes Haus

Atelier-Produktion

Wir steigern das Bruttosozialprodukt

Oder: Meuterei im Arbeitshaus

Vor 100 Jahren spekulierte der berühmte Ökonom John Maynard Keynes, dass wir in 100 Jahren – also heute – nur noch 15 Wochenstunden arbeiten müssten. Der technologische Fortschritt würde es möglich machen. „Die Maschinerie arbeitet, der Arbeiter tanzt.“ (Karl Marx)

Und heute? Arbeiten mehr Menschen in Deutschland mehr Stunden als je zuvor. Die Politik sagt: nicht genug. Gleichzeitig wächst die Sorge vor Arbeitslosigkeit. Was ist da los? Ist Arbeit eine Religion, die endlose Opfer an Lebenszeit und totale Unterwerfung fordert? Die das Arbeiten selbst dann noch zum Sinn des Lebens erklärt, wenn es nur noch aus sinnlosen Ritualen besteht?

In ihrer ersten gemeinsamen Arbeit werfen Schauspiel-
direktor Christoph Mehler und Chefautor Ulf Schmidt
einen satirischen Blick auf die Arbeitswelt – und öffnen
den Horizont für eine Zukunft, in der nur so viel gearbeitet
wird, wie gearbeitet werden muss.



Offene Bühne:
Weitere
Informationen
auf S.138



BUCHTIPP:
Florian Butollo:
Das knappe Gut
Arbeit

Eine Atelier-Produktion des Saarländischen Staatstheaters
Text: Ulf Schmidt

Inszenierung **Christoph Mehler** Bühne, Video **Stefano Di Buduo**
Kostüme **Jennifer Hörr** Musik **David Rimsky-Korsakow**
Dramaturgie **Verena Katz**



Chefautor & Chefdramaturg
Dr. Ulf Schmidt



Martina Struppek



Gregor Trakis

„Alle Tiere sind gleich, aber manche sind gleicher.“

Farm der Tiere (Animal Farm)

Theaterstück mit Puppen nach dem Roman von
George Orwell in einer Bearbeitung von Armin Petras

„Ich will und muss noch härter arbeiten!“ – das ist Boxers Reaktion, wenn irgendetwas auf der Farm der Tiere schief geht. Weil Bauer Jones immer betrunken war, haben die Tiere die Farm übernommen. Boxer, das stärkste Zugpferd, hat noch ein zweites Credo: „Napoleon hat immer Recht.“

Ausgerechnet Napoleon, das Schwein, das den Aufstand der Tiere zu seinem privaten Vorteil nutzt und schließlich zum Diktator wird. Als Boxer alt wird, verkauft Napoleon ihn an den Abdecker. Die Kiste Whisky, die das einbringt, versäuft er mit den schlimmsten Feinden der Tiere, den Menschen.

Eine tragische Figur, dieser Boxer. Orwell schrieb seinen Roman als Parabel auf die Geschichte der Sowjetunion, bei der die Revolution des Volkes in die Diktatur Stalins mündete.

Und heute? Mit einem gemischten Puppen- und Schauspielensemble inszeniert Armin Petras den bildgewaltigen Text.

Musik: Kelle3000

Inszenierung **Armin Petras** Bühne, Kostüme **Patricia Talacko** Video **Maria Tomoiagă** Dramaturgie **Simone Kranz**

ab 02.04.27

Alte Feuerwache



 **FILMTIPP:**
Agnieszka
Holland: *Red
Secrets - Im
Fadenkreuz
Stalins.* Pol/Ukr/
UK 2019

 **BUCHTIPP:**
José Saramago:
*Die Stadt der
Blinden*

*Sie sind vollständig
unschuldig*

Uraufführung

ab 10.04.27

Alte Feuerwache

Offene Bühne



Der Prozess


Ein partizipatives Theaterprojekt mit dem
Jungen Ensemble und dem Jugendtanzensemble iMove

„Jemand muss uns verleumdet haben. Denn ohne dass wir etwas Böses getan haben, fühlen wir uns so seltsam klein, machtlos, egal.“

Junge Menschen sind so stark mit einer Krise der Selbstwirksamkeit und Identität konfrontiert wie noch nie. Jedenfalls steht das überall: in Zeitungen, auf TikTok, in Spielzeitheften. Das Junge Ensemble und iMove wagen sich ans Vage. An dieses eigenartige Gefühl des Nicht-Weiter-Wissens und der Ohnmacht. Sie kramen in sich und in euch, suchen nach Ursachen, finden sie bestimmt nicht und machen die Falschen dafür verantwortlich. Sieben Monate lang versuchen sie herauszufinden, wie sie diese Krise eigentlich nennen und ob wir sie überwinden: „Ist es am Ende mein Vater? Wo geht es hier eigentlich raus?“

Wir versprechen gar nichts. Nur, was Sie am Ende sehen werden: Den Prozess vom Jungen Ensemble und iMove. Möglicherweise, also ganz eventuell, aber auch bestimmt unter Zuhilfenahme von Motiven Franz Kafkas.

Spielleitung Junges Ensemble **Luca Pauer, John Armin Sander**
Spielleitung iMove **Claudia Meystre** Dramaturgie **Bettina Schuster-Gäb**

 **Offene Bühne:**
Weitere
Informationen
auf S.138

 **BUCHTIPP:**
Franz Kafka:
*Zerstreutes Hin-
ausschauen und
andere Parabeln*



Raimund Widra



Gaby Pochert



John Armin Sander

Brüder*innenheit!

Heinze und die Frauen

Eine feministische Operette

Dieser Moment ist historisch: 1981 wurde der Gender Pay Gap enttarnt. Durch Frauen. 29 an der Zahl. Sie waren Angestellte des Fotolabors Heinze und klagten vor dem Bundesarbeitsgericht. Der damalige Gender Pay Gap betrug 27,4 % zum Gehalt der die gleiche Arbeit verrichtenden männlichen Kollegen. Und 45 Jahre später? Was schätzen Sie? Liegt der bundesdeutsche Pay Gap bei 16 % – immerhin wird es jetzt statistisch überwacht.

Schluss mit Kampftrinken und Cis-Dude-Mentalität: Mit dieser feministischen Operette und Artikel 3 des Grundgesetzes wird Gleichberechtigung ersungen. Stark, expressiv und in vollem Bewusstsein der juristischen Lage wird die feministische und gewerkschaftlich-solidarische Haltung in Vergangenheit und Gegenwart durch das operettige Brennglas des Humors in Dialogen, Gesang und Tanz erzählt – Kampf-Kunst war nie mit-reißender!

Eine Atelier-Produktion mit Schauspiel und Musiktheater des Saarländischen Staatstheaters

Text: Ulf Schmidt

Musik von N.N.

Inszenierung **Maria Viktoria Linke** Musikalische Leitung **N.N.**
Dramaturgie **Bettina Schuster-Gäb**

Uraufführung

ab 14.05.27

Großes Haus

Atelier-Produktion



FILMTIPP:
Island: Ein Tag ohne Frauen.
Isl/US 1975



BUCHTIPP:
Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland,
Artikel 3, Absatz 2

Auf den Spuren widerständiger Frauen

Uraufführung

ab 04.06.27

im öffentlichen
Raum



Löcher in Mauern und Grenzen

Audiowalk von Katharina Pelosi

Lore Wolf war eine deutsche Kommunistin, die vor dem NS-Regime ins Saargebiet floh und sich dort in der Roten Hilfe engagierte, bis nach der Saarabstimmung von 1935 wieder eine nationalsozialistische Regierung drohte. Durch ein Loch in der Friedhofsmauer floh sie weiter ins französische Forbach.

Der Audiowalk bewegt sich auf den Spuren von Frauen wie Lore Wolf, Cora Eppstein, Marie Juchacz oder Johanna Kirchner. Widerständige Frauen, die sich zwischen 1933 und 1935 in Saarbrücken aufhielten und sich gegen die Angliederung des Gebietes an NS-Deutschland engagierten.

Ihre Geschichte legt sich akustisch über die Gegenwart der Orte, an denen der Audiowalk vorbeiführt. Es entsteht ein Resonanzraum für Solidarität und Widerständigkeit über unterschiedliche Zeiten und Generationen hinweg, ungehörte Stimmen werden verstärkt und neue Freundschaften im Geiste können geschlossen werden.

Konzept, Realisation, Musik **Katharina Pelosi**
Dramaturgie **Verena Katz**

Eine Produktion in
Kooperation mit dem
Käte Hamburger Kolleg
CURE an der Universität
des Saarlandes



Brasserie Parisienne depuis 1999



Tea Time à la française

Erleben Sie eine englische Tea Time nach
französischer Art – und das im eleganten Ambiente
eines pariserischen Grandhotels.

Nehmen Sie Platz in der großzügigen Hotellobby, in der Bibliothek oder im edlen Salon Rouge, wo wir Ihnen verschiedene Teesorten oder wahlweise auch frischen Kaffee servieren. Dazu genießen Sie köstliche Sandwiches, feine Canapés, fluffige Scones nach britischer Art sowie kunstvolle Spezialitäten aus der Patisserie von Franck Kestener.

Ein perfekter Nachmittag!

Preis: 42€ pro Person · Tea Time Deluxe: zusätzlich mit einem Glas Champagner Preis: 48€ pro Person
Tea Time Imperial: zusätzlich mit 10 Gramm Imperial Caviar, Blinis und Crème fraîche Preis: 85€ pro Person



Chez Victor's
im Victor's Residenz-Hotel Saarbrücken
Deuschmühlental 19
66117 Saarbrücken · Deutschland
Telefon +49 681 58821-950
info@chez-victors.de
www.chez-victors.de

Ein Unternehmen der
Victor's Residenz-Hotels GmbH
Arosen Allee 84 · 13407 Berlin · Deutschland



Der Gott des Gemetzels

Komödie von Yasmina Reza

Wiederaufnahme

ab 17.09.26

Alte Feuerwache

Zwei gutsituierte, gebildete und kunstsinnige Elternpaare treffen sich. Ihre elfjährigen Söhne haben sich gestritten, einer der beiden wurde handgreiflich. Jetzt soll ein kultiviertes Gespräch die Wogen glätten. Doch die Fassade von Verständnis, Gutmenschentum und ehelichen Karrieregemeinschaften bröckelt, bis die Fetzen fliegen. Eine Farce, so entlarvend wie brüllend komisch.

Inszenierung **Christoph Mehler** Bühne, Video **Stefano Di Buduo** Kostüme **Carolin Schogs** Musik **Christoph Iacono** Dramaturgie **Simone Kranz**

Schuld und Schein

Ein Geldstück von Ulf Schmidt

Wiederaufnahme

ab 24.09.26

Alte Feuerwache

Geld – man hat's oder man hat's nicht. Meistens hat man's nicht. Warum das so ist und was das mit Banken zu tun hat, die Geld verleihen dürfen, das es gar nicht gibt – das erzählt *Schuld und Schein*. Mit bissigem Witz, fundiertem Finanzwissen und schmissigen Gesangsnummern. Aber Vorsicht: Der Abend könnte das Vertrauen in Ihre Bank und die Politik der „schwarzen Null“ erschüttern.

Inszenierung **Raimund Widra** Bühne, Kostüme **Viktoria Edler** Musik **Jonathan Lutz** Dramaturgie **Dr. Ulf Schmidt**

Die Leiden des jungen Werther

Schauspiel nach dem Roman von Johann Wolfgang Goethe

Wiederaufnahme

ab 29.09.26

Alte Feuerwache

Werther verzweifelt an der Welt. Wie langweilig, wie bieder alles ist! Doch eines Tages trifft er Lotte – ohne sie will und kann er nicht sein! So scheint es auch dem Publikum zu gehen: Seit 2017 ist Raimund Widras *Werther-Solo* der absolute Publikumsliebbling. Doch anders als in Goethes Erzählung gibt es ein Happy-End: *Werther* wird weitergespielt!

Inszenierung, Bühne, Kostüme **Maik Priebe**



Szenefoto aus *Die Leiden des jungen Werther*

Traum

Ensemble

Reibungen

Geheimnisse

Schwingungen

Ballett

Tanz

Zuckerstangen

Liebeszauber

Shakespeare

Sichtweisen

Astronaut

Resonanz

Sommer

Physik

Nuss

Uraufführung

ab 24.10.26

Großes Haus

Schwingungen

Ballettabend in drei Teilen

Wir leben in einer Welt der Schwingungen. Die kleinsten Teilchen, die Atome, schwingen, Saiten und Stimmbänder schwingen; im Bühnentanz federt der Schwingboden, und überhaupt ist der Mensch in vielerlei Hinsicht ein schwingungsfähiges System. Für Friedrich Theodor Vischer war das Theater ein Ort, um Menschen „frei vom Druck des Zufalls und des Bedürfnisses“ mit Kunst zusammenzubringen.

Dieser dreiteilige Ballettabend wird drei Uraufführungen präsentieren, die, soviel ist zu erwarten, mit dem Saarbrücker Publikum in Resonanz gehen. Neben Ballettdirektor Stijn Celis kreieren Anna Konjetzky, eine prägende Choreographin der deutschen freien Szene, und Adi Salant, die dem Batsheva-Kosmos von Ohad Naharin entstammt und seit vielen Jahren eigene Stücke schafft.

Choreographie **Stijn Celis, Anna Konjetzky, Adi Salant**



**Ballettdirektor
Stijn Celis**



Alva Inger Armenta



Melanie Lambrou



Kiyana Tam von Burg



Zara Beattie



Antonia Rosenkranz



Federico Moiana

Astronaut mit Zuckerstangen

Der Nussknacker

Ballett zur Musik von Pjotr Tschaikowski

Wenn es auf Weihnachten zugeht, dann denken Tanzfans sofort an ein bestimmtes Ballett: an den *Nussknacker*. Denn *Der Nussknacker* spielt bekanntlich am Heiligabend (die anschließende Nacht eingeschlossen) – die besinnliche Weihnachtsstimmung ist der Hintergrund für eine phantastische Reise.

1892 wurde in Sankt Petersburg *Der Nussknacker* prunkvoll geboren, zur großartig melodienseligen Musik von Pjotr Tschaikowski. Seitdem ist das Märchenstück aus dem Kanon der unsterblich gewordenen Ballette nicht mehr wegzudenken.

2021 hat Stijn Celis mit dem Saarländischen Staatsballett die Geschichte der Marie – die von ihrem geheimnisvollen Patenonkel einen Nussknacker geschenkt bekommt, der eigentlich ein Prinz (oder ein Astronaut) ist – auf berührende Weise neu erzählt. Nach der erfolgreichen Wiederaufnahme 2023 ist die gefeierte Produktion in dieser Spielzeit erneut zu sehen.

Choreographie **Stijn Celis** Bühne **Sebastian Hannak** Kostüme **Laura Theiss** Musikalische Leitung **Justus Thorau**

Wiederaufnahme

ab 12.12.26

Großes Haus

ab 6

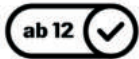


BUCHTIPP:
Ernst Theodor
Amadeus Hoff-
mann: *Nuss-
knacker und
Mausekönig*

Uraufführung

ab 06.03.27

Großes Haus



Ein Sommernachtstraum

Ballett nach William Shakespeare

In einem magischen Wald außerhalb von Athen geschehen merkwürdige Dinge. Dorthin fliehen Liebespaare, nichtsahnend, dass sie im Unterholz verzaubert werden. Hier geben die Elfen mit ihrem Herrscherpaar Oberon und Titania den Ton an und ein schusseliger Puck treibt sein Unwesen – so werden die Liebesverhältnisse durcheinandergewirbelt.

Shakespeares Komödie zählt zu seinen beliebtesten Stücken. Vor dem Hintergrund des heidnischen Glaubens an das Auftreten unerklärlicher Dinge in der Mittsommernacht vollzieht sich ein überraschendes Verwechslungsspiel samt Irrungen und Wirrungen der Liebe.

Für Stijn Celis ist es nach seinem großen Erfolg mit *Romeo und Julia* (Spielzeit 2024/25) eine weitere Auseinandersetzung mit der Welt Shakespeares – nach der Tragödie bringt er nun eine Komödie leichtfüßig und ausdrucksstark auf die Bühne.

FILMTIPP: Adaptionen von Woody Allen (1982), Michael Hoffman (1999) und David Kerr (2016)

Choreographie **Stijn Celis** Bühne **Sebastian Hannak** Kostüme **Bregje van Balen** Musik **Felix Mendelssohn Bartholdy, Lorenzo Bianchi Hoesch** Musikalische Leitung **Justus Thorau**



Marco Marangio



Hope Dougherty



Michalis Dymiotis



Rose Bleasdale

Neue Sichtweisen

SubsTanz24

Choreographien der Ensemblemitglieder

Wie kommt man eigentlich zum Choreographieren? Diese Frage hört man seitens des Publikums oft, und die einzige Antwort darauf ist: Man muss es einfach tun. Und man braucht dafür geeignete Umstände.

Den passenden Rahmen für so ein Ausprobieren bietet das Saarländische Staatsballett den Ensemblemitgliedern seit vielen Jahren mit dem Abend *SubsTanz*. Hier können diejenigen, die sich trauen, kürzere Stücke mit zumeist kleinerer Besetzung kreieren und auf diese Weise erste Erfahrungen mit der choreographischen Arbeit sammeln. Und außerdem lernen, Bühnenbild, Kostüme und Licht zu integrieren.

Wenn dann alles fertig ist, wirkt es im besten Falle rund, stimmig, harmonisch. Die dafür erforderliche Mühe kann man dann nur schwer ermessen. Letztlich gilt auch hier der berühmte Satz vom Weg, der das Ziel ist ...

Choreographie, Ausstattung und Licht **Mitglieder des Saarländischen Staatsballetts**

Uraufführung

ab 12.06.27

Alte Feuerwache

Reibungen

Wiederaufnahme

ab 13.05.27

Alte Feuerwache

Tanzstücke von **Lucyna Zwolińska** und **Albert Galindo**

Aus der Physik haben wir gelernt, dass Reibung Wärme erzeugt. Im zwischenmenschlichen Bereich können Reibungen durchaus belebend sein. Im Künstlerischen erwachsen aus Reibungen oft die schönsten Ergebnisse. Dieser Tanzabend mit Stücken einer Frau und eines Mannes hat gezeigt, wie Unterschiede im choreographischen Denken ein eindrucksvolles Ganzes ergeben können.

Choreographie und Ausstattung **Lucyna Zwolińska, Albert Galindo** Musik **Louis Oehl**



Shawn Throop



Nobel Lakaev



Nicola Strada



Colin Jacobs



Anda Erdenebileg



Sidney Ramsey



Marc Sayer Cassú

Neu

Welt

Reise

Magisch

Fabelwesen

Unterwasserwelten

flucks

flucks

Theaterreise

Menschen

Figuren

Puppen

Gleich

Tiere

Hier

Neu



Leiterin flucks
Gloria Iberl-Thieme

flucks Puppen- und Figurenensemble

Mit großer Freude präsentieren wir Ihnen ein neues Ensemble am Staatstheater: *flucks*, das Puppen- und Figurentheater! Fünf Menschen schaffen mit den Puppen Räume aus Poesie, Klang und Witz, Zartheit und Anarchie. Sie verzaubern visuell wie emotional und bringen verschüttet geglaubte Saiten in uns zum Schwingen.

Diese besondere Kunstform erzählt von etwas sehr Ursprünglichem: davon, wie einfachem Material Leben eingehaucht wird. Eine Puppe wird im Spiel zu einer lebendigen Figur.

Dabei geschieht etwas Sanftes und zugleich Erstaunliches. Wir wissen, dass ein Mensch die Puppe führt, und doch richtet sich unsere Aufmerksamkeit ganz auf dieses Wesen vor uns. Wir hören ihm zu, wir fühlen mit ihm, wir antworten innerlich. Aus dem Zuschauen wird eine Begegnung. Für einen Moment öffnet sich eine andere Wirklichkeit – eine, die nicht weniger wahr ist, sondern vielleicht sogar wahrhaftiger.

„Nur wer erwachsen wird und Kind bleibt, ist ein Mensch.“, schrieb einst Erich Kästner. Als Kinder konnten wir mit wenigen Dingen ganze Welten erschaffen. Ein Gegenstand wurde zum Gefährten, ein Raum zur Landschaft, ein Spiel zur Wirklichkeit. Dieses Vermögen ist nicht verschwunden – es ist nur leiser geworden.

Und das Puppentheater lädt uns ein, wieder genauer hinzusehen, uns einzulassen, zu vertrauen. Es verlangt keine digitale Perfektion, sondern analoge Offenheit. Und gerade darin liegt seine besondere Kraft: Es schafft Nähe, ohne sich aufzudrängen. Es lässt Raum für eigene Bilder, eigene Gefühle.

So wird aus dem einfachen Spiel eine tiefe Erfahrung. Eine, die uns berührt und vielleicht ein wenig verändert. Und die uns daran erinnert, dass das Lebendige oft genau dort beginnt, wo wir bereit sind, es zu sehen.

Prof. Michael Schulz
Generalintendant

Theaterreise in die Welt der Fabelwesen

ab 27.09.26

überzwerg

ab 10 ✓

Drachenreiter

Theaterstück nach dem Roman von Cornelia Funke

„Fertig, Ben?“ – „Fertig, Lung!“ – und schon breitet der Silberdrache Lung seine schimmernden Flügel aus und erhebt sich in die Lüfte. Auf seinem Rücken das Koboldmädchen Schwefelfell und der Menschenjunge Ben, der noch nie geflogen ist – schon gar nicht auf einem Drachen! Die drei suchen den „Saum des Himmels“, das Gebirge, aus dem die Drachen ursprünglich kommen und von dem niemand weiß, wo es liegt. Denn die Drachen sind in Gefahr, weil die Menschen sich überall breit machen mit ihren Städten, Autobahnen und Staudämmen! Wo bleibt da noch Platz für Drachen?

Für Ben, den die beiden magischen Wesen mitnehmen, weil er Landkarten lesen kann und so einsam wirkt, beginnt eine abenteuerliche Reise.

Cornelia Funkes Kinderbuch in einer Theaterversion für Puppen- und Schauspielensemble verspricht eine phantasievolle Theaterreise für alle ab 10 Jahren.

In einer Bearbeitung für Puppen- und Schauspieltheater Kooperation zwischen dem überzwerg – Theater am Kästnerplatz und dem Saarländischen Staatstheater



HINWEIS:

Karten ausschließlich erhältlich über das überzwerg unter:
+49 (0)681-958283-0

Inszenierung **Hannes Kapsch** Bühne, Kostüme, Puppen **Ulrike Langenbein** Dramaturgie **Bettina Schuster-Gäb**



Maximilian Teschemacher



Daniel Jeroma

Reise durch magische Unterwasserwelten

Der kleine Wassermann

Familienstück nach Otfried Preußler mit Puppen und Musik

Wow – der kleine Wassermann staunt nicht schlecht, als er seinen ersten Unterwasser-Ausflug macht: Alles ist neu und geheimnisvoll und total spannend! Zum Glück kennt sich seine Freundin, die Karpfin Cybrina, hier wassermäßig gut aus!

Wenn da nur nicht dieser fette Wurm an einem Haken wäre, der sich genau auf Cybrina zu schlängelt. Wie jetzt: Menschen fangen Fische mit Würmern? Und dann kippen sie auch noch jede Menge Menschenkram – ins Wasser? Da oben an der Wasseroberfläche? Hochgeschwommen und nachgeguckt... wenn das mal keine – hatschi! – trockenen Füße gibt!

Erstmals steht im Staatstheater ein Familienstück mit Puppenspiel auf dem Programm. Otfried Preußlers Kinderbuchklassiker erzählt von Mut, Abenteuerlust und Freundschaft. Ein Highlight für alle Unterwasserfans und solche, die es werden wollen!


Inszenierung **Michael Schachermaier**
Dramaturgie **Simone Kranz**

ab 15.11.26

Großes Haus

ab 6



 **AUSFLUGTIPP:**
Tauchen im
Bostalsee

 **BUCHTIPP:**
Astrid Lindgren:
Tomte Tummetott



*Alle Tiere sind gleich, aber
manche sind gleicher*

Farm der Tiere (Animal Farm)

**Theaterstück mit Puppen nach dem Roman von
George Orwell in einer Bearbeitung von Armin Petras**

„Ich will und muss noch härter arbeiten!“ – das ist Boxers Reaktion, wenn irgendetwas auf der Farm der Tiere schief geht. Weil Bauer Jones immer betrunken war, haben die Tiere die Farm übernommen. Boxer, das stärkste Zugpferd, hat noch ein zweites Credo: „Napoleon hat immer Recht.“

Ausgerechnet Napoleon, das Schwein, das den Aufstand der Tiere zu seinem privaten Vorteil nutzt und schließlich zum Diktator wird. Als Boxer alt ist, verkauft Napoleon ihn an den Abdecker. Die Kiste Whisky, die das einbringt, versäuft er mit den schlimmsten Feinden der Tiere, den Menschen.

Eine tragische Figur – dieser Boxer. Orwell schrieb seinen Roman als Parabel auf die Geschichte der Sowjetunion, bei der die Revolution des Volkes in die Diktatur Stalins mündete.

Und heute? Mit einem gemischten Puppen- und Schauspielensemble inszeniert Armin Petras den bildgewaltigen Text.

Musik: Kelle3000

 **FILMTIPP:**
Agnieszka Holland: *Red Secrets*
- Im Fadenkreuz
Stalins . Pol/Ukr/
UK 2019

Inszenierung **Armin Petras** Bühne, Kostüme **Patricia Talacko**
Puppen **N.N.** Video **Maria Tomoiagă** Dramaturgie **Simone Kranz**

*Hier sitz' ich, forme
Menschen*

Prometheus


Der Mythos um Prometheus stellt die großen Fragen, erzählt vom Anfang der Menschheit und der Erfindung der Technik, von Heldenmut und göttlicher Rache. Es ist Prometheus, der die Menschen erschafft und ihnen das Feuer bringt. Doch dann versucht er, Zeus zu überlisten und wird selbst zum Spielball der Götter. Sie fesseln ihn an den Kaukasus, wo ein Adler von seiner stetig nachwachsenden Leber frisst, bis Herakles das Gebirge durchschreitet und ihn befreit.

Gloria Iberl-Thieme und die neu begründete Sparte *flucks* ziehen in der Auseinandersetzung mit dem Mythos um Prometheus alle Register des Puppen- und Figurentheaters und zeigen, was diese Kunstform so besonders macht. Das Verhältnis der Götter zu den Menschen und die Beziehung des Menschen zur Technik spiegeln sich in der Begegnung der Spieler*innen mit ihren Puppen: Wer spielt hier mit wem und wer erweckt wen zum Leben?

Inszenierung **Gloria Iberl-Thieme**



 **FILMTIPP:**
Terrence Malick:
The Tree of Life,
USA 2011

 **BUCHTIPP:**
Mary Shelley:
*Frankenstein oder
Der moderne
Prometheus*

Leonce und Lena

Lustspiel von Georg Büchner mit Musik von
Herbert Grönemeyer

Wiederaufnahme

ab 28.08.26

Alte Feuerwache



Wer arbeitet, ist ein Schuft und Selbstmörder – die Lange-
weile des Luxuslebens ist aber ebenso tödlich. Was tun?
Prinz Leonce und Prinzessin Lena haben's nicht leicht.
Witzig, ironisch und mit wundervoller Poesie erzählt
Georg Büchner von der Sehnsucht nach Lebenssinn und
Liebe. Mit Musik von Herbert Grönemeyer erwecken die
Puppenspieler*innen die verträumten Königskinder in
einer poppig-bunten Welt zum Leben.

*Musik von Herbert Grönemeyer, Texte: Herbert Grönemeyer und Arezu
Weitholt © Grönland Musikverlag: Produziert von Herbert Grönemeyer,
Alex Silva und Alfred Kritzer*

Inszenierung **Astrid Griesbach** Szenische Einstudierung **Milda
Mičiulytė** Bühne **Sarah Wolters** Kostüme **Hedi Mohr** Puppen
Lisette Schürer, Ursula Linke Dramaturgie **Anna Maria Polke**



Szenenfoto aus *Leonce und Lena*

Bilder

Rhapsody

Symphony

Klangpoesie

Verzauberung

Kon

zerte

Vergänglichkeit

Unendlichkeit

Bekanntnisse

Akkordeon

Abenteuer

Composer

Himmel

Focus

Ewig



Sinfonie- konzerte

**Generalmusikdirektor
Sébastien Rouland**

1. Sinfoniekonzert

Stimmen Amerikas

13.09.26, 11:00 Uhr

14.09.26, 19:30 Uhr

Congresshalle

Florence Price (1887-1953)
Andante moderato für Streichorchester

Aaron Copland (1900-1990)
Konzert für Klarinette und Streichorchester, mit Harfe
und Klavier

Antonín Dvořák (1841-1904)
Sinfonie Nr. 9 e-Moll op. 95 *Aus der Neuen Welt*

Dirigent **Sébastien Rouland** Klarinette **Annelien Van Wauwe**
Saarländisches Staatsorchester

3. Sinfoniekonzert

Très espagnol

15.11.26, 11:00 Uhr

16.11.26, 19:30 Uhr

Congresshalle

Emmanuel Chabrier (1841-1894)
España

Manuel de Falla (1876-1946)
Noches en los jardines de España

Claude Debussy (1862-1918)
Ibéria aus Images pour orchestre CD 118

Maurice Ravel (1875-1937)
Rapsodie espagnole M.54

Dirigent **Sébastien Rouland** Klavier **Claire Huangci**
Saarländisches Staatsorchester

2. Sinfoniekonzert

Verzauberung und Bekenntnis

18.10.26, 11:00 Uhr

19.10.26, 19:30 Uhr

Congresshalle

Éric Tanguy (*1968)
Incanto

Clara Schumann (1819-1896)
Klavierkonzert Nr. 1 a-Moll op. 7

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)
Sinfonie Nr. 5 d-Moll op. 107 *Reformationssinfonie*

Dirigent **N.N.** Klavier **Fabian Müller**
Saarländisches Staatsorchester

 Mitschnitt durch
den SR

4. Sinfoniekonzert

American Rhapsody

20.12.26, 11:00 Uhr

21.12.26, 19:30 Uhr

Congresshalle

Leonard Bernstein (1918-1990)
Three Dance Episodes aus *On the Town*

George Gershwin (1898-1937)
Concerto in F für Klavier und Orchester
Rhapsody in Blue für Klavier und Orchester
An American in Paris

Leroy Anderson (1908-1975)
A Christmas Festival

Dirigent, Klavier **Wayne Marshall**
Saarländisches Staatsorchester

 Mitschnitt durch
den SR

5. Sinfoniekonzert

Poesie und Puppenspiel

17.01.27, 11:00 Uhr

18.01.27, 19:30 Uhr

Congresshalle

Éric Tanguy (*1968)
Matka

Sergei S. Prokofjew (1891-1953)
Violinkonzert Nr. 1 D-Dur op. 19

Igor Strawinsky (1882-1971)
Petuschka (1947)

Dirigent **Rubén Dubrovsky** Violine **Hana Chang**
Saarländisches Staatsorchester

7. Sinfoniekonzert

Unendlichkeit

16.05.27, 11:00 Uhr

17.05.27, 19:30 Uhr

Congresshalle

Éric Tanguy (*1968)
Konzert für Violoncello Nr. 2
Constellations

Richard Strauss (1864-1949)
Tod und Verklärung op. 24

Dirigent **N.N.** Violoncello **Claudio Bohórquez**
Saarländisches Staatsorchester

6. Sinfoniekonzert

Französische Klangpoesie

14.03.27, 11:00 Uhr

15.03.27, 19:30 Uhr

Congresshalle

Éric Tanguy (*1968)
Affettuoso. In Memoriam Henri Dutilleux

Ernest Chausson (1855-1899)
Poème für Violine und Orchester op. 25

Camille Saint-Saëns (1835-1921)
Introduction et Rondo capriccioso für Violine und Orchester
op. 28

Leoš Janáček (1854-1928)
Lašské Tance (Lachische Tänze)

Dirigent **N.N.** Violine **Sergei Dogadin**
Saarländisches Staatsorchester

8. Sinfoniekonzert

Verdi Requiem

20.06.27, 11:00 Uhr

21.06.27, 19:30 Uhr

Congresshalle

Giuseppe Verdi (1813-1901)
Messa da Requiem

Dirigent **Sébastien Rouland** Sopran **Jessica Muirhead**
Mezzosopran **KS Judith Braun** Tenor **Taejun Sun** Bass **Tobias Schabel**
Choreinstudierung **Mauro Barbierato**
Saarländisches Staatsorchester
Opernchor des Saarländischen Staatstheaters



Saarländisches Staatsorchester



Éric Tanguy

Éric Tanguy ist französischer Komponist von weltweitem Renommée. Längst gehören seine Kompositionen dem Repertoire vieler bedeutender Dirigent*innen, Solist*innen und Orchester rund um den Globus an. In dieser Spielzeit ist er Composer in Focus beim Saarländischen Staatsorchester und stellt uns Höhepunkte seiner bisherigen Karriere vor.

Herr Tanguy, Ihre Werke tragen oft lyrisch anmutende Titel. Was inspiriert Sie in Ihrem Schaffensprozess?

Wenn ich komponiere, bin ich stets auf der Suche nach einer gewissen Klangpoesie. Die Inspiration, die ich aus dem alltäglichen Leben mit meiner Familie schöpfe, aus dem Umgang mit meinen Freunden, aus dem, was ich lese, aus Museumsbesuchen oder Künstlerateliers, Reisen und meinen Fragen nach existenziellen Themen, bildet das Herzstück meines Kompositionsprozesses. Sie speist sich aus Emotionen, einfachen Ideen genauso wie

Composer in Focus

komplexen, die sich in artikulierten Lauten übertragen. Die Arbeit ist stets das Ergebnis des Wunsches danach, Gefühlswelt und Überlegung miteinander in Einklang zu bringen.

Große Künstler*innen besorgen die Uraufführungen Ihrer Werke. Welche Begegnungen haben Sie im Laufe Ihrer Karriere besonders geprägt?

Es gibt für mich mehrere Arten von prägenden Begegnungen:

- > Jene mit Künstler*innen, die meine Musik auf wundervolle Weise darbieten. Ganz klar bleibt die Arbeit mit dem legendären Mstislav Rostropovitch, der mein Konzert für Violoncello Nr. 2 in Auftrag gab, für immer in meinem Herzen.
- > Jene mit Komponistinnen und Komponisten, die ich bewundere. Zunächst meine Lehrer*innen Horatiu Radulescu, Ivo Malec, Gérard Grisey (alle drei bereits von uns gegangen) und Betsy Jolas (welche dieses Jahr ihren hundertsten Geburtstag feiert). Meine engen Freunde: Kaija Saariaho (die vor drei Jahren tragischerweise von uns schied), Pascal Dusapin, Julian Anderson, etc...
- > Zuletzt, ebenso wichtig, mit musikalischen Institutionen, Orchestern oder Festivals, die mir ihr Vertrauen geschenkt haben und die Komponistinnen und Komponisten erlauben, gehört zu werden. Ich glaube fest an die Kraft der Kunst als Mittel für den Weltfrieden!

Und worauf freuen Sie sich ganz besonders als Composer in Focus hier im Saarland?

Der Gedanke daran, diese musikalische Reise 2026/27 mit Ihrem fantastischen Orchester und seinem gesamten Team zu machen, erfreut mich im höchstem Maße, denn dies bietet mir die einzigartige Gelegenheit, über mehrere Monate mit den Musiker*innen zusammenzuarbeiten und, mittels Aufführung sechs meiner Werke, den Klang meiner Musik mit ihrer ästhetischen Besonderheit gemeinsam zu „modellieren“! Ich freue mich sehr über diese künstlerische und menschliche Perspektive und ebenso auf einen regen Austausch mit dem Publikum. Außerdem werde ich meine Aufenthalte selbstverständlich nutzen, um das Saarland noch ausgiebiger zu erkunden!

Sonder- konzerte

Abenteuer Akkordeon: Aydar Gaynullin

28.11.26, 19:30 Uhr

Großes Haus

Das Akkordeon kennt keine Schublade – so mühelos bewegt es sich zwischen traditioneller Musik, Kunstmusik, Jazz und Avantgarde. 2026 zum Instrument des Jahres gekürt, ist es höchste Zeit, diesem Alleskönner im Kofferformat die große Bühne zu bereiten. Mit Aydar Gaynullin kehrt ein wahrer Virtuose des Bajans, der osteuropäischen Version des Knopfakkordeons, zum Saarländischen Staatsorchester zurück. Zusammen mit dem Orchester und als Special Guest dem Landesakkordeonorchester Saar entfacht er ein Feuerwerk aus Spielfreude, Leidenschaft und elektrisierender Klangenergie.

Werke von Antonio Vivaldi, George Gershwin, Dmitri D. Schostakowitsch, Astor Piazzolla u. a.

Dirigent **N.N.** Akkordeon **Aydar Gaynullin**
Landesakkordeonorchester Saar
Saarländisches Staatsorchester

Neujahrskonzert

01.01.27, 18:00 Uhr

03.01.27, 18:00 Uhr

Großes Haus

Heute Nacht oder nie!

Begrüßen Sie mit dem Saarländischen Staatsorchester unter der Leitung von Justus Thorau das neue Jahr. Solisten und Solistinnen des Opernensembles werden Bekanntes, Beliebtbes und Bemerkenswertes aus Operette und Musical zum Besten geben - und natürlich werden auch der Radetzky-Marsch und die Familie Strauss in unserem fröhlichen und einladenden Programm nicht fehlen. Generalintendant Michael Schulz wird es sich nicht nehmen lassen, Sie launig durch das Konzert zu begleiten.

Dirigent **Justus Thorau** Sopran **Bettina Maria Bauer** Mezzosopran
Clara-Sophie Bertram Tenor **Benjamin Lee, KS Algirdas**
Drevinkas Bariton **KS Stefan Röttig**
Saarländisches Staatsorchester

Bilder-Musik

16.04.27, 19:30 Uhr

Großes Haus



Was sehen wir, wenn wir Musik hören? Im Konzertsaal entstehen Bilder meist in der Phantasie der Zuhörer*innen. Oder wir hören, wie Komponist*innen Bilder, die sie beim Schreiben vor Augen hatten, in Klang verwandeln. So ließ sich Modest Mussorgski für seine berühmten *Bilder einer Ausstellung* ganz konkret von Gemälden inspirieren. Um das Wechselspiel von Sehen und Hören auszuloten, haben wir Studierende der Hochschule der Bildenden Künste Saar eingeladen, eigene visuelle Antworten auf ausgewählte Kompositionen zu finden, die großformatig projiziert werden. Ein Bilder-Klang-Erlebnis für die ganze Familie.

Werke von Richard Wagner, Modest M. Mussorgski, Willem Mengelberg

Dirigent **Justus Thorau** Visuals Studierende der HBK Saar
Saarländisches Staatsorchester

Fahrradkonzert

23.05.27

unterwegs mit dem Fahrrad

„Das Fahrradkonzert“ geht 2027 schon in die dritte Runde. Radeln Sie auch dieses Mal gemeinsam mit Mitgliedern des Saarländischen Staatsorchesters und erleben Sie Musik in einem ganz neuen Kontext. Es erwartet Sie wieder ein spannendes musikalisches Programm, eine kleine Stärkung und hoffentlich viele anregende Gespräche unterwegs über unser Aktiv-Werden als Musiker*innen für den Klima-, Natur- und Artenschutz im Rahmen der Initiative „Orchester des Wandels“.



Weitere Informationen zum „Orchester des Wandels“ finden Sie auf der Website

HINWEIS: Diese Spielzeit wird es erstmals auch eine Fahrradlesung mit Mitgliedern aus dem Schauspielensemble geben. Weitere Infos hierzu erhalten Sie demnächst auf unserer Website.

Data Symphony

26.06.27, 19:30 Uhr

Völklinger Hütte, Erzhalle



Aus Daten wird Musik! Das Saarländische Staatsorchester erprobt die Möglichkeiten neuester Technologien und erforscht mit internationalen Partnern, wie die Echtzeitanalyse großer Datenmengen künstlerische Prozesse beeinflussen kann. Das Publikum wird dabei Teil des Experiments und erlebt unmittelbar das Entstehen einer einzigartigen Live-Performance. Für Neugierige und Technik-Freaks, aber vor allem für alle, die ein einmaliges Konzerterlebnis suchen!

Gemeinsam entwickelt von der Akademie für Theater und Digitalität, den Dortmunder Philharmonikern und dem Saarländischen Staatsorchester im Rahmen des durch Horizon Europe geförderten EXCENTRIC-Projekts und in Kooperation mit der IGA 2027.

Dirigent **N.N.**
Konzept, Forschung **Martin Hennecke, Taavet Jansen**
Saarländisches Staatsorchester



**PIANO
HAUS
Landt**
KLAVIERBAUMEISTERBETRIEB
seit 100 Jahren in Handwerk und Handel an der Saar

Hüttenwerkstraße 34
66763 Dillingen
tel _ 06831 71430
fax _ 06831 71751
mail _ info@piano-landt.de
web _ www.piano-landt.de

Kirchen- konzerte

1. Kirchenkonzert

Ewige Freude

Johannes Brahms (1833-1897)
Ein deutsches Requiem

Dirigent **Justus Thorau**
Sopran **Margot Genet** Bariton **Yancheng Chen**
Saarländisches Staatsorchester
LandesJugendChor Saar (Einstudierung: Mauro Barbierato)

10.10.26, 19:30 Uhr

Stiftskirche
St. Annual

2. Kirchenkonzert

Reigen der Vergänglichkeit

Francis Poulenc (1899-1963)
Suite française

Albert Roussel (1869-1937)
Le festin de l'araignée

Éric Tanguy (*1968)
Konzert für Orgel und Orchester

Dirigent **Sébastien Rouland** Orgel **Jan Lehtola**
Saarländisches Staatsorchester

13.12.26, 18:00 Uhr

Stiftskirche
St. Annual

3. Kirchenkonzert

Bach und Söhne

Wilhelm Friedemann Bach (1710-1784)
Sinfonia d-Moll (Adagio und Fuge) Fk.65

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Cembalokonzert d-Moll BWV 1052
Konzert für drei Violinen D-Dur BWV 1064R

Johann Christian Bach (1735-1782)
Sinfonie Nr. 4 D-Dur op. 18

Carl Philipp Emanuel Bach (1714-1788)
Sinfonie Nr. 1 D-Dur Wq 183/1

Dirigent **N.N.** Klavier **Mathis Abbing** Violine **Wolfgang Mertes,**
Timothy Braun, Haiganus Cutitaru
Saarländisches Staatsorchester

4. Kirchenkonzert

Echos Alter Meister

Johann Sebastian Bach (1685-1750)/
Anton Webern (1883-1945)
Ricercar a 6, aus *Das musikalische Opfer* BWV 1079
Bearbeitung für Orchester (1935)

Benjamin Britten (1913-1976)
Serenade für Tenor, Horn und Streicher op. 31

Ottorino Respighi (1879-1936)
Gli uccelli. Suite für kleines Orchester

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Orchestersuite Nr. 4 D-Dur BWV 1069

Dirigent **N.N.** Tenor **KS Algirdas Drevinskas** Horn **Anton Richter**
Saarländisches Staatsorchester

VORHANG AUF – UND IHRE KUNDEN STEHEN IM MITTEL- PUNKT.

Martin Schimpf,
Geschäftsführer

- Professionell
- Mehrsprachig
- Medienübergreifend



SUMMACOM.DE



Als erfahrener Kommunikationsdienstleister fördern wir Kultur und unterstützen Sie im Kundenkontakt sowie vertrieblich.

SUMMACOM

KUNDENSERVICE,
VERTRIEBSUNTERSTÜTZUNG
UND TRAINING

09.04.27, 19:30 Uhr

Stiftskirche
St. Arnual

10.06.27, 19:30 Uhr

Stiftskirche
St. Arnual

Kammer- konzerte

1. Kammerkonzert

Ludwig van Beethoven (1770-1827)
Streichtrio G-Dur op. 9, 1

Jessica Meyer (*1974)
Streichtrio *I Only Speak of the Sun*

Jessie Montgomery (*1981)
Strum für Streichquartett

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)
Streichquartett a-Moll op. 13

Violine **Timothy Braun**, Pan-Pan Lee Viola **Benedikt Schneider**
Violoncello **Sarah Wiederhold**

05.10.26, 19:30 Uhr

Festsaal Rathaus
St. Johann

2. Kammerkonzert

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)
Klavierquartett Nr. 1 c-Moll op. 1

César Franck (1822-1890)
Sonate für Violoncello und Klavier A-Dur

Camille Saint-Saëns (1835-1921)
Barcarolle op. 108

Violine **Christine Christianus** Viola **Johannes Baumann**
Violoncello **Mario de Secondi** Klavier **Fedele Antonicelli**

26.10.26, 19:30 Uhr

Festsaal Rathaus
St. Johann

3. Kammerkonzert

23.11.26, 19:30 Uhr

Festsaal Rathaus
St. Johann

Ludwig van Beethoven (1770-1827)
Streichquartett C-Dur op. 59, 3

Franz Schubert (1797-1828)
Streichquartett Nr. 13 a-Moll op. 29 D 804 *Rosamunde*

Violine **Sachiko Ota, Sachiko Doi** Viola **Victor de la Casa**
Violoncello **Joachim Jamaer**

4. Kammerkonzert

07.12.26, 19:30 Uhr

Festsaal Rathaus
St. Johann

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)
Bläserquintett Es-Dur KV 452

Paul Hindemith (1895-1963)
Kleine Kammermusik für Flöte, Oboe, Klarinette,
Horn und Fagott op. 24, 2

Ludwig Thuille (1861-1907)
Sextett B-Dur für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn,
Fagott und Klavier op. 6

Flöte **Mechtild Diepers** Oboe **Raphael Klockenbusch**
Klarinette **Jörg Lieser** Fagott **Marlene Simmendinger**
Horn **Regina Mickel** Klavier **Grigor Asmaryan**

5. Kammerkonzert

„Ja, is' denn heut' scho' Weihnachten?“
Ein Adventskonzert voller Überraschungen

14.12.26, 19:30 Uhr

Alte Feuerwache

Werke von Arthur Frackenpohl, John Iveson, Keith Snell
u. a.

Ensemble SüdWestWind
Trompete **Dominik Schugk, Christian Deuschel** Horn **Regina
Mickel** Posaune **N.N.** Tuba **Sebastian Busch** Schlagzeug **Thomas
Varga**

Das Ensemble SüdWestWind wurde im Jahr 2008 von Dominik Schugk und Simon Seidel ins Leben gerufen. Schnell war den beiden klar, dass es ohne ihre liebsten Kollegen Regina Mickel und Christian Deuschel nur halb so viel Spaß machte. Das Quintett abrunden sollte schließlich Sebastian Busch an der Tuba. Neben zahlreichen Konzerten und Konzertreisen in aller Welt, bietet SüdWestWind auch immer wieder im Saarland ein breitgefächertes Programm an Konzertformaten und Stilrichtungen an. Von Filmmusik und Jazz, über Bach und Renaissance bis hin zur Welt der Oper lassen die fünf Blechbläser auch dank der Unterstützung von Thomas Varga am Schlagzeug Bekanntes und Unbekanntes in neuem Glanz erklingen. Mitwippen garantiert!

6. Kammerkonzert

Ludwig van Beethoven (1770-1827)
Streichquartett Nr. 12 Es-Dur op. 127

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)
Streichquartett Nr. 6 f-Moll op. 80

Violine **Tae-Keun Lee, Pan-Pan Lee** Viola **Anastasija Loboda**
Violoncello **Joachim Jamaer**

01.02.27, 19:30 Uhr

Festsaal Rathaus
St. Johann

7. Kammerkonzert

01.03.27, 19:30 Uhr

Festsaal Rathaus
St. Johann

Louise Farrenc (1804-1875)
Klaviertrio Es-Dur op. 33

Vítězslav Novák (1870-1949)
Klavierquintett a-Moll op. 12

Violine **Christine Christianus**, **Inna Maslova** Viola **Johannes
Baumann** Violoncello **Sarah Wiederhold** Klavier **Tatevik Mokatsian**

9. Kammerkonzert

12.04.27, 19:30 Uhr

Großes Haus –
Mittelfoyer

Carl Heinrich Graun (1704-1759)
Trio D-Dur für Oboe d'amore, Horn und Fagott

Charles Harford Lloyd (1849-1919)
Trio

Henri Tomasi (1901-1971)
Concert champêtre

August Klughardt (1847-1902)
Schilflieder op. 28

Heinrich von Herzogenberg (1843-1900)
Trio für Oboe, Horn und Klavier op. 61

Oboe **Raphael Klockenbusch** Klarinette **Jörg Lieser** Horn **Anton
Richter** Fagott **Marlene Simmendinger** Viola **Geisa Da Silva Dos
Santos** Klavier **Grigor Asmaryan**

8. Kammerkonzert

22.03.27, 19:30 Uhr

Festsaal Rathaus
St. Johann

Aram Chatschaturjan (1903-1978)
Trio für Klarinette, Violine und Klavier

Darius Milhaud (1892-1974)
Suite für Klarinette, Violine und Klavier op. 157b

Béla Bartók (1881-1945)
Kontraste Sz. 111

Violine **Timothy Braun** Klarinette **Jan Creutz** Klavier **Hwanhee Yoo**

10. Kammerkonzert

30.05.27, 17:00 Uhr

Friedenskirche

Anonymus

Les Folies d'Espagne für 2 Violen d'amore und Basso continuo

Mr. Grobe

Partita c-Moll für Viola d'amore, Viola da gamba und Basso continuo

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

6. Brandenburgisches Konzert B-Dur BWV 1051
3. Brandenburgisches Konzert G-Dur BWV 1048

Georg Philipp Telemann (1681-1767)

Konzert für drei Trompeten und Pauke D-Dur TWV 54:D4

Barockorchester

Barockvioline, Viola d'amore **Jürgen Lantz, Ursula Pistorius, Caroline Soo, Leszek Kusmirek** Barockviola **Nathalie Kusmirek, Martina Schnepf, Elisabeth Woll** Barockvioloncello, Gambe **Heidrun Mertes** Barockvioloncello **N.N.** Violone **Moto-nobu Futakuchi** Orgel, Cembalo **Rainer Oster** Trompete **Gabór Reiter, Joachim Schröder, Hagen Rauscher** Pauke **Thomas Varga**

11. Kammerkonzert

31.05.27, 19:30 Uhr

Großes Haus –
Mittelfoyer

Richard Strauss (1864-1949)

Walzerfolge aus *Der Rosenkavalier* op. 59

Sergei S. Prokofjew (1891-1953)

Sonate D-Dur op. 115

Alexander K. Glasunow (1865-1936)

Drei Stücke aus dem Ballett *Raymonda* op. 57

Sergei W. Rachmaninow (1873-1943)

Vocalise op. 34, 14

Franz Liszt (1811-1886)

Mephisto-Walzer

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Schafe können sicher weiden BWV 208

Violine **Danny Gu** Klavier **Eri Takeguchi**

Lieder- abende

Sternklar die Nacht

Joseph von Eichendorffs klangvolle Lyrik gleich zweimal in Musik gegossen. Steht bei dem Romantiker Robert Schumann noch Gefühl und Ausdruck der Vertonung Pate, so ist beim Spätromantiker Hugo Wolf schon der Geist der Moderne und die Hinwendung zur Poesie der Form spürbar. Dargeboten werden die von wunderschöner Klarheit strahlenden Lieder von Bariton Yancheng Chen.

Robert Schumann (1810-1856)

Liederkreis op. 39

Hugo Wolf (1860-1903)

Eichendorff-Lieder

Bariton **Yancheng Chen**

21.09.26

Festsaal Rathaus
St. Johann

Figures de femmes – Mythos und Ver- wandlung

Sopranistin Margot Genet setzt bei diesem Liederabend den Fokus auf die Frau in der Kunst – als Gestaltete sowie Gestalterin. Hierbei treffen französische mélodies auf deutsche Lieder des 19. und 20. Jahrhunderts, mit einem besonderen Augenmerk auf die Werke von Komponistinnen, die gleichberechtigt neben jene ihrer männlichen Kollegen treten.

Mit Werken von Lili Boulanger, Mel Bonis, Pauline Viardot, Cécile Chaminade, Richard Strauss, Reynaldo Hahn und Francis Poulenc

Sopran **Margot Genet**

09.11.26

Festsaal Rathaus
St. Johann

Alte böse Lieder

25.01.27

Festsaal Rathaus
St. Johann

Begleiten Sie Bariton Benedict Nelson auf einem musikalischen Streifzug durch die Gattung des Kunstlieds. Von den lyrischen Liedern Franz Schuberts über Robert Schumanns verträumt romantische *Dichterliebe* bis hin zu Johannes Brahms, Arnold Schönberg und Francis Poulenc erwarten Sie Perlen aus 200 Jahren in Ton gesetzte Emotion.

Bariton **Benedict Nelson**



05.04.27

Großes Haus –
Mittelfoyer

Der Himmel so weit

In Franz Schuberts *Die schöne Müllerin* ist das Wandern zentrales Thema. Und das nicht nur textlich. Auch musikalisch wandern Tonart und Tempo, passen sich dem Innenleben des Protagonisten und seiner Seelenreise an: aus dem heiteren Dur des Verliebten wird das mal treibende mal langsame Moll des Abgewiesenen, der den Tod ersehnt. Frühromantik pur, gefühlvoll dargeboten von Tenor Taejun Sun.

Franz Schubert (1797-1828)
Die schöne Müllerin op. 25 D 795

Tenor **Taejun Sun**

Kinder- konzerte

Karneval der Tiere

Eine große Zoofantasie von Camille Saint-Saëns

Der französische Komponist Camille Saint-Saëns hat sich einmal vorgestellt, wie ein großer Karneval der Tiere klingen könnte. Zuerst marschiert der Löwe, der König der Tiere, mit kräftigen, majestätischen Klängen herein. Dann flattern Hühner und Hähne aufgeregt umher, während wilde Esel blitzschnell durch die Musik galoppieren. Auch schwere Elefanten tanzen – etwas langsam, aber mit viel Schwung! Die Kängurus hüpfen in kurzen Sprüngen und im Aquarium schweben die Fische geheimnisvoll durch das Wasser. Eine ruhige, wunderschöne Melodie lässt den eleganten Schwan über einen stillen See gleiten.

Mit dem Saarländischen Staatsorchester

ab 06.09.26

Großes Haus

ab 5 

Klanggestalten

Ein Krabbelkonzert für Babys von 6–24 Monaten

Alles beginnt formlos, verschwommen – und nimmt nach und nach Gestalt an. Klänge können rund und weich sein, zackig und verspielt, weit schwingend oder sanft verklingend. Gemeinsam entdecken wir, wie Klang Form annimmt – sich wölbt, tanzt, Linien zieht – und wie Musik verbindet und bewegt.

In unserem Konzert begegnen sich Fagott und Schlagwerk: So verschieden in Gestalt und Klang, lassen sie doch einen gemeinsamen, klingenden Raum aus Formen und Farben entstehen.

Szenische Einrichtung Johanna Knauf

Mit Musiker*innen des Saarländischen Staatsorchesters

Wiederaufnahme

ab 13.10.26

Großes Haus –
Mittelfoyer

ab 0 

Der Nussknacker

Ein Sitzkissenkonzert nach dem Märchen-Ballett von Pjotr I. Tschaikowski in deutscher und französischer Sprache

ab 29.10.26

Großes Haus
– Mittelfoyer



Ein kleiner Gegenstand, eine Idee, und Clara lässt sich davontragen in die fantastischsten Welten. Die Reise beginnt mit einem Weihnachtsgeschenk, einem prächtigen Nussknacker, den sie sofort ins Herz schließt. In einer magischen Nacht kämpft sie tapfer an seiner Seite gegen den Mäusekönig. Zum Dank nimmt der Nussknacker sie mit in das zauberhafte Reich der Zuckerfee.

In unserem Konzert zeigt sich Tschaikowskis Komposition in einer kammermusikalischen Fassung für Bläserquintett in neuem Gewand. Das Konzert eignet sich sowohl für deutsch- als auch französischsprachige Kinder.

Musikalische Leitung **Justus Thorau** Erzählerin **Anna Arnould-Chilloux** Szenische Einrichtung **Johanna Knauf**
Mit Musiker*innen des Saarländischen Staatsorchesters

Salon und Beton: Wer darf laut sein?

Ein Jugendkonzert

ab 17.02.27

Großes Haus –
Mittelfoyer



Das performative Konzert verbindet Musikgeschichte mit aktueller Popkultur und stellt Fragen nach Sichtbarkeit, Identität und kultureller Deutung. Ausgehend von Komponist*innen wie Mélanie Hélène „Mel“ Bonis und Maurice Ravel sowie Werken u. a. von Manuel de Falla zeigt das Programm, wie Institutionen, Kritik und kulturelle Identität bestimmen, wer gehört und gefeiert wird. Über Stücke von Luciano Berio und Jan Bach bis zu einem Pop-Finale mit Musik von Rosalía, Björk und Yves Tumor spannt das Konzert einen Bogen über mehr als hundert Jahre Musik und fragt: Wer darf Raum einnehmen, sichtbar sein und laut werden?

Szenische Einrichtung und Konzept **Güneş Oba Hennecke**
Mit Musiker*innen des Saarländischen Staatsorchesters

Die Saitentänzerin

Ein Kinderkonzert mit Musik von Deborah Henson-Conant, Arrangement von Verena Jochum

in Planung

Großes Haus
– Mittelfoyer



Als Sienna in der Wohnung ihrer verstorbenen Großmutter eine alte Spieluhr findet, ahnt sie nicht, dass sich mit der ersten Melodie eine Tür in die Vergangenheit öffnet. Unerschrocken taucht sie ein in eine Zwischenwelt aus Vergangenen, Erträumtem und Unausgesprochenem. Hier entdeckt sie die Liebe ihrer Großmutter zu Mexiko, die Kraft, die sie im Tanz fand, ihre Einsamkeit und ihren heimlichen Wunsch, einmal Harfenistin zu sein. Auf ihrer Reise sieht sich Sienna auch mit Fragen über sich selbst konfrontiert: Welche Träume begleiten sie durchs Leben? Was bleibt von einem Menschen, wenn er nicht mehr da ist? Und was wünscht sie sich selbst für die Zukunft?

Szenische Einrichtung **Johanna Knauf** Cello **Julien Blondel** Harfe
Verena Jochum Oboe/Englischhorn **Johanna Knauf**

Kurse

Soireen

Partizipation

Theaterführungen

*Bürger*innenensemble*

Offene

Bühne

Publikumsaustausch

Nachgespräche

Gottesdienste

Kinderchöre

Workshops

Schulen

Extras

iMove

Club

Offene Bühne

Die Angebote der Offenen Bühne bieten Gelegenheit, die Künstler*innen kennen zu lernen, von ihnen zu lernen, ihnen etwas beizubringen, selbst zu spielen, sich zu finden und zu verlieren und vor allem, ein Teil des Saarländischen Staatstheaters zu werden. In den Projekten, Begegnungen und Theatergruppen werden die Grenzen zwischen Publikum und Darstellenden eingerissen und es eröffnet sich ein neuer Raum, der alle Perspektiven mit einbezieht und ein Theater der Gemeinsamkeit erschafft.

Netzwerktreffen Offene Bühne

Wir laden alle ein, die bereits Teil der Offenen Bühne sind oder es werden wollen. Wir wollen nachdenken über das, was uns zusammenhält, was in Zukunft entstehen soll und welchen Namen wir uns geben wollen.

Termin wird über den Monatsplan und Instagram bekannt gegeben. Wer eingeladen werden möchte, kann gerne mit Luca Pauer unter l.pauer@staatstheater.saarland Kontakt aufnehmen.

Bürger*innen-ensembles

Wir suchen für die folgenden Produktionen Bürger*innenensembles. Alle sind willkommen. Es sind absolut keine Vorkenntnisse erforderlich.

Alltägliche Spektakel

> Seite 44

Wort//Gewalt

> Seite 51

Gasthof „Zum brennenden Herzen“

> Seite 59

Wir steigern das Brutto-sozzoprozzo

> Seite 60

Der Prozess

> Seite 64

Termine für Auswahlworkshops werden über Instagram bekannt gegeben. Wer sich vorab anmelden möchte, kann gerne direkt mit Luca Pauer unter l.pauer@staatstheater.saarland Kontakt aufnehmen.

Offene Bühne

Kinderchöre

Ein Angebot für singbegeisterte Kinder ab der ersten Klasse, die mit professionellem Chorgesang Bühnenluft schnuppern möchten. Die Kinderchöre ergänzen Opernproduktionen, verstärken die Kinderstatisterie in den Produktionen aller Sparten und treten in jährlichen Konzerten vor Publikum auf.

Spatzenchor ab Klasse 1
Kinderchor ab Klasse 5
Kontakt: Larissa Eckstein
kinderchor@staatstheater.saarland

iMove

Seit 2009 existiert das Jugendtanzensemble iMove, um tanzbegeisterten Jugendlichen ein regelmäßiges Angebot bereit zu halten. Die Jugendlichen zwischen 14 und 20 Jahren treffen sich wöchentlich zum Training.

Kontakt: Claudia Meystre
c.meystre@staatstheater.saarland

Extra-Chor

Ein ergänzender Chor für den Opernchor des Saarländischen Staatstheaters. Die Vorsingen finden zu Beginn der Spielzeit statt.

Kontakt: Elisabeth Zöllner
extrachor@staatstheater.saarland

Ballettschule

In der Ballettschule werden Kindertanz sowie klassischer Tanz für Kinder und Jugendliche angeboten.

Kontakt: Youn Hui Jeon
y.jeon@staatstheater.saarland
Telefon 0681/3092232

Junges Ensemble

Das Junge Ensemble richtet sich an 16- bis 21-Jährige und erarbeitet jährlich eine Produktion in der Alten Feuerwache.

Kontakt: Luca Pauer
l.pauer@staatstheater.saarland

Offene Bühne

Deutsch-französischer Jugendclub

Die bilinguale Theatergruppe besteht aus Jugendlichen zwischen 11 und 15 Jahren und trifft sich mittwochs im Staatstheater. Es ist keine Voraussetzung, beide Sprachen zu beherrschen.

Kontakt: Anna Arnould-Chilloux
a.arnould@staatstheater.saarland

Statisterie

Alle können sich im Verteiler für Statisten-Castings am Saarländischen Staatstheater eintragen lassen.

Kontakt: Andreas Klußmann
statisterie@staatstheater.saarland
Telefon 0152/04993017

Theaterlabor

Personen ab 17 Jahren treffen sich um verschiedene Theaterästhetiken praxisnah auszuprobieren: Improtheater, Tanztheater, Szenenentwicklung, usw.

Kontakt: Anna Arnould-Chilloux
a.arnould@staatstheater.saarland

Theaterscouts

Für junge Menschen zwischen 14 und 18 Jahren, die kreativ, kritisch und kulturell interessiert sind. Euch erwarten Theaterbesuche, kreative Workshops, sowie die Übernahme unseres Social-Media-Accounts.

Kontakt: Luca Pauer
l.pauer@staatstheater.saarland

VHS-Kurse

Gemeinsam hinter die Kulissen des Staatstheaters schauen? Lust auf spannende Gespräche mit Künstler*innen, Besuche in Werkstätten und auf Proben? Die Volkshochschulkurse von Dramaturgin Simone Kranz bieten all das und noch viel mehr Theater!

Kontakt: VHS Saarbrücken
vhsinfo@rvsbr.de
0681/5064343

Tanzworkshops

Workshop-Angebot von Tänzer*innen des Saarländischen Staatsballetts.

Termine im Monatsspielplan

Offene Bühne

Adventssingen

Die Freitagabende vor den Adventssonntagen können Sie hiermit in Ihrem Kalender reservieren: Im Mittelfoyer des Saarländischen Staatstheaters laden Ensemblemitglieder zum gemeinsamen Singen ein. Weihnachtsstimmung garantiert.

Termine im Monatsspielplan

Einführungen

Zu ausgewählten Produktionen im Großen Haus und in der Alten Feuerwache finden eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn Einführungs-vorträge statt, darüber hinaus gibt es vor allen Sinfoniekonzerten eine Werkeinführung in der Congresshalle.

Termine im Monatsspielplan

Soireen

Erfahren Sie schon vor der Premiere Wissenswertes über Werk und Inszenierung, lernen Sie Regie-teams kennen – und schauen Sie den Darsteller*innen beim Besuch einer Probe über die Schulter.

Termine im Monatsspielplan

Nachgespräche

Zu ausgewählten Vorstellungsterminen finden im Anschluss Nachgespräche mit beteiligten Künstler*innen statt.

Termine im Monatsspielplan

Theaterführungen

Auf der anderen Seite des Vorhangs: Lernen Sie die Welt hinter der Bühne kennen – bei einer Theaterführung!

Termine im Monatsspielplan
Kontakt für Gruppenbuchungen:
Andreas Klußmann
a.klussmann@staatstheater.saarland

Theatergottesdienste

In Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde St. Johann finden an ausgesuchten Sonntagen Gottesdienste mit Theaterzugabe statt. Zu sehen und zu hören gibt es Ausschnitte und inhaltliche Impulse aus Produktionen des SST.

Termine im Monatsspielplan

Publikumsaustausch

Besuchen Sie das *Le Carreau – Scène nationale de Forbach et de l'Est mosellan*, unser Partnertheater in Frankreich, bequem mit dem Shuttlebus ab Saarbrücken!

> Seite 158

Theater & Film

In Kooperation mit dem Kino achteinhalb zeigen wir einmal im Monat einen Film zu einer aktuellen Inszenierung. Vor der Vorstellung gibt die Dramaturgie jeweils eine Einführung.

Termine im Monatsspielplan
Tickets beim Kino achteinhalb:
Telefon 0681/3908880
www.kinoachteinhalb.de

Social Media

Folgen Sie uns – auf Facebook, YouTube und Instagram!



Nichts mehr verpassen – immer einen Schritt voraus

Premieren, besondere Veranstaltungen, exklusive Einblicke und aktuelle Entwicklungen: Mit unserem Newsletter sind Sie näher dran am Staatstheater als je zuvor.

Erfahren Sie frühzeitig, was die neue Spielzeit bereithält, sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Tickets und entdecken Sie Hintergründe, die Sie nur hier bekommen. Ob große Premieren, besondere Gastspiele oder kurzfristige Programmhilights – wir halten Sie zuverlässig auf dem Laufenden.

Und darüber hinaus: Profitieren Sie von attraktiven Aktionen und Angeboten. Ob Theatertag, Ferienpässe, Weihnachtsaktionen und vieles mehr – mit unserem Newsletter sind Sie immer bestens informiert und verpassen keine Gelegenheit.

**Jetzt anmelden und Teil unserer Theaterwelt bleiben.
Einfach QR-Code scannen und direkt informieren lassen.**



Theater & Schule

Die Theatervermittlung ist Teil des Theaterpädagogischen Zentrums (TPZ) Saar. Weitere Informationen erhalten Sie unter: info@tpzsaar.de

- > Das theaterpädagogische Angebot ist in Kombination mit einem Vorstellungs- oder Konzertbesuch kostenfrei
- > Beim Kauf von Theater- und Konzerttickets erhalten Schulgruppen in der Regel 50 % Ermäßigung auf den regulären Einzelkartenpreis
- > Die Theaterkarte ist auch ein Fahrschein und gilt saarlandweit als KombiTicket im saarVV

Probenbesuche

Eine Schulklasse bekommt schon vor der Premiere Einblicke in eine Produktion oder nimmt mitten im Staatsorchester Platz.

Workshops

Die Workshops verknüpfen Aspekte der Produktion mit kreativen Übungen.

Produktionsklassen

Von der ersten Idee bis zur fertigen Inszenierung mit Workshops, Probenbesuchen und spannenden Interviews.

Einführungen

Praktische Einführungen in die Inszenierung und ihre Themen sind direkt vor der Vorstellung möglich.

Interviews

Im Interview können Schüler*innen Fragen zu Theaterwerken, deren Umsetzung und zu Berufen im Theater stellen.

Bühnenführung

Ein Blick hinter die Kulissen ist in Kombination mit einem Vorstellungsbesuch oder einem Theaterworkshop möglich.

Material für den Unterricht

Das Unterrichtsmaterial für unsere Inszenierungen ist über unsere Theaterpädagoginnen erhältlich. Die PDF-Datei wird Ihnen auf Anfrage zugesendet.



Anna Arnould-Chilloux

Luca Pauer

Fortbildungsangebot und Vorstellungen für Unterrichtende

Unterrichtende können im Rahmen einer Fortbildung günstig ausgewählte Vorstellungen besuchen, erfahren Hintergründe der Inszenierung und praktische Anregungen für den Unterricht.

Anmeldung über den Bildungscampus Saarland.

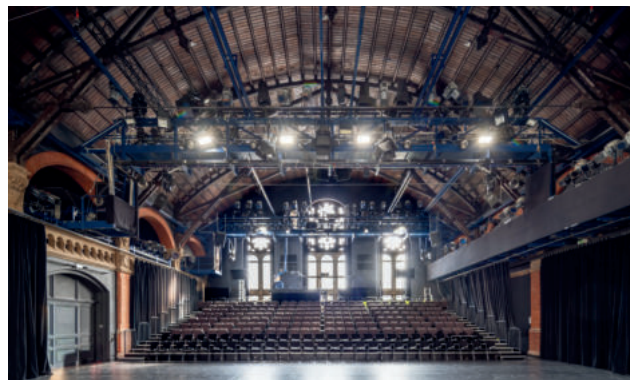
Kontakt

Ihr Kontakt zu den Theatervermittler*innen
Tel. +49 (0)681 3092-248

Luca Pauer
Leitung Theatervermittlung & Offene Bühne
l.pauer@staatstheater.saarland

Anna Arnould-Chilloux
Theatervermittlerin für Schauspiel und Tanz
a.arnould@staatstheater.saarland

N.N.
Theatervermittler*in für Musiktheater und Konzert
offenebuehne@staatstheater.saarland



GROSSES HAUS

ALTE FEUERWACHE

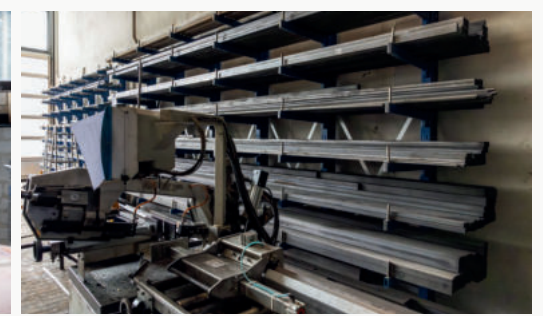




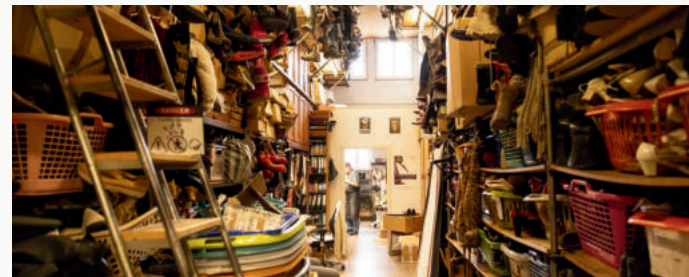
M A S K E

S C H N E I D E R E I





FUNDUS & SCHUHE W E R K S T A T T



Kooperat *tionen*

überzweg – Theater am Kästnerplatz

Aktuelle Stücke, die gezielt für bestimmte Altersklassen konzipiert werden, bestimmen den Spielplan vom überzweg – Theater am Kästnerplatz. Spannende, bewegende und humorvolle Geschichten erzählen, die mit dem Leben, den Träumen und den Sorgen seines Publikums zu tun haben – dieser Aufgabe hat sich das Team mit Leib und Seele verschrieben. Eine Mission, die das Saarländische Staatstheater von Herzen unterstützt: Ein Teil der Bühnenbilder für das überzweg wird in den Werkstätten des Staatstheaters gebaut.



Szenefoto aus *Masse* mit dem Jungen Ensemble

Termine

- > **Drachenreiter (+10)**
nach dem Roman von
Cornelia Funke
Regie **Hannes Kapsch**
Premiere 27.09.26, 17 Uhr
- > **Frankenstein (14+)**
nach **Mary Shelley**
Premiere 10.04.27
Regie **Meret König** und
Valentin Schwerdfeger
(Sticky Fragments)
- > **Hier lang! (4+)**
Bewegungsstück
Premiere 08.05.27
Regie/Choreographie
Barbara Fuchs

Infos & Tickets

Tel. 0681 958283-0
Montag bis Freitag
8:30 - 15:30 Uhr
kontakt@ueberzweg.de
www.ueberzweg.de

Weitere Premieren
und Wiederaufnahmen
in der Spielzeit
26/27 finden sie hier!



Szenefoto aus *Masse* mit iMove

NOperas!

„NOperas!“ ist seit vielen Jahren ein angesehenes und hochgelobtes Labor für die Erweiterung der ästhetischen, inhaltlichen und musikalischen Parameter des Musiktheaters.

Hierin verbinden sich freie Musiktheaterproduzenten mit den Strukturen und Akteur*innen feststehender Opernhäuser. Zuletzt waren die Operntheater in Bremen, Darmstadt, Halle, Kassel, Gelsenkirchen und Wuppertal Partner bei „NOperas!“.

Das NRW KULTURsekretariat unterstützt ein Kreativteam, welches sich in einem Juryverfahren mit seinem Konzept als bestes experimentelles Musiktheaterprojekt durchgesetzt hat. Es ermöglicht so Akteur*innen der Freien Szene die Realisierung an deutschen Theatern.

Die Produktion wird an bis zu drei institutionellen Theatern zur Aufführung gebracht und jeweils vor Ort mit den Ensembles und Gästen weiterentwickelt. An der diesjährigen Ausschreibung nehmen das Theater Münster und das Saarländische Staatstheater bundesländerübergreifend teil.

NOPERAS!

THEATER MÜNSTER Saarländisches Staatstheater

fe:m

NRW KULTUR SEKRETARIAT

Gefördert durch:
Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

HfM Saar

Keine Frage: Eine fundierte akademische Ausbildung ist wichtig. Praxiserfahrung aber genauso. Im Idealfall geht beides Hand in Hand – so wie an der Musiktheater- und Orchesterakademie.

Unser Angebot

Das Angebot der Musiktheaterakademie richtet sich an die Studierenden der Studiengänge Bachelor und Master Gesang, also an Nachwuchstalente, die eine Bühnenkarriere anstreben. Die jungen Sänger*innen werden bereits während ihres Studiums für Musiktheaterproduktionen des Staatstheaters engagiert und schnuppern so von Anfang an Theaterluft. Und wer an der HfM Saar seinen „Master of Music – Orchesterinstrument“ erwirbt, dem bietet die Orchesterakademie die Chance, parallel zur Ausbildung

in die Praxis einzutauchen: Durch die Mitwirkung in Konzerten des Saarländischen Staatsorchesters und Musiktheaterproduktionen des Saarländischen Staatstheaters lernen die künftigen Orchestermusiker*innen den Theater- und Konzertalltag von der Pike auf kennen.

Saison-Highlight

In der Saison 2025/26 war die Musiktheaterakademie mit der mobilen Produktion „Kirsas Musik“ von Thierry Tidrow erstmals auch in Schulen und KiTas unterwegs.

HfM SAAR
Hochschule für Musik

Le Carreau

Theater in Frankreich! An zwei Terminen bringen wir Sie mit dem Shuttlebus zum CARREAU – SCÈNE NATIONALE DE FORBACH ET DE L'EST MOSELLAN. Dazu gibt es am 9.11.2026 um 18:30 Uhr eine kostenlose Einführung in deutscher Sprache im Staatstheater!

Void Ultima Vez - Wim Vandekeybus

Der belgische Choreograph Wim Vandekeybus steht seit den 80er Jahren mit seinem Ensemble *Ultima Vez* für innovative und mitreißende Tanzabende. In *Void (Leere)* präsentiert Vandekeybus eine Welt, in der Außenseiterfiguren - die in ihrer eigenen „Blase“ oder „Leere“ leben und von gesellschaftlichen Normen abweichen - im Mittelpunkt stehen.

17.11.2026, 20 Uhr Le Carreau.
Shuttlebus (4 €): 19 Uhr ab Schillerplatz,
Saarbrücken

« _____ » L'Immédiat - Camille Boitel und Sève Bernard

« _____ » ist der Name der neuesten Produktion von Camille Boitel und Sève Bernard. Alle Szenen kommen überraschend. Ein Stück voller Lücken, wie die Erinnerung an etwas, das noch geschehen wird. Ein Versuch, die Zeit zu ermorden. Eine Studie über Rhythmus. Eine Liebeserklärung an das Unvorhersehbare, geschrieben mit der Präzision des Zufalls.

9.4.2027, 20 Uhr Le Carreau.
Shuttlebus (4 €): 19 Uhr ab Schillerplatz,
Saarbrücken

Einführungsveranstaltung zu beiden Produktionen:
9.11.2026, 18:30 Uhr, Großes Haus – Saarländisches Staatstheater

Le Carreau (Français)

Théâtre en France! À deux dates, nous vous emmenons en navette au CARREAU – SCÈNE NATIONALE DE FORBACH ET DE L'EST MOSELLAN. De plus, une introduction gratuite en allemand aura lieu le 9. novembre 2026 à 18h30, au Théâtre national!

Void Ultima Vez - Wim Vandekeybus

Depuis les années 80, le chorégraphe belge Wim Vandekeybus et sa compagnie *Ultima Vez* sont synonymes de soirées de danse innovantes et captivantes. Dans *Void*, Vandekeybus présente un monde où des personnages non-conformistes – ceux qui vivent dans leur propre « bulle » ou « vide » et qui dévient des normes sociétales – occupent le devant de la scène.

17.11.2026, 20 h, Le Carreau.
Navette (4 €): 19 h à partir de Schillerplatz, Sarrebruck

« _____ » L'Immédiat - Camille Boitel und Sève Bernard

« _____ » est le nom de la dernière production de Camille Boitel et Sève Bernard. Toutes les scènes arrivent par surprise. Une pièce pleine de trous, comme le souvenir de quelque chose qui va avoir lieu. Une tentative d'assassinat du temps. Une étude du rythme. Une déclaration d'amour à l'imprévisible, écrite avec la précision d'un accident.

9.4.2027, 20 h Le Carreau.
Navette (4 €): 19 h à partir de Schillerplatz, Sarrebruck

Soirée d'introduction des deux productions en langue Allemande: 9.11.2026, 18h30
Théâtre national de la Sarre

Wir freuen uns, auch in der Spielzeit 2026/27 unsere Zusammenarbeit mit dem Käte Hamburger Kolleg CURE für kulturelle Praktiken der Reparatur fortzusetzen.

Kooperation

Diese Kooperation ermöglichte in der vergangenen Spielzeit die Realisierung der Gesprächsreihe *Sehnsucht nach Autokraten*. An drei Sonntags-Terminen fanden Gesprächsrunden mit Wissenschaftler*innen sowie dem Politiker Daniel Cohn-Bendit statt, die sich – anschließend an Produktionen des Saarländischen Staatstheaters – mit den Gefährdungen freiheitlicher Demokratien durch autoritäre Bestrebungen auseinandersetzten. Diese Veranstaltungen erfreuten sich eines großen Interesses beim Publikum.

Weitere Informationen über das Käte Hamburger Kolleg CURE:
<https://cure.unisaarland.de/>



CURE

In der kommenden Spielzeit ist im Rahmen dieser Kooperation die Produktion eines Audio-walks im Saarland geplant, der sich auf die Spuren von Frauenschicksalen zur Zeit des Anschlusses des Saarlands an das Deutsche Reich im Jahr 1935 begibt. (siehe S. 68) Zudem freuen wir uns, den französischen Schriftsteller Kossi Efoui, der 2024/25 Artist in Residence im Kolleg war, beim Festival Primeurs 2027 in einer Performance mit Lesung und Musik vorstellen zu können. (siehe S. 170)

Das Käte Hamburger Kolleg CURE ist ein transdisziplinäres Forschungsinstitut, das an der Universität des Saarlandes angesiedelt ist und im Käte Hamburger Exzellenzprogramm vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) gefördert wird. Am Kolleg forschen pro Jahr bis zu zwölf internationale Fellows aus Wissenschaft und Kultur zu kulturellen Praktiken der Reparatur. Um eine künstlerische Perspektive auf das Forschungsfeld des Kollegs zu eröffnen, hat CURE zudem jedes Jahr Artists in Residence zu Gast.

In der kommenden Spielzeit wird das Thema „Arbeit“ ein inhaltlicher Schwerpunkt in unserem Spielplan sein. Dafür kooperieren wir mit der Arbeitskammer des Saarlandes und planen gemeinsame Veranstaltungen – im Jubiläumsjahr der Arbeitskammer.

75 Jahre Arbeitskammer des Saarlandes

Die Arbeitskammer des Saarlandes wird 75 Jahre alt – und feiert dieses besondere Jahr mit vielfältigen Aktivitäten. Ob bei den Musikfestspielen, im Saarländischen Staatstheater oder im Weltkulturerbe Völklinger Hütte – die Arbeitskammer sucht bewusst die Nähe zu Kultur und Öffentlichkeit, um ihre Geschichte und ihren Auftrag erlebbar zu machen.

Seit ihrer Gründung im Jahr 1951 steht sie an der Seite der Beschäftigten. Als Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Verfassungsrang setzt sie sich für faire Arbeitsbedingungen und soziale Gerechtigkeit ein. Ihr Anspruch, „beraten, bilden, forschen“, prägt ihre Arbeit bis heute – nah an den Menschen, die sie vertritt.

Mitglied sind alle Menschen, die im Saarland arbeiten, darunter auch Auszubildende sowie Grenzgängerinnen und Grenzgänger. Diese breite Basis macht die Arbeitskammer zu einer kraftvollen Stimme im gesellschaftlichen Dialog. Ob Unterstützung

bei arbeitsrechtlichen Fragen, Weiterbildung oder wissenschaftliche Analysen – ihre Angebote begleiten Menschen durch alle Phasen des Arbeitslebens.

75 Jahre Arbeitskammer bedeuten auch 75 Jahre Wandel: von den Anfängen in der Nachkriegszeit über gesetzliche Stärkungen wie das Arbeitskammergesetz von 1967 bis hin zu den Herausforderungen einer modernen Arbeitswelt. Digitalisierung, Strukturwandel und neue Beschäftigungsformen verlangen heute neue Antworten – und die Arbeitskammer gestaltet diesen Wandel aktiv mit – immer mit Engagement für soziale Gerechtigkeit und faire Arbeitsbedingungen.

Das Jubiläum ist daher nicht nur Anlass zum Rückblick, sondern auch ein lebendiges Zeichen für Zusammenhalt und Zukunft. Und dafür, wie eng die Arbeitskammer mit dem Leben im Saarland verbunden ist – damals wie heute, und mit Blick in die Zukunft.



www.arbeitskammer.de/75jahre

*Unter-
stützen*

& Fördern

SponsorClub des Saarländischen Staatstheaters

Setzen Sie im SponsorClub des Saarländischen Staatstheaters ein Zeichen für die Kultur: Unser Theater braucht Persönlichkeiten, die sich für das immaterielle Erbe unserer Stadt und unseres Landes stark machen – in Krisenzeiten mehr denn je! Im SponsorClub treffen sich Theaterinteressierte unter dem Premium-Gedanken. Seit mehr als 30 Jahren fördern sie das Saarländische Staatstheater ideell und materiell.

Unterstützung durch die Mitglieder

Die Mitglieder fördern besonders aufwendige und imagebildende Produktionen. In der Spielzeit 2024/25 förderte der SponsorClub die Produktion der Opern *Sita* und *Hoffmanns Erzählungen*, des Balletts *Romeo und Julia*, sowie des Schauspiels *Mephisto*. In der Saison 25/26 unterstützte der SponsorClub Emmerich Kálmáns *Herzogin von Chicago*, Francis Poulencs *Dialogues des Carmélites* sowie die Opern-Gala *Viva la Diva!*. Zudem wird jährlich der SponsorClub-Preis an herausragende Darsteller*innen des Saarländischen Staatstheaters verliehen. In unseren exklusiven Angeboten verbinden sich Kultur und Genuss auf einzigartige Weise: Werden Sie Mitglied im SponsorClub – es lohnt sich!

Exklusive Vorteile für Mitglieder

Ob Eröffnungspremiere, Empfänge oder Gala-Veranstaltungen: Als SponsorClub-Mitglied sind Sie stets besonderer Gast des Theaters. Freuen Sie sich auf Begegnungen mit Künstler*innen des Hauses, Führungen hinter die Kulissen, Probenbesuche und viele weitere Theaterüberraschungen. Mit ein- und mehrtägigen Reisen entführt der SponsorClub seine Mitglieder aus dem Alltag: Entdecken Sie die interessantesten europäischen Kulturstädte im Kreise gleichgesinnter Musik- und Kunstliebhaber.

Kontakt

Nicole Novak, Anke Jungmann
Schillerplatz 1
66111 Saarbrücken
Tel: 0681 3092-215/-213
sponsorclub@staatstheater.saarland

Detlef Thiery (Vorsitzender), Monique
Bender (1. stellv. Vorsitzende), Prof.
Peter Schweitzer (2. stellv. Vorsitzender)

Freunde des Saarländischen Staatsballetts

Das Forum für Tanzfans und alle, die es werden möchten: Ob kreativer Gedankenaustausch unter Gleichgesinnten oder gemeinsame Aufführungsbesuche – es gibt vieles, worauf sich Mitglieder freuen können.

Seit 2008 unterstützen die Freunde des Saarländischen Staatsballetts die Ballettsparte am Saarländischen Staatstheater. Dank ihres Engagements kann beispielsweise eine regelmäßige Physiotherapie für die Tänzer*innen des Ensembles ermöglicht werden.

Exklusive Vorteile als Mitglied

- > Besuche von Haupt- und Generalproben
- > Gespräche mit Ballettdirektor Stijn Celis, Gastchoreograph*innen und Tänzer*innen
- > Kartenkontingente für alle Ballettvorstellungen
- > Teilnahme an der Vorstellung und Begrüßung der neuen Tänzer*innen zu Beginn der Spielzeit
- > Teilnahme an der Verabschiedung der scheidenden Tänzer*innen im Rahmen eines Festes zum Saisonabschluss
- > Crémant-Empfang im Mittelfoyer bei Ballettpremieren im Großen Haus

Der Verein freut sich über Zuwachs

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beläuft sich auf 30 € für Studierende/Schüler*innen, 80 € für Erwachsene und 120 € für Paare.

Kontakt

Dr. Gisa Kumposcht
kumposcht@aol.com

Jürgen Klein
caravaggio53@gmx.de

Freunde des Saarländischen Staatstheaters

Seit über 50 Jahren steht er fest an der Seite des Saarländischen Staatstheaters und unterstützt mit Rat, Tat und Geld: der Verein der Freunde des Saarländischen Staatstheaters e. V.

Viele Projekte konnten inzwischen in die Tat umgesetzt werden: So stifteten die Freunde 2018 einen Flügel, der seither für die Klavierbegleitung bei Bühnenproben zum Einsatz kommt.

Und auch die von Publikum und Kritikern gefeierte Uraufführung der Oper *Macbeth Underworld* von Pascal Dusapin samt der ARTE-Aufzeichnung der Produktion wurde durch die finanzielle Unterstützung des Vereins ermöglicht. Weitere Förderungen gelten Aufführungen der verschiedenen Sparten, dem *Tanzfestival Saar*, dem *Primeurs-Autor*innen* und *-Übersetzer*innenpreis*, der Arbeit des Jungen Staatstheaters und dem unter Generalintendant Michael Schulz neu geschaffenen Puppen- und Figurentheater.

Engagement des Theaters für seine Freunde

- > Einblicke in das Leben hinter den Kulissen: Theaterführungen und Treffen mit kompetenten Gesprächspartner*innen
- > Tickets für Kurzentschlossene: Kartenkontingent exklusiv für Vereinsmitglieder bis drei Tage vor der Vorstellung
- > Freundschaftspreis: Nachlass von 25 % für alle Vorstellungen (Konzerte und Sonderveranstaltungen ausgenommen)

Der Verein freut sich über Zuwachs

Schon für 60 € (20 € für Schüler*innen/Studierende) im Jahr kann man selbst zum Freund werden!

Kontakt:
Markus Strauß
Niederbexbacher Straße 78
66539 Kohlhof (Neunkirchen)
0173/3065881
theaterfreunde-sst@web.de

Präsident: Prof. Dr. Dr. h.c. mult.
Helmut Rüßmann
Stellvertreter: Rolf Petzold

Richard-Wagner-Verband

Seit 70 Jahren bereichern wir, der Richard-Wagner-Verband Saarland e. V., das Kulturleben in unserem Land.

Wir bieten allen, die sich für das Werk Richard Wagners interessieren, ein aufgeschlossenes, den kritischen Diskurs nicht scheuendes Forum. Aber auch das Werk anderer Komponist*innen findet bei unseren Veranstaltungen stets ein offenes Ohr.

Unsere Konzert- und Opernfahrten stehen ganz im Zeichen der Leidenschaft für die klassische Musik. Gerade in Zeiten knapper werdender öffentlicher Finanzmittel ist es besonders wichtig, Privatinitiative zu zeigen, um der klassischen Musik, insbesondere der Oper, Auftrieb in der Gesellschaft zu verleihen. Auch Sie können Ihren Teil dazu beitragen. Durch eine Mitgliedschaft im Richard-Wagner-Verband.

Unser Motto „Hören und Fördern!“

Unserem Motto „hören und fördern!“ folgend ist es uns ein besonderes Anliegen, den musikalischen Nachwuchs zu unterstützen. Bisher haben wir über 500(!) jungen Talenten im Rahmen eines Stipendiums den Besuch der alljährlichen Bayreuther Festspiele ermöglicht. Wollen auch Sie junge Künstler*innen fördern, so steht dem nichts mehr im Wege. Durch eine Mitgliedschaft im Richard-Wagner-Verband.



hören und fördern!

RICHARD-WAGNER-VERBAND SAARLAND E. V.

Unser Wirken

Seit Beginn der Verbandsgründung wurde bisher jede Produktion einer Wagner-Oper am Saarländischen Staatstheater unterstützt, zum Beispiel *Der Ring des Nibelungen* in den vergangenen vier Spielzeiten.

Wir würden uns freuen, wenn wir Ihre Neugier und Ihr Interesse geweckt haben.

Kontakt

Dr. Dr. Wolfgang Schug
Goethestraße 15
66126 Saarbrücken
06898/82452
schug.saarbruecken@online.de
www.rwv-saarland.de

Festivals & Events

Primeurs

Festival
FRANKOPHONE GEGENWARTSDRAMATIK
ÉCRITURES DRAMATIQUES CONTEMPORAINES

25.-28.11.26

Deutschsprachig

Ersteinrichtung

Joyeux Anniv', Primeurs! 20 Jahre Dramatik mit Weltblick

Partnerinstitutionen

Veranstaltet vom Saarländischen Staatstheater in Kooperation mit dem Saarländischen Rundfunk SR kultur, dem Le Carreau – Scène nationale de Forbach et de l'Est mosellan sowie dem Institut d'Études Françaises.




Immatérielles Kulturerbe der UNESCO


Festival Primeurs für frankophone Gegenwartsdramatik

Vielstimmiges Erleben

Ein Dialog zwischen Sprachen, zwischen Kontinenten, zwischen Publikum und Welt: eben Vielfalt pur – das ist das Festival Primeurs bereits seit 20 Jahren! Es steht für Entdeckungen, Uraufführungen und künstlerische Wagnisse und hat sich als eine der wichtigsten Plattformen für zeitgenössische frankophone Dramatik im deutschsprachigen Raum etabliert. Nahezu 100 Texte sind seit der Gründung 2007 entdeckt worden. Ein lebendiges Zeugnis an Gegenwart(en), die den eigenen Standpunkt künstlerisch befragen.

Wir begeben uns für Sie auf die Suche nach spannenden künstlerischen Handschriften, die es verstehen, Gegenwart eigenwillig und doch verbindend zu fassen. Sechs Stücke stehen in diesem Jahr im Mittelpunkt – präsentiert als Gastspiel, Hörspiel oder szenische Lesung in deutscher Sprache und in Anwesenheit der Autor*innen und Übersetzer*innen. Rund um die Aufführungen öffnen Übersetzungsateliers, Praxisgespräche und Künstler*innenbegegnungen Räume für Austausch. Konzerte Neuer Musik setzen klangliche Akzente! Ein Festival der Stimmen, Sprachen und Begegnungen – fêtons ensemble!

 **Leseempfehlung:**
Stöbern in alten Ausgaben: www.festivalprimeurs.eu/archiv

 Der übersetzende Blick auf französische Dramatik: www.platforme.de

Veranstaltungsorte

- Saarbrücken & Forbach**
- > Alte Feuerwache – Saarländisches Staatstheater
 - > Funkhaus Halberg – SR Studios Saarbrücken
 - > Le Carreau – Forbach

Weitere Informationen zum Festival finden Sie online



Theaterfest

Den Saisonstart feiern

Die Sommerpause liegt hinter uns – und Ihnen öffnet sich eine neue Saison voller berührender Geschichten, großer Emotionen und unvergesslicher Theatermomente. Das möchten wir gemeinsam mit Ihnen feiern: beim großen Theaterfest am **Sonntag, 23. August 2026!**

Einen ganzen Tag lang verwandelt sich unser Haus in einen lebendigen Ort voller Entdeckungen. Werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen, begegnen Sie Künstlerinnen und Künstlern hautnah und lassen Sie sich von spontanen Szenen, musikalischen Überraschungen und der einzigartigen Atmosphäre des Theaters mitreißen. Ob neugierig, begeistert oder einfach nur offen für Neues – dieser Tag gehört ganz Ihnen.

Wenn der Abend hereinbricht, übernimmt die Musik die Hauptrolle: Beim Promenadenkonzert wird der Tbilisser Platz zum stimmungsvollen Open-Air-Konzertsaal – ein klangvoller Ausklang eines besonderen Tages und ein Auftakt, der Lust auf alles macht, was noch kommt.

Feiern Sie mit uns den Beginn einer neuen Spielzeit – wir freuen uns auf Sie!

tra'vers festival

[tra'vers] festival – Kultur vereint.

Das [tra'vers] Festival lässt über vier Tage die Grenzen zwischen sogenannter „Hoch- und Subkultur“ verschwimmen.

Kulturgut Ost, Sektor Heimat, das Saarländische Staatstheater sowie weitere regionale Kulturakteur:innen bringen Facetten der Kultur zusammen, welche gesellschaftlich in Teilen immer noch strikt getrennt werden, um ein gemeinsames kulturelles Verständnis zu fördern. So kommt es zu einem Verschmelzen von Bereichen wie Klassik, elektronischer Musik, Pop-Kultur, Lichtkunst, Theater und Performance durch interdisziplinäre Konzerte und Aufführungen im Großen Haus des Saarländischen Staatstheaters und in der Alten Feuerwache.

Regional, national und international angesehene Künstler:innen werden das Saarland zu ihrer Bühne machen, um die Vielfalt der Kultur erlebbar zu machen. Durch abwechslungsreiche und innovative Fusionen von Hoch- und Subkultur werden musikalische Brücken gebaut und so ein neues, innovatives und genreübergreifendes Kulturereignis im Saarland geschaffen.

28.-31.10.26

Der Vorverkauf startet bereits ab Mai 2026, sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Tickets.



tra'vers

Service & Kasse

Karten und Vorverkauf

Vorverkaufsbeginn 2026/2027

Der Vorverkauf für Einzelkarten für alle Vorstellungen der Saison 2026/2027 beginnt am 13. Juni 2026, 10 Uhr. Die Abonnements sind bereits ab 08. Mai 2026 ebenfalls ab 10 Uhr erhältlich.

Vorverkaufskasse

Schillerplatz 2,
66111 Saarbrücken

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag, 10–18 Uhr
Samstag, 10–14 Uhr
Telefonisch auch Montag,
10–16 Uhr

Vorverkauf:

0681/3092-486
Abonnement-Beratung:
0681/3092-482
E-Mail:
kasse@staatstheater.saarland

Unser Kassenteam berät Sie gerne telefonisch oder vor Ort beim Kartenkauf oder der Auswahl eines Abonnements.

Während der Sommerpause vom 03. Juli 2026 bis einschließlich 11. August 2026 ist die Vorverkaufskasse geschlossen, der Kartenverkauf läuft online weiter.

Kartenkauf online

Auf unserer Website

www.staatstheater.saarland ist der Kartenkauf online mit den Optionen Postversand, Print-at-Home oder Hinterlegung an der jeweiligen Tageskasse möglich.

Kartenkauf an den Tageskassen

Am jeweiligen Veranstaltungsort erhalten Sie ab 60 Minuten vor Aufführungsbeginn Karten für die Vorstellung – natürlich nur, solange diese noch nicht ausgebucht ist.

> **Großes Haus**
0681/3092-286

> **Alte Feuerwache**
0681/3092-203

> **Congresshalle**
0681/4180-548

Karten und Vorverkauf

Die Servicemail

Für unsere Produktionen im Großen Haus, in der Alten Feuerwache sowie für unsere Sinfoniekonzerte in der Congresshalle verschicken wir ein bis zwei Tage vor der Vorstellung eine Servicemail an alle Kund*innen, die Eintrittskarten gebucht oder an diesem Tag ihre Abonnement-Vorstellung haben.

Die Servicemail versorgt Sie vorab mit allen wichtigen und praktischen Informationen rund um Ihren Vorstellungsbuchung. Wenn Sie das Mailing erhalten möchten, aber noch keine Mailadresse in Ihrem Kundenkonto hinterlegt ist, hilft Ihnen unser Kassenteam gerne weiter.

Hinweis: Bei Gastspielen, einmaligen Sonderveranstaltungen und Veranstaltungen, die außerhalb unserer Spielstätten oder der Saarbrücker Congresshalle stattfinden, kann dieser Service nicht angeboten werden.

Geschenkgutscheine

Gerne stellt unser Kassenteam Ihnen an der Vorverkaufskasse Geschenkgutscheine aus, oder Sie buchen diese selbst über unseren Webshop. Den Betrag können Sie beliebig wählen, die Geschenkgutscheine sind ab Ausstelldatum drei Jahre gültig. Beim Kartenkauf können die Gutscheine sowohl an der Vorverkaufskasse als auch online über unseren Webshop eingelöst werden.

Spielstätten und Anreise

Unsere Spielstätten Großes Haus und Alte Feuerwache befinden sich mitten im Herzen Saarbrückens. Die Alte Feuerwache ist nur wenige Gehminuten vom Großen Haus entfernt.

Großes Haus

Schillerplatz 1,
66111 Saarbrücken

Anfahrt:

A620 Abfahrt Wilhelm-Heinrich-Brücke, dann der Ausschilderung zum Staatstheater folgen

Parken:

Parkhaus Staatstheater (Q-Park)
Nur Kartenzahlung möglich (EasyPark-App, Q-Park-App, V-Pay, Maestro, MasterCard und Visa)

Theatertarif für 8 € gegen Vorkasse:
Montag bis Samstag,
18–24 Uhr (max. 6 Stunden)

Sonntag und Feiertage,
13–24 Uhr (max. 6 Stunden)

Alle Tarife und weitere Informationen unter
> www.q-park.de



Alte Feuerwache

Landwehrplatz
66111 Saarbrücken

Anfahrt:

A620 Abfahrt Bismarckbrücke

Parken:

Parkplatz Landwehrplatz oder Parkhaus Staatstheater (Q-Park), wenige Gehminuten bis zum Landwehrplatz, Beschreibung siehe Parken Großes Haus



Spielstätten und Anreise

Congresshalle

Hafenstraße 12,
66111 Saarbrücken

Anfahrt:

A620 Abfahrt Westspange, dann Ausschilderung Richtung Congresshalle/Hafenstraße folgen



Ihr Kombi-Ticket Eintrittskarte = Fahrschein

Nutzen Sie Ihre Eintrittskarte als Fahrschein in allen Bussen und Zügen im Saarländischen Verkehrsverbund (saarVV) einschließlich Saarbahn, Regionalbahn und Regionalexpress im Verbundgebiet (2. Wagenklasse). Gültig am Veranstaltungstag ab vier Stunden vor Veranstaltungsbeginn bis Betriebsschluss.

ÖPNV-Haltestellen in der Nähe unserer Spielstätten

- > Großes Haus: Haltestelle Staatstheater (Buslinien 126, 128, 506 und R10)
- > Alte Feuerwache: Haltestelle Landwehrplatz (Buslinien 126, 128 und Saarbahn)
- > Congresshalle: Haltestelle Bahnhofstr. oder Hauptbahnhof (Buslinien 102, 105, 121, 123, 127, 128 und Saarbahn), wenige Gehminuten bis zur Congresshalle

Staatstheater barrierearm

Großes Haus

Im Parkett des Zuschauerraums stehen insgesamt zehn Rollstuhlplätze zur Verfügung: Die Außenplätze der Reihen 1, 3, 5, 7 und 9 (sowohl links als auch rechts) können bei Bedarf ausgebaut werden und bieten dann Stellfläche für Rollstühle. Voranmeldung erforderlich, die Plätze können unter 0681/3092-486 oder persönlich an der Vorverkaufskasse gebucht werden.

Ein stufenloser Zugang erfolgt über die Hebebühne auf der Rückseite (Saarseite) des Gebäudes mithilfe des Theaterpersonals. Von dort aus erreichen Sie ebenerdig das Parkett, die Garderoben, die Bar, sowie behindertengerechte Sanitäranlagen. Der 1. und 2. Rang sind nur über Treppen zu erreichen, es gibt keinen Aufzug im Haus.

Aus Sicherheitsgründen (Stichworte Brandschutz und Fluchtwege) dürfen Gehhilfen wie Rollatoren nicht im Saal abgestellt werden. Unser Schließpersonal ist gerne dabei behilflich, die Gehhilfe an der Garderobe abzugeben, nachdem Sie Ihren Platz im Zuschauersaal eingenommen haben.

Bei Eintrag „G“ im Schwerbehindertenausweis stellt unser Kassenteam auf Wunsch einen Parkschein aus: Dieser berechtigt zum Parken in den gekennzeichneten Bereichen hinter dem Theatergebäude (Saarseite).

Mitnahme von Assistenzhunden

Assistenzhunde aller Art dürfen in unsere Vorstellungen mitgebracht werden – das Saarländische Staatstheater ist als „assistenzhundfreundlicher Betrieb“ zertifiziert. Wir empfehlen die Kartenbuchung über die Vorverkaufskasse. Unser Kassenteam hilft Ihnen bei der Auswahl geeigneter Plätze, um auch Ihrem vierbeinigen Begleiter einen möglichst angenehmen Besuch zu ermöglichen.

Staatstheater barrierearm

Alte Feuerwache

Ein stufenloser Zugang zur ersten Etage erfolgt über einen Aufzug an der Rückseite des Gebäudes. Für die Nutzung bitten wir Sie, sich an der Abendkasse zu melden. Alle Plätze der ersten Reihe stehen als Rollstuhlplätze zur Verfügung. Solange hier Plätze frei sind, ist die Buchung online möglich. Falls bereits alle Plätze belegt sein sollten, bitten wir telefonisch unter 0681/3092-486 oder persönlich um Rückmeldung an die Vorverkaufskasse: Wir halten eine kleine Reserve für Sie bereit.

Congresshalle

Das Erdgeschoss der Congresshalle ist barrierefrei zugänglich, das Gebäude ist innen wie außen mit Rampen ausgestattet. Im Parkett stehen folgende Plätze für Rollstuhlfahrer*innen zur Verfügung: alle Randplätze der Reihen 4 bis 8 und 12 bis 15 sowie die Plätze 13, 14, 28 und 29 (die „inneren Randplätze“ an den beiden Zwischengängen) der Reihen 9 und 10. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Bei der Online-Buchung bitten wir, aus den oben angegebenen Plätzen auszuwählen. Die Empore ist nur über Treppen zu erreichen, es steht kein Aufzug zur Verfügung.

Preise und Saalpläne

Großes Haus

Oper/Ballett

Die Liebe zu den drei Orangen, Monty Python's Not the Messiah, Cabaret, Krabat, Schwingungen, Luisa Miller, Der Nussknacker, Königskinder, Ein Sommernachtstraum, Street Scene, Fausts Verdammnis

	1	2	3	4	5
Dienstag-Donnerstag	54 €	46 €	38 €	29 €	20 €
Freitag-Sonntag	58 €	50 €	42 €	33 €	24 €

Musical

The Wizard of Oz

	1	2	3	4	5
Dienstag-Donnerstag	61 €	53 €	46 €	37 €	28 €
Freitag-Sonntag	65 €	57 €	50 €	41 €	32 €

Schauspiel

Was ihr wollt, Wir steigern das Bruttosozzoprozzo

	1	2	3	4	5
Dienstag-Donnerstag	36 €	31 €	25 €	18 €	13 €
Freitag-Sonntag	40 €	35 €	29 €	22 €	17 €

Schauspiel mit Musik

Heinze und die Frauen

	1	2	3	4	5
Dienstag-Donnerstag	45 €	41 €	35 €	27 €	22 €
Freitag-Sonntag	49 €	45 €	39 €	31 €	26 €

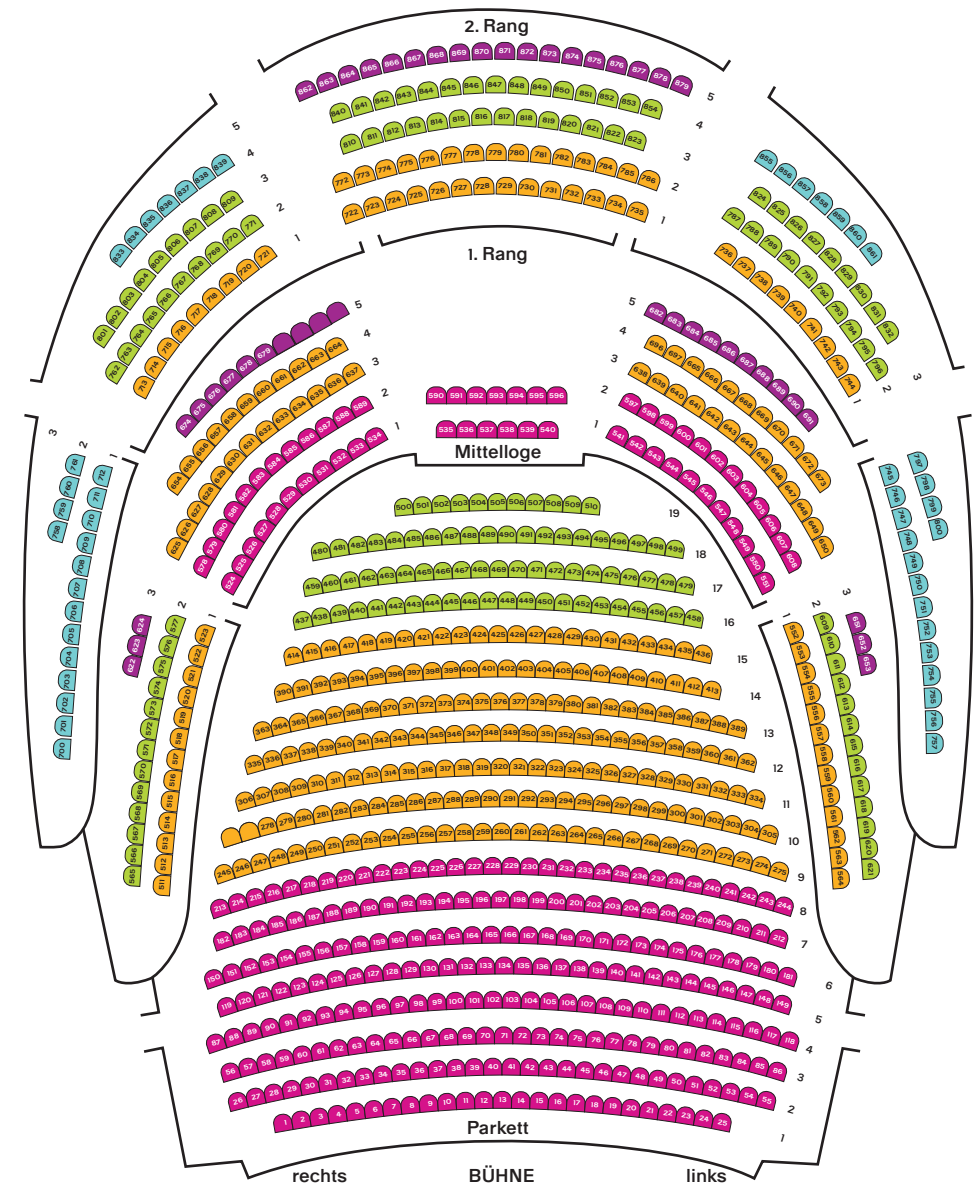
Weihnachtsmärchen

Der kleine Wassermann

	1	2	3	4	5
Erwachsene	22 €	20 €	17 €	15 €	12 €
Kinder/Ermäßigt	15 €	13 €	10 €	9 €	7 €
Schulgruppen	11 €	10 €	9 €	8 €	7 €

Preise und Saalpläne

Großes Haus



Preisgruppe 1 Preisgruppe 2 Preisgruppe 3 Preisgruppe 4 Preisgruppe 5

Preise und Saalpläne

Alte Feuerwache

Schauspiel/Ballett/Puppen- und Figurentheater

Leonce und Lena, Alltägliche Spektakel, Der Gott des Gemetzels, Schuld und Schein, Die Leiden des jungen Werther, Berlin Alexanderplatz, Gasthof „Zum brennenden Herzen“, Farm der Tiere, Reibungen, SubsTanz

Dienstag-Donnerstag	22 €
Freitag-Sonntag	24 €

Musiktheater

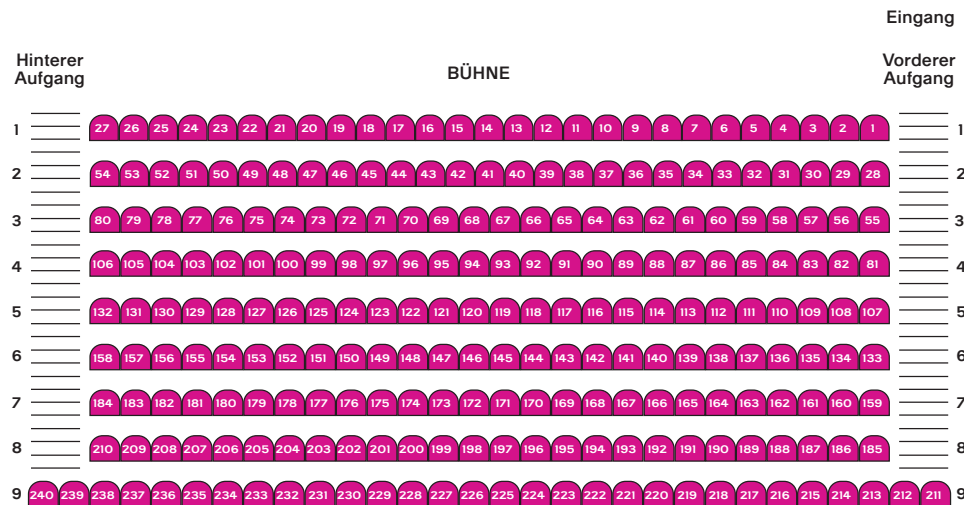
The Story of My Life, Marlene und Die Dietrich, NOperas!, Paris im August, Heute Abend: Lola Blau

Dienstag-Donnerstag	27 €
Freitag-Sonntag	29 €

Junges Theater

Der Prozess, Wort//Gewalt

Erwachsene	15 €
Kinder/Ermäßigt	7,50 €



Preise und Saalpläne

Congresshalle

Sinfoniekonzerte

1	2	3	4	5
40 €	36 €	32 €	27 €	21 €

Für Schüler*innen gilt bei den Sinfoniekonzerten am Sonntagmorgen ein Sonderpreis von 10 €.



Kirchenkonzerte

31 €

Kinder- und Jugendkonzerte

Kammerkonzerte

15 €

Erwachsene
Kinder/Ermäßigt

15 €
7,50 €

Liederabende

20 €

Wir behalten uns vor, für Sonderveranstaltungen (Galavorstellungen, Gastspiele und Sondernkonzerte u. a.) abweichende Preise festzulegen.

TheaterCard



Unsere TheaterCard – Ihr Schlüssel zu 50 % Rabatt

Sie lieben Theater, möchten auch öfter gehen,
dabei aber flexibel bleiben?

Dann ist die **TheaterCard** genau das Richtige.

Sichern Sie sich **50 % Rabatt*** auf Ihre Eintrittskarten -
ganz flexibel, ganz persönlich.

Einmalig 99 €, ein ganzes Jahr lang gültig.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- > Keine Bindung
- > Maximale Freiheit
- > Halbierter Ticketpreis

Einfach öfter ins Theater gehen – zum halben Preis.

*ausgenommen Gastspiele und Sonderveranstaltungen

Ermäßigungen und Angebote

Alle genannten Ermäßigungen beziehen sich auf den vollen Einzelkartenpreis. Das Weihnachtsmärchen sowie Gastspiele und Sonderveranstaltungen sind ausgenommen, bzw. es können abweichende Bedingungen gelten. Es kann nur eine Ermäßigung pro Person in Anspruch genommen werden.

25 % sparen: Vorstellungen über Ihr Abonnement hinaus

Nicht nur mit einem Abonnement selbst lassen sich bereits bis zu 30 % gegenüber dem vollen Einzelkartenpreis sparen. Auch für weitere Vorstellungsbesuche über Ihre Abo-Reihe hinaus erhalten Sie einen persönlichen **Rabatt von 25 %** bei Buchungen über die Vorverkaufskasse!

25 % Rabatt für Besuchergruppen

Besuchergruppen ab 20 Personen erhalten **25 % Ermäßigung**, Schüler*innengruppen zahlen in der Regel lediglich die Hälfte des vollen Eintrittspreises.

50 % Ermäßigung erhalten:

- > Inhaber*innen einer Ehrenamtskarte
- > Schüler*innen, Auszubildende und Studierende bis jeweils 27 Jahre
- > Inhaber*innen eines Schwerbehindertenausweises, bei Eintrag „B“ gilt diese Ermäßigung auch auf die zweite Karte
- > Arbeitslose und Grundversicherungsgeld-Empfänger*innen

Bitte zeigen Sie beim Vorstellungsbesuch den entsprechenden Nachweis unaufgefordert zusammen mit Ihrer Eintrittskarte vor.

35 % Rabatt für Senior*innen

Für die Sonntagsvorstellungen um 14:30 Uhr im Großen Haus gibt's für Senior*innen über 65 Jahre **35 % Ermäßigung** auf den vollen Einzelkartenpreis.

Ermäßigungen und Angebote

Kostenlose Theaterkarten für Studierende

Für Studierende der Universität des Saarlandes, der HfM Saar und der HBK Saar gibt es im Rahmen der Kooperationsvereinbarungen ab drei Tage vor dem gewünschten Vorstellungstermin kostenlose Tickets, sofern noch Plätze verfügbar sind. Einfach im Vorverkauf oder an den Tageskassen Studierendenausweis (plus Immatrikulationsbescheinigung für Studierende der Universität) vorlegen. Bei Musicals gilt dies für Plätze ab Preiskategorie 3.

Premieren, Gastspiele und Sonderveranstaltungen sind ausgenommen. Gasthörer*innen sind von dieser Vereinbarung ausgeschlossen.

Theatertag

Eine Vorstellung im Monat wird zum Theatertag, die Termine werden im Monatsleiporello und auf unserer Webseite bekannt gegeben. Es gilt ein günstiger Einheitspreis auf allen Plätzen: Im Großen Haus für Schauspiel 19 € und für Ballett/Oper 26 €, in der Alten Feuerwache kosten alle Plätze 12 €.

Last Minute

Ab 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn gibt es vergünstigte Karten zum Preis von 12 €. Im Großen Haus gilt dieses Angebot für Plätze im 2. Rang, in der Congresshalle für Plätze im hinteren Parkett. Und natürlich nur, solange noch entsprechende Plätze verfügbar sind.

Abonnement Vorteile

Der Verkauf der Abonnements für die Saison 2026/2027 beginnt am 08. Mai 2026, 10 Uhr.

Ihre Vorteile auf einen Blick

Ihr Preisvorteil

Je nach Abonnement sparen Sie bis zu 30 % gegenüber dem vollen Einzelkartenpreis. Abonnements, die Sie für Ihre minderjährigen Kinder erwerben, werden sogar mit 60 % gegenüber dem Vollpreis rabattiert.

Ihr Lieblingsplatz

Mit unseren Serien-Abonnements sichern Sie sich bereits vor Vorverkaufsbeginn feste Plätze für alle Vorstellungstermine Ihrer Abo-Serie.

Ihr persönlicher Rabatt

Für Vorstellungsbesuche über Ihr Abonnement hinaus erhalten Sie über die Vorverkaufskasse einen persönlichen Rabatt von 25 % auf Ihre Eintrittskarte!

Rabatt nicht übertragbar, nicht bei Buchungen mit Umtausch- oder Wahlabo-Gutscheinen erhältlich, Sonderveranstaltungen ausgenommen.

Umtausch möglich

Die Serien-Abos starten mit festen Terminen und festen Sitzplätzen, trotzdem bleiben Sie flexibel: Ein Umtausch ist bis drei Tage vor einer Vorstellung über die Vorverkaufskasse möglich – Sie können dabei auch ein anderes Stück als ursprünglich vorgesehen auswählen (ggf. entstehende Preisdifferenzen sind aufzuzahlen, Sonderveranstaltungen sind ausgenommen). Der Umtausch ist zwei Mal kostenfrei, ab dem dritten Mal berechnen wir eine Bearbeitungsgebühr von 3 €.

Abonnement Vorteile

Freie Fahrt zum Theater!

Auch Ihre Abokarten gelten als Fahrkarte:

am Veranstaltungstag saarlandweit im SaarVV ab vier Stunden vor Veranstaltungsbeginn bis Betriebschluss.

Wussten Sie schon ...?

Inhaber*innen eines Schwerbehindertenausweises (ab 50 GdB) erhalten gegen dessen Vorlage ihr Abonnement zu einem ermäßigten Preis. Bitte wenden Sie sich dafür an die Abo-Kasse.

Geben Sie Ihre Theaterbegeisterung weiter!

Für Neu-Kund*innen*, die auf Ihre Empfehlung hin ein Serienabonnement abschließen, erhalten Sie von uns einen Gutschein** für einen weiteren Theaterbesuch.

* Neukund*in kann nur sein, wer in der Spielzeit 2024/2025 oder 2025/2026 noch kein Abo hatte. Um werben zu können, müssen Sie selbst bereits während der Spielzeit 2025/2026 Abo-Kund*in des Saarländischen Staatstheaters sein.

** Ein Gutschein pro Neu-Abonnent*in, einlösbar für alle Vorstellungen innerhalb der Spielzeit 2026/2027, Sonderveranstaltungen und Gastspiele ausgeschlossen.

Abonnements

Premieren-Abonnements

Premieren-Abonnement Großes Haus

8 Termine, Samstag 19:30 Uhr

Die Liebe zu den drei Orangen	Oper	29.08.2026
Cabaret	Musiktheater	12.09.2026
Schwingungen	Ballett	24.10.2026
Was ihr wollt <i>Sonntag 18:00 Uhr</i>	Schauspiel	10.01.2027
Königskinder	Oper	30.01.2027
Bruttosozoprozzo	Schauspiel	20.03.2027
Street Scene	Oper	03.04.2027
Fausts Verdammnis	Oper	05.06.2027

Preise	 362 €	 315 €	 262 €	 205 €	 152 €
--------	---	---	---	---	--

Premieren-Abonnement Alte Feuerwache

6 Termine, 19:30 Uhr

Alltägliche Spektakel	Schauspiel	Sa 05.09.2026
Berlin Alexanderplatz	Schauspiel	Sa 14.11.2026
Gasthof	Schauspiel	Sa 16.01.2027
The Story of My Life <i>18:00 Uhr</i>	Musical	So 24.01.2027
Farm der Tiere	Schauspiel	Fr 02.04.2027
SubSTanz 24	Ballett	Sa 12.06.2027

Einheitspreis 123 €

Abonnements

Gemischte Abonnements im Großen Haus (Di-Do)

Dienstag 1

7 Termine, Dienstag 19:30 Uhr

Cabaret	Musiktheater	03.11.2026
The Wizard of Oz	Musical	15.12.2026
Luisa Miller	Oper	12.01.2027
Was ihr wollt	Schauspiel	16.02.2027
Bruttosozoprozzo	Schauspiel	06.04.2027
Königskinder	Oper	27.04.2027
Street Scene	Oper	08.06.2027

Preise	 240 €	 204 €	 167,50 €	 127,50 €	 88 €
--------	---	---	--	--	--

Mittwoch 1

7 Termine, Mittwoch 19:30 Uhr

Cabaret	Musiktheater	14.10.2026
Luisa Miller	Oper	30.12.2026
Was ihr wollt	Schauspiel	27.01.2027
Königskinder	Oper	03.03.2027
Street Scene	Oper	14.04.2027
Ein Sommernachtstraum	Ballett	28.04.2027
Heinze und die Frauen	Schauspiel	09.06.2027

Preise	 240 €	 204 €	 167,50 €	 127,50 €	 88 €
--------	---	---	--	--	--

Abonnements

Gemischte Abonnements im Großen Haus (Di-Do)

Mittwoch 2

7 Termine, Mittwoch 19:30 Uhr

Die Liebe zu den drei Orangen	Oper	09.09.2026
Schwingungen	Ballett	11.11.2026
Königskinder	Oper	24.02.2027
Was ihr wollt	Schauspiel	07.04.2027
Street Scene	Oper	21.04.2027
Heinze und die Frauen	Schauspiel	26.05.2027
Fausts Verdammnis	Oper	16.06.2027

					
Preise	240 €	204 €	167,50 €	127,50 €	88 €

Abonnements

Gemischte Abonnements im Großen Haus (Fr-So)

Freitag 1

7 Termine, Freitag 19:30 Uhr

Krabat	Oper	16.10.2026
Cabaret	Musiktheater	06.11.2026
Schwingungen	Ballett	29.01.2027
Luisa Miller	Oper	26.02.2027
Bruttosozoprozzo	Schauspiel	09.04.2027
Was ihr wollt	Schauspiel	07.05.2027
Fausts Verdammnis	Oper	11.06.2027

					
Preise	296,50 €	256 €	213,50 €	167,50 €	122 €

Donnerstag 1

7 Termine, Donnerstag 19:30 Uhr

Krabat	Oper	29.10.2026
The Wizard of Oz	Musical	17.12.2026
Die Liebe zu den drei Orangen	Oper	14.01.2027
Ein Sommernachtstraum	Ballett	11.03.2027
Was ihr wollt	Schauspiel	15.04.2027
Königskinder	Oper	27.05.2027*
Bruttosozoprozzo	Schauspiel	17.06.2027

					
Preise	240 €	204 €	167,50 €	127,50 €	88 €

Freitag 2

7 Termine, Freitag 19:30 Uhr

Die Liebe zu den drei Orangen	Oper	02.10.2026
Schwingungen	Ballett	04.12.2026
Königskinder	Oper	05.02.2027
Bruttosozoprozzo	Schauspiel	02.04.2027
The Wizard of Oz	Musical	30.04.2027
Ein Sommernachtstraum	Ballett	28.05.2027
Heinze und die Frauen	Schauspiel	18.06.2027

					
Preise	296,50 €	256 €	213,50 €	167,50 €	122 €

*Fronleichnam, 18:00 Uhr

Abonnements

Gemischte Abonnements im Großen Haus (Fr-So)

Samstag 1

7 Termine, Samstag 19:30 Uhr

Die Liebe zu den drei Orangen	Oper	05.09.2026
Cabaret	Musiktheater	10.10.2026
Luisa Miller <i>Premiere</i>	Oper	07.11.2026
The Wizard of Oz <i>Premiere</i>	Musical	05.12.2026
Was ihr wollt	Schauspiel	27.02.2027
Street Scene	Oper	10.04.2027
Heinze und die Frauen	Schauspiel	26.06.2027

					
Preise	296,50 €	256 €	213,50 €	167,50 €	122 €

Abonnements

Musiktheater-Ballett Abonnements im Großen Haus

Samstag 2

7 Termine, Samstag 19:30 Uhr

Die Liebe zu den drei Orangen	Oper	19.09.2026
Cabaret	Musiktheater	17.10.2026
Schwingungen	Ballett	21.11.2026
The Wizard of Oz	Musical	02.01.2027
Krabat	Oper	06.02.2027
Ein Sommernachtstraum <i>Premiere</i>	Ballett	06.03.2027
Königskinder	Oper	12.06.2027

					
Preise	325,50 €	280 €	234,50 €	185,50 €	133 €

Sonntag 3

7 Termine, Sonntag 18:00 Uhr

Cabaret	Musiktheater	18.10.2026
Die Liebe zu den drei Orangen	Oper	27.12.2026
Was ihr wollt	Schauspiel	24.01.2027
The Wizard of Oz	Musical	28.02.2027
Ein Sommernachtstraum	Ballett	11.04.2027
Bruttosozzoprozzo	Schauspiel	02.05.2027
Street Scene	Oper	30.05.2027

					
Preise	296,50 €	256 €	213,50 €	167,50 €	122 €

Sonntag 1

7 Termine, Sonntag 18:00 Uhr

Krabat <i>Premiere</i>	Oper	11.10.2026
Cabaret	Musiktheater	08.11.2026
Die Liebe zu den drei Orangen	Oper	22.11.2026
Schwingungen	Ballett	17.01.2027
The Wizard of Oz	Musical	28.03.2027*
Street Scene	Oper	25.04.2027
Ein Sommernachtstraum	Ballett	06.06.2027

					
Preise	325,50 €	280 €	234,50 €	185,50 €	133 €

*Ostersonntag

Abonnements

Schauspiel Abonnements

Freitag Schauspiel 1

8 Termine, Freitag 19:30 Uhr

Alltägliche Spektakel	11.09.2026	Alte Feuerwache
Cabaret	18.09.2026	Großes Haus
Berlin Alexanderplatz	20.11.2026	Alte Feuerwache
Was ihr wollt	15.01.2027	Großes Haus
Schuld und Schein	05.02.2027	Alte Feuerwache
Bruttosozoprozzo*	26.03.2027	Großes Haus
Heinze und die Frauen <i>Premiere</i>	14.05.2027	Großes Haus
Farm der Tiere	28.05.2027	Alte Feuerwache

					
Preise	214,50 €	196 €	174,50 €	151 €	131,50 €

Freitag Schauspiel 2

8 Termine, Freitag 19:30 Uhr

Cabaret	18.09.2026	Großes Haus
Alltägliche Spektakel	23.10.2026	Alte Feuerwache
Schuld und Schein	11.12.2026	Alte Feuerwache
Was ihr wollt	15.01.2027	Großes Haus
Bruttosozoprozzo*	26.03.2027	Großes Haus
Berlin Alexanderplatz	16.04.2027	Alte Feuerwache
Heinze und die Frauen <i>Premiere</i>	14.05.2027	Großes Haus
Farm der Tiere	11.06.2027	Alte Feuerwache

					
Preise	214,50 €	196 €	174,50 €	151 €	131,50 €

*Karfreitag, 18:00 Uhr

Abonnements

Senioren Abonnements im Großen Haus

Sonntag 2

6 Termine, Sonntag 14:30 Uhr

Monty Python's Not the Mes- siah	Oper	27.09.2026
Die Liebe zu den drei Orangen	Oper	25.10.2026
Königskinder	Oper	21.02.2027
The Wizard of Oz	Musical	21.03.2027
Was ihr wollt	Schauspiel	04.04.2027
Heinze und die Frauen	Schauspiel	23.05.2027

					
Preise	250 €	216 €	180 €	141 €	103 €
Ermäßigt (>65)	202 €	176 €	146 €	115 €	84 €

Sonntag 4

6 Termine, Sonntag 14:30 Uhr

Krabat	Oper	01.11.2026*
Der Nussknacker <i>Wiederaufnahme</i>	Ballett	31.01.2027
Was ihr wollt	Schauspiel	14.03.2027
Bruttosozoprozzo	Schauspiel	18.04.2027
Königskinder	Oper	09.05.2027
Fausts Verdammnis	Oper	27.06.2027

					
Preise	250 €	216 €	180 €	141 €	103 €
Ermäßigt (>65)	202 €	176 €	146 €	115 €	84 €

*Allerheiligen

Abonnements

Tanz Abonnement


4 Termine, 19:30 Uhr

Schwingungen	Sa 14.11.2026	Großes Haus
Der Nussknacker <i>Wiederaufnahme</i>	Sa 12.12.2026	Großes Haus
Ein Sommernachtstraum*	Mo 29.03.2027	Großes Haus
SubsTanz 24	Fr 18.06.2027	Alte Feuerwache

					
Preise	157,50 €	138 €	118,50 €	97,50 €	75 €

Wahl Abonnement

Sie haben die Wahl:

Mit dem Wahl-Abo entscheiden Sie, was Sie sehen. Die Gutscheine können – nach Verfügbarkeit – **ab Samstag 13. Juni, 10:00 Uhr** für Vorstellungen der Saison 2026/2027 an der Vorverkaufskasse oder online eingelöst werden, Sonderveranstaltungen ausgenommen. Die Preiskategorie  im Großen Haus entspricht dem Preis der Alten Feuerwache.

Preise 7er Wahl-Abo mit sieben Gutscheinen

					
Preise	294 €	266 €	217 €	168 €	126 €

TheaterCard

Ideal für Theaterfans, die häufig ins Theater gehen, aber kein Abo buchen möchten. Die TheaterCard ermöglicht einen persönlichen Rabatt von 50 % auf den vollen Einzelkartenpreis (Sonderveranstaltungen ausgenommen). Die Card ist für Vorstellungen innerhalb eines Jahreszeitraums ab Ausstelldatum gültig und kostet 99 €. Ab Samstag 13. Juni, 10:00 Uhr, können Sie Ihre Eintrittskarten für Vorstellungen der Saison 2026/2027 buchen.

*Ostermontag, 18:00 Uhr

Abonnements

Abonnements Alte Feuerwache (Di-Do)

Einheitspreis 99 €

Dienstag AFW
6 Termine, Dienstag 19:30 Uhr

Leonce und Lena	Figurentheater	13.10.2026
Berlin Alexanderplatz	Schauspiel	17.11.2026
Alltägliche Spektakel	Schauspiel	15.12.2026
Schuld und Schein	Schauspiel	26.01.2027
The Story of My Life	Musiktheater	02.03.2027
Farm der Tiere	Schauspiel	25.05.2027

Mittwoch AFW
6 Termine, Mittwoch 19:30 Uhr

Alltägliche Spektakel	Schauspiel	30.09.2026
Der Gott des Gemetzels	Schauspiel	07.10.2026
Berlin Alexanderplatz	Schauspiel	09.12.2026
Gasthof	Schauspiel	17.02.2027
Farm der Tiere	Schauspiel	14.04.2027
The Story of My Life	Musiktheater	19.05.2027

Donnerstag AFW
6 Termine, Donnerstag 19:30 Uhr

Der Gott des Gemetzels	Schauspiel	17.09.2026
Heute Abend: Lola Blau	Musiktheater	22.10.2026
Schuld und Schein	Schauspiel	10.12.2026
Berlin Alexanderplatz	Schauspiel	04.02.2027
Gasthof	Schauspiel	18.03.2027
Farm der Tiere	Schauspiel	27.05.2027*

*Fronleichnam, 18:00 Uhr

Abonnements

Abonnements Alte Feuerwache (Fr-So)

Freitag 1 AFW

6 Termine, Freitag 19:30 Uhr

Schuld und Schein	Schauspiel	09.10.2026
Alltägliche Spektakel	Schauspiel	06.11.2026
Leonce und Lena	Figurentheater	18.12.2026
Berlin Alexanderplatz	Schauspiel	29.01.2027
Farm der Tiere	Schauspiel	09.04.2027
NOperas!	Musiktheater	14.05.2027

Einheitspreis 108 €

Abonnements

Abonnements Alte Feuerwache (Fr-So)

Samstag AFW

6 Termine, Samstag 19:30 Uhr

Alltägliche Spektakel	Schauspiel	19.09.2026
Leonce und Lena	Figurentheater	17.10.2026
Berlin Alexanderplatz	Schauspiel	05.12.2026
Schuld und Schein	Schauspiel	06.03.2027
Gasthof	Schauspiel	24.04.2027
SubsTanz 24	Ballett	26.06.2027

Einheitspreis 108 €

Freitag 2 AFW

6 Termine, Freitag 19:30 Uhr

Alltägliche Spektakel	Schauspiel	02.10.2026
Berlin Alexanderplatz	Schauspiel	04.12.2026
Schuld und Schein	Schauspiel	26.02.2027
Gasthof	Schauspiel	12.03.2027
The Story of My Life	Musiktheater	04.06.2027
Farm der Tiere	Schauspiel	25.06.2027

Einheitspreis 108 €

Sonntag AFW

6 Termine, Sonntag 18:00 Uhr

Alltägliche Spektakel	Schauspiel	11.10.2026
Schuld und Schein	Schauspiel	22.11.2026
Berlin Alexanderplatz	Schauspiel	03.01.2027
Gasthof	Schauspiel	07.03.2027
Farm der Tiere	Schauspiel	09.05.2027
SubsTanz 24	Ballett	20.06.2027

Einheitspreis 108 €

Abonnements


Junge Abonnements

Unschlagbar günstig ins Theater: Schüler*innen, Studierende und Auszubildende bis jeweils 27 Jahre sparen hier sogar 75 % verglichen mit dem vollen Einzelkartenpreis (beim „Jungen Abo“ bitte Berechtigungsnachweis beim jeweiligen Vorstellungsbuch vorlegen). Inhaber*innen einer Jugendleiter*innen-Card (JULEICA) profitieren altersunabhängig ebenfalls von dieser 75 %-igen Ermäßigung. Begleitpersonen (maximal zwei), die nicht unter die oben genannten Regelungen fallen, können ihr Abo mit 20 % bis 30 % Ermäßigung abschließen.

Junges Abo

5 Termine, 19:30 Uhr, empfohlen ab 14 Jahren





Der Gott des Gemetzels	Schauspiel	Sa 24.10.2026	<i>Alte Feuerwache</i>
The Wizard of Oz	Musical	Di 15.12.2026	<i>Großes Haus</i>
Berlin Alexanderplatz	Schauspiel	Do 11.03.2027	<i>Alte Feuerwache</i>
Ein Sommernachtstraum	Ballett	Mi 28.04.2027	<i>Großes Haus</i>
Street Scene	Oper	Di 08.06.2027	<i>Großes Haus</i>

					
Preise	52 €	46 €	40 €	33,25 €	26,50 €
Begleitperson	148,50 €	130,50 €	114 €	96 €	76,50 €

Kinder Abo

3 Termine, empfohlen ab 6 Jahren

Karneval der Tiere	Sa 03.10.2026, 16:00 Uhr*	<i>Großes Haus</i>
Der kleine Wassermann	So 13.12.2026, 16:00 Uhr	<i>Großes Haus</i>
Hier lang!	So 16.05.2027, 15:00 Uhr**	<i>überzwerg</i>

					
Preise	25,50 €	24,50 €	23,50 €	22,50 €	21,50 €
Begleitperson	37,75 €	36,25 €	34 €	32,50 €	30,25 €

* Tag der Deutschen Einheit **Pfingstsonntag

Abonnements

Konzert Abonnements

Sonntag Congresshalle

8 Termine, Sonntag 11:00 Uhr

1. Sinfoniekonzert*					
2. Sinfoniekonzert					
3. Sinfoniekonzert*					
4. Sinfoniekonzert					
5. Sinfoniekonzert*					
6. Sinfoniekonzert					
7. Sinfoniekonzert*					
8. Sinfoniekonzert					

					
8 Konzerte	240 €	216 €	192 €	162 €	126 €
4 Konzerte*	120 €	108 €	96 €	81 €	63 €

Montag Congresshalle

8 Termine, Montag 19:30 Uhr

1. Sinfoniekonzert*	
2. Sinfoniekonzert	
3. Sinfoniekonzert*	
4. Sinfoniekonzert	
5. Sinfoniekonzert*	
6. Sinfoniekonzert	
7. Sinfoniekonzert*	
8. Sinfoniekonzert	

					
8 Konzerte	240 €	216 €	192 €	162 €	126 €
4 Konzerte*	120 €	108 €	96 €	81 €	63 €

*Das Konzert-Abonnement kann sowohl für Sonntag als auch für Montag als „kleines Abo“ für 4 Konzerte abgeschlossen werden: Inkludiert ist der Besuch des 1., 3., 5. und 7. Sinfoniekonzerts.

Theatergastronomie

Als exklusiver Gastropartner des Saarländischen Staatstheaters sorgt die Finetime GmbH in allen Spielstätten für Ihr leibliches Wohl. Vor der Vorstellung und während der Pause gibt es ein reichhaltiges Getränkeangebot sowie Snacks für den kleinen Hunger.

Service für das Große Haus

Fürs Große Haus können Sie ganz bequem über www.fine-time.de online vorbestellen:

Ab drei Wochen vor Ihrer gebuchten Veranstaltung steht Ihnen dort ein exklusives Getränke- und Speisenangebot zur Verfügung – darunter auch warme Speisen und besondere Flaschenweine, die im Abendservice an den Theken vor Ort aus organisatorischen Gründen nicht mehr bestellt werden können.

Ihre Bestellung steht dann entweder 45 Minuten vor Beginn der Vorstellung oder gleich zum Beginn der Pause für Sie bereit. Der Online-Service ist bis 8 Stunden vor Vorstellungsbeginn nutzbar.

Wichtige Hinweise

Bei starkem Reservierungsaufkommen über die Web-App können am Abend keine Vorbestellungen für die Pause vor Ort mehr entgegengenommen werden. Kurzentschlossene können nach wie vor Getränke und Snacks direkt erwerben.

ACHTUNG: In die Zuschauersäle dürfen keine Speisen und Getränke mitgenommen werden, um eine störende Geräuschkulisse zu vermeiden.

Informations pour nos visiteurs francophones

Billetterie

Schillerplatz 2
(en face du théâtre),
66111 Saarbrücken
Tel: +49 (0)681/3092-486

Pour les publics scolaires francophones

Vous êtes enseignant en France et souhaitez passer la frontière pour venir voir une pièce avec votre classe? Notre pédagogue de théâtre bilingue Anna Arnould-Chilloux répondra à vos questions et vous aidera à concrétiser votre projet:

a.arnould@staatstheater.saarland

Horaires d'ouverture

Du mardi au vendredi de 10h à 18h. Le samedi de 10h à 14h.
La caisse du soir ouvre 1h avant le début de la représentation.

Billetterie en ligne

Vous avez la possibilité d'acheter et d'imprimer vos billets confortablement sur notre site internet, jusqu'à 60 minutes avant le début du spectacle.

Les abonnements

S'abonner vous permet de bénéficier de jusqu'à 30 % de réduction sur le prix des billets et vous apporte la garantie de disponibilité de vos places tout au long de la saison. De nombreuses formules sont proposées, renseignements au +49 (0)681/3092-482.

Les formules «au choix»

Idéal à offrir : le bon cadeau, disponible à la billetterie ou sur notre site internet, peut être établi au montant de votre choix. Il est valable trois ans sur l'ensemble de nos représentations. L'abonnement « à la carte », comportant 7 billets, vous offre la plus grande flexibilité dans le choix de vos spectacles.

Modalités de paiement

Par carte bancaire à la billetterie et sur notre site internet. Au guichet, en espèces et par carte bancaire. Les billets ne sont ni remboursés, ni échangés. En cas de perte ou de vol, aucun duplicata ne pourra être émis.

Dank



Mercedes-Benz Bank



Des Weiteren gilt ein großer Dank an folgende Unterstützer & Förderer:

SponsorClub des Saarländischen Staatstheaters

Verein der Freunde des Saarländischen Staatstheaters e.V.

Freunde des Saarländischen Staatsballetts

Mercure Hotel Saarbrücken City

Menschen auf und hinter der Bühne

Geschäftsführung

Generalintendant
Prof. Michael Schulz
Assistentin der Generalintendantin
Nicole Novak
Kaufmännischer Direktor
Prof. Dr. Matthias Almstedt
Assistentin der Kaufmännischen Direktion
Anke Jungmann

Künstlerische Leitung

Leiter Oper
Prof. Michael Schulz
Generalmusikdirektor
Sébastien Rouland
Betriebsdirektor und Stellvertreter des Generalintendanten
Norman Warmuth
Chefdramaturg und Chefautor
Dr. Ulf Schmidt
Schauspieldirektor
Christoph Mehler
Ballettdirektor
Stijn Celis
Leiterin Puppen- und Figurentheater
Gloria Iberl-Thieme
Leiterin Offene Bühne und Theatervermittlung
Luca Pauer

Disposition/KBB
Betriebsdirektor
Norman Warmuth
Chefdisponentin und Leiterin KBB
Claudia Reisinger
Mitarbeiter KBB
Veith Wagenführer

Dramaturgie
Chefdramaturg
Dr. Ulf Schmidt
Dramaturg*innen Musiktheater
Gesa Oetting, Patrick Strasser, N.N.

Dramaturg*innen Schauspiel

Verena Katz, Simone Kranz, Bettina Schuster-Gäb

Dramaturg Ballett

Dr. Klaus Kieser

FSJ Dramaturgie

Matilda Regneri

Theatervermittlung

Leiterin Offene Bühne und Theatervermittlung
Luca Pauer

Theaterpädagog*innen

Anna Arnould-Chilloux, N.N.

FSJ Theatervermittlung

Jasmin Diel

Presse, Öffentlichkeitsarbeit, Marketing

Leiterin Marketing

Nicole Marpmann

Leiterin Kommunikation und Pressesprecherin

Monika Liegmann

Assistentinnen

Marketing

Nicole Donato, Anne Schiering

Mediengestalterin

Stephanie Hügel

Musiktheater

Leiter

Prof. Michael Schulz

Generalmusikdirektion

Generalmusikdirektor

Sébastien Rouland

Orchestermanager

Alfred Korn

Musikalische Leitung und Einstudierung

Generalmusikdirektor

Sébastien Rouland

1. Kapellmeister und stellvertretender Generalmusikdirektor

Justus Thorau

2. Kapellmeister

N.N.

Kapellmeister und Solorepetitor*innen

Nickolas Kudo, N.N.

Studienleiter

Martin Straubel

Solorepetitor

Andrej Meschwelischwili

Chordirektor

Mauro Barbierato

Regieassistent

Chiara Caforio, Fabian Sichert

Musiktheaterensemble

Bettina Maria Bauer, Clara-Sophie Bertram, KS Judith Braun, Yancheng Chen, KS Algirdas Drevinskas, Margot Genet, Markus Jaursch, Benjamin Lee, KS Hiroshi Matsui, Jessica Muirhead, Benedict Nelson, Anna Patalong*, Christa Platzer*, KS Stefan Röttig, Tobias Schabel, Sebastian Schiller, Taejun Sun

*als Gast

Studierende der Musiktheaterakademie

Mykola Avdieiev, Eva Degitz

Opernchor

Mauro Barbierato

Leiterin Kinderchöre

Larissa Eckstein

Sopran

Hannelore Becker, Sabine von Blohn, Alexandra Didié, Kim Eun-Ae, Anne Grimaldi-Luig, Naira Glunchadze, Lee Jong-Sook, Christine Marschler, Stefani Pijetlović, Noriko Yama-moto, Lee Young-Ah

Alt

Christine Bam, Barbara Brückner, Barbara Dunkel, Ji Eung-Young, Elena Kochukova, Jolanta Meller, Tamara Nüßli, Crenguța Reinert, Daria Samarskaya, Julia Winkler

Menschen auf und hinter der Bühne

Tenor

Lim Chang-Kyu, Koral Güve-
ner, Kim Hei-Chang, Manuel
Horras, Marvin Kernelle,
Vladimir Makarov, Enrico
Orlando, Lee Sang-Man,
Park Seong-Kyu, Ethan
Udovich

Bass

Alto Betz, Choi Dae-Seok,
Antoniý Ganev, Michael
Heine, Harald Häusle, Lee
Jeong-Han, Kim Sung-Woo,
Kim Tae-Young, Vadim Vol-
kov

Saarländisches Staats- orchester

1. Violine

Wolfgang Mertes*
(1. Konzertmeister),
Timothy Braun* (koord. 1.
Konzertmeister), Haiganus
Cutitaru* (2. Konzertmeis-
terin), Tae-Keun Lee (Vor-
spieler), N. N. (Vorspieler*in),
Anna Kudryavtseva, Sachiko
Ota, Peronnik Topp, Eri
Inoue, Karla Beyer, Hiroko
Tominaga-Topp, Emilia
Gausse, Yi-Chun Lin, Yu-
Chun Lin, Jooahn Lee (Zeit-
vertrag)

2. Violine

Danny Gu (Stimmführer),
Pan-Pan Lee (stv. Stimm-
führerin), Isabelle Herham-
mer* (Vorspielerin), Hanna
Bruchholz (Vorspielerin),
Ursula Pistorius*, Martin
Ruppert*, Christine Christia-
nus*, Silke Schröder*, Inna
Maslova, Sachiko Doi, Woo-
been Cha, Yun-Yun Chiang
(Zeitvertrag)

Viola

Ekkehart Fritzsch* (Solo),
Denis Theis (stv. Solo),
Isabelle Manck* (Vorspie-
lerin), Haruko Imasawa
(Vorspielerin), Martina
Schnepf*, Michal Ondruj,
Irena Bilotaite, Carme Ca-
valleria Giral, Geisa Da Silva
Dos Santos (Zeitvertrag)

Violoncello

N. N. (Solo), Sarah Wieder-
hold (stv. Solo), Jan Krause
(Vorspieler), Marie-Hélène
Brendle (Vorspielerin), Seo-
young Lee (Vorspielerin
Zeitvertrag), Angela Prinz,
Adrian Janke, Joachim
Jamaer

Kontrabass

Thomas Strey* (Solo), Lutz
Müller* (stv. Solo), Duck
Kyu Yoon (Vorspieler), Frank
Grandjean*, Motonobu
Futakuchi*, Rosa Roqués
López (Zeitvertrag)

Harfe

Antonia Argmann (Solo)

Flöte

Dorothee Strey* (Solo),
Mechtild Diepers* (stv.
Solo), Claudia Tiller, Eva
Abels

Oboe

Marina Kürten (Solo), Anne-
Katrin Laporte* (stv. Solo),
Raphael Klockenbusch,
Andriy Gudziy

Klarinette

Tamara Maria Steinmetz
(Solo), Angelika Maas* (stv.
Solo), Prof. Jörg Lieser, Jan
Creutz

Fagott

Marlene Simmendinger
(Solo), Katja List* (stv. Solo),
Thomas Gkesios, Nicolas
Horry

Horn

Anton Richter (Solo), Julie
Moreau (stv. Solo), Regina
Mickel*, Holger Nießing,
Matthias Schmaderer,
Jasna Komar

Trompete

N. N. (Solo), Gábor Reiter*
(stv. Solo), Christian Deu-
schel* (1. Trompeter),
Dominik Schugk,

Posaune

Philipp Schum (Solo), N. N.
(stv. Solo), Helmut
Wendeler*, Maxime Guillet

Tuba

Andrii Myso

Pauke

Matthias Weißeneuer*
(Solo), Martin Hennecke
(stv. Solo)

Schlagzeug

Thomas Varga (1. Schlag-
zeuger), Dominik Minsch
*Kammermusiker*innen

Orchestermanagement

Orchestermanager

Alfred Korn

Orchesterdisponentin

Melanie Thorau

Notenbibliothek

Yu-Hsuan Lin

Orchestertechnik

Leitender Orchesterwart

Alexey Kulemin

Orchesterwarte

Takayuki Shiraiishi, Oliver
Kawada, Paytim Ibrahim

Orchestervorstand

Raphael Klockenbusch,
Claudia Tiller, Anton Richter,
Adrian Janke, Hiroko Tomi-
naga-Topp

Ehrevorstand

Eberhard Pleyer †

Schauspiel

Schauspieldirektor

Christoph Mehler

Leiterin Offene Bühne

Luca Pauer

Regieassistentz

Fred Kakuschke, Carl Matti
Steub, Nora Eichbauer

Schauspielensemble

Evert Bakker*, Antoine
Banks-Sullivan*, Verena
Bukal, Giovanni Corrado*,
Jessica Falceri*, Bernd
Geiling, Nicolai Gonther,
Fabian Gröver, Jan Hutter,
Sébastien Jacobi, Anna
Jörgens, Saranne Lodewi-
jckx*, Jonathan Lutz, David
Mendez*, StSp Christiane
Motter, Lea Ostrovskiy Gaby
Pochert, Felix Römer*,
John Armin Sander,

Menschen auf und hinter der Bühne

Inszenierung

Geertje Boeden, Angela
Denoke, Tom Gerber, Astrid
Griesbach, Binha Haase,
Gloria Iberl-Thieme, Hannes
Kapsch, Maria Viktoria
Linke, Crispin Lord,
Christoph Mehler, Armin
Petras, Katharina Pelosi,
Philipp Preuss, Rosa Rieck,
Pierre-Emmanuel Rous-
seau, Michael Schacher-
maier, Manuel Schmitt,
Michael Schulz, Fabian
Sichert, Sonja Trebes,
Raimund Widra

Choreographie

Stijn Celis, Albert Galindo,
Anna Konjetzky, Adi Salant,
Lucyna Zwolinska

Choreographie Musiktheater

Annika Dickel, Thomas
Helmut Heep, Myriam Lifka,
Lorenzo Soragni, Fabio
Toraldo

Bühne und Kostüme

Sara Aubrecht, Dirk Becker,
Eleni Chava, Stefano Di
Buduo, Viktoria Edler, Mar-
tina Feldmann, Binha Haa-
se, Sebastian Hannak,
Jennifer Hörr, Pauli Immig,
Eva Karobath, Beata Kor-
natowska, Jannik Kurz,
Ulrike Langenbein, Selma
Lindgren, Lina Mayer, Uta
Meenen, Susana Mendoza,
Verena Metzger, Hedi Mohr,
Maik Priebe, Sophie Reble,
Pierre-Emmanuel Rous-
seau, Philip Rubner, Lara
Scherpinski, Carolin Schogs,
Julius Theodor Semmel-
mann, Patricia Talacko,
Bregje van Balen, Lisa
Weinbrecht, Sarah Wolters,
Ralph Zeger

Video

Stefano Di Buduo, Binha
Haase, Konny Keller, Judith
Selenko, Maria Tomoiagă

Puppenbau

Ulrike Langenbein, Ursula
Linke, Lisette Schürer

Schauspielmusik

Christoph Iacono, Jonathan
Lutz, David Rimsky-Kor-
sakow

Inspizienz

Christiane Groß, Andreas
Klußmann, Elena Klym-
chuk, Guido Krämer, An-
dreas Tangermann

Soufflage

Christine Ast, Marion Bé-
ranger, Maria Klußmann

Statisterie

Leiter

Andreas Klußmann

Maskenbildnerie

Chefmaskenbildnerin

Birgit Blume

Stv. Leiterin

N. N.

Maskenbildnerinnen

Ute Abbing, Evelien Barton,
Bernadette Birgfeld, Si-
mona Faß, Angela Finze,
Kerstin Enders, Sandra
Huber, Susanne Schunck,
Sandra Trakis, Jana Salenti-
ny, Simone Fleig

Auszubildende Masken- bildnerie

Hanan Shedid, Lisa Hill,
Jessica Zug

Saarländisches Staatsballett

Ballettdirektor

Stijn Celis

Kompaniemanager und

Ballettdramaturg

Dr. Klaus Kieser

Ballettmeister

Claudio Schellino

Ballettmeisterin

Eri Iwasaki

Repetitorin

Anna Mamontova

Ballettensemble

Zara Beattie, Rose Bleasdale,
Hope Dougherty, Michalis
Dymiotis, Anda Erdenebileg,
Lily Gentile*, Alva Inger Ar-
menta*, Colin Jacobs, Nobel
Lakaev, Melanie Lambrou,
Elina Lucky*, Marco Maran-
gio, Federico Moiana, Sidney
Ramsey, Antonia Rosenkranz,
Marc Sayer Cassú, Luc Simp-
son, Nicola Strada, Kiyana
Tam von Burg, Shawn Throop

Elev*innen

Diana Karpekova, Mariia
Krivets, Karol Mancusi, Elias
Ştefănescu,

* Teilspielzeitvertrag

Ballettschule

Leiterin

Youn Hui Jeon

Puppen- und Figurentheater

Leiterin

Gloria Iberl-Thieme

Puppenspielsemble

Gloria Iberl-Thieme, Daniel
Jeroma, Maximilian
Teschemacher, Veronika
Thieme*, N. N., N. N.

*als Gast

Menschen auf und hinter der Bühne

Kostümabteilung

Leiterin Kostümabteilung

Cordula Erlenkötter

Stv. Leiterin und Produktionsleitung

Lisa Weinbrecht

Leitung Ankleider*innen

N.N.

Assistentin der Kostümleitung

Larissa Maurer

Kostümbildassistentinnen

Tessa Klamerski, Kseniia Dolzhykova

Damenschneiderei

Gewandmeisterinnen

Kerrin Kabbe, Bettina Kummrow

Schneiderinnen

Blanca Kirsch, Nelli Kloster, Angela Ginsbach, Laura Rausch-Dupont, Stephanie Glatigny, Ellen Heinzl, Anne Ruth Schmitt, Nicol Weber

Herrenschneiderei

Gewandmeisterinnen

Christiane Hepp, Martina Lauer

Vorarbeiterin

Veronique Spannagel

Schneiderinnen

Anja Heib, Christine Kowalski, Susanne Klein, Nicole Maas

Fundus und Garderoben

Fundusverwalterin Damen

Silke Weiland

Fundusverwalter Herren

Volker Fischbach

Fundusmitarbeiter Damen und Herren

Peter Lohmann

Ankleider*innen

Nicole Buchheit, Michael Heißler, Kaja Vanden Berg, Claire Simon, Silke Weiland, Larissa Lutz, Anja Lieser, Volker Fischbach, Sabrina Neukirch, Angelika Koch, Anne Mischo

Kostümmalerin/Färberin

Larissa Maurer

Hutmacherin

Sabrina Neukirch

Schuhmacher

Thomas Seibold

Inventarisierung Repertoire und Fundus

Kathrin Engel

Wäscherei

Olga Yung, Ekatarina Wiegel

Technik

Technische Leitung

Technischer Direktor

Ralf Heid

Assistentin der Technischen

Direktorin

Sophia Hiltenbrand

Stv. Technischer Direktor

und Bühneninspektor

Philipp Sonnemann

Bühneninspektor

Christoph Frank

Technische Produktionsleiterin

Nicole Martini

Technische Systemplanung

und Disposition

N.N.

Sicherheitsmanagement

Fachkraft für Arbeitssicherheit

Michael Bender

Christoph Tilmont, Christoph Frank

Verantwortliche Elektrofachkräfte

Daniel Nitz, Lucas Schug

Brandschutzbeauftragte

Michael Bender, Christoph Tilmont

Gefahrstoffbeauftragter

Michael Bender

Bühnentechnik

Leiter

Philipp Sonnemann

Technischer Leiter Alte

Feuerwache

Yannik Bauer

Theatermeister*innen

Yannik Bauer, Tobias Becker, Christian Fischer, Isabelle Getrey

Seitenmeister

Harry Biehl, Hans-Jürgen Blaes, Frank Hoffmann, Matthias Ranger, Markus Schmitt, Marco Sibilía, Alexander Wagner, Frank Walle

Maschinenmeister

Pascal Comtesse, Tobias Hannewald, Florian Kunz, Martin Lomb, Markus Schäfer, Tobias Schmitt, Hans Jürgen Seis, Alexander Theiß

Techniker*innen

Katrin Berwanger, Gordon Bekoe, Carsten Blumberg, Gary Bonassi, Markus Cremer, Jasper De Silva, Yan-nis Eckardt, Hamid Reza Forouzesch, Lothar Frey, Volker Haupt, Dirk Hofer, Kai Hofer, Kevin Küsters, Stefan Müller, Claude Neumann, Erkan Oba, Eric Schober, Marco Seydel, Massimo Spano, Marcus Uhl

Auszubildende Fachkraft für Veranstaltungstechnik

Nicolas Naujoks, Emilio Buttafoco

Beleuchtung

Leiter

Björn Schöck

Beleuchtungsmeister

Patrick Hein (stv. Beleuchtungsleiter), Nicolas Heintz, Armin Konrad, Björn Schöck, Christian Zimmermann, Hans Jörg Zöhler

Vorarbeiter

Frank Bleyer, Heiko Sehn

Stellwerker

Armin Emser, Stephan Frey, Ralf Jost, Markus Philipp

Beleuchter

Markus Philipp, Markus Baldes, Mohsen Kamkar, Nicolas Kunz, Jörg Maas, Vera Weber, N.N.

Veranstaltungstechnik

Nils Fiene, Philipp Kaminski

Menschen auf und hinter der Bühne

Ton/Video

Leiter*in

N.N.

Kommisarische Leiterin

Birgit Kessler

Ton-/Videotechniker*innen

Andreas Fuchs, Bernhard Götz, Shadi Kassis, N.N.

Requisite

Leiter

Paul Karlson Cremer

Stv. Leiterin der Requisite

mit organisatorischer Leitung der Requisite in der Alten Feuerwache

Ina Reichert-Raber

Requisiteur*innen

Christiane Aßenmacher, Selwyn Grandjean, Gabriela Stein, Manuel Reinhardt, Jeannette Sonnemann, Markus Vogelgesang

Ausstattungsabteilung

Leiterin

Nicole Martini

Bühnenbildassistent*innen

Judith Fecher, Aryn Schiffmann, Katharina Krause, Jisu Park

Magazin- und Transportabteilung

Leiter und Magazinmeister

Dirk Prechtl

Vorarbeiter

Markus Schütz

Transport

Michael Karl, Christian Müller

Haustechnik und Hausreinigung

Leiter

Dirk Schauer

Vorarbeiter

Daniel Faßbender

Haustechniker

Christoph Hautz, Michael Keller, Philipp Lehnert, Daniel Nitz, Lucas Schug

Hausreinigung

Claudia Eideloth, Silvana Giarrana, Eunice Weinkauff

Werkstätten

Leiter

Fabian Koppey

Konstrukteur

Maximilian Schramm

Malsaal

Malvorstand

Ella Zistler

Stellvertreterin

Alexandra Hein

Bühnenmalerinnen

Anna Laurich, Fabian Schild, Gundula Weber

Bühnenplastikerinnen

Isabell Hankel, Lea Jacobs

Schlosserei

Leiter und Schweißfachmann

Fabian Koppey

Schweißfachmann und

Vorarbeiter

Marc Trunzler

Schlosser

Dylan Breyer, Patric Loris

Schreinerei

Leiter

Claude Schmitt, Viktor Rose

Schreiner

Martin Avila, Stefan Infantino, Hartmut Janke, Stefan Zender, Roman Zibulla

Auszubildende Tischler

Mia Ernestus

Dekorationsabteilung

Leiterin

Saskia Götz

Vorarbeiter Werkstatt

Kevin Maurer, Gordon Bekoe

Vorarbeiter Bühne

Frank Walle, Nele Schmitt

Dekorateur*innen

Katrin Berwanger, Hamid Reza Forouzesch, Volker Haupt, Eric Schober

Auszubildende*r Dekorationsabteilung

N.N.

Verwaltung

Kaufmännischer Direktor

Prof. Dr. Matthias Almstedt

Verwaltungsleiter und

Prokurist

Eckart Janke

Personalleiter

Dennis Brünnet

Leiterin Theaterkassen und

Abonnement

Aline Bachmann

Personalwesen

Lisa Bender, Susanne Farinella, Amir Gründling, Dagmar Brünz, Vincenzina Santalucia

Rechnungswesen

Leiterin

Melanie Mary

Mitarbeiterinnen

Valentina Lauer, Claudia Ott, Christine Ziege

Allgemeine Verwaltung

Manuela Dalheimer-Novak, Carmen Damerow, Gabriele Kops

EDV

Peter Gorges, Michael Johann, Markus Köhler

Auszubildende

Sabrina Ezuma

Zentraler Einkauf

Mitarbeiter*in

N.N.

Theaterkasse und Abonnement

Leiterin

Aline Bachmann

Stv. Leiterin*in

N.N.

Menschen auf und hinter der Bühne

Mitarbeiterinnen

Vera Naujoks, Anne Schiering, Britta Wagner, Susanne Weisang, Petra Zapp, N.N.

Oberschließer*innen

Leiter/Disponent
Viktor Zator

Mitarbeiter*innen

Rebekka Bender, Holle Hoffmann, Lena Hoppstädter, Jeffrey Merker

Theaterführungen

Andreas Klußmann

Arbeitnehmervertretung

Betriebsratsvorsitz

N.N.

Stv. Betriebsratsvorsitz

N.N.

Betriebsrat

neun weitere Mitglieder

Suchtpräventionsbeauftragter und Konfliktberater

Michael Keller

Frauenbeauftragte

N.N., Christine Christianus

BGM-Koordinator

Stefan Bender

Umwelt- und Klimaschutzbeauftragter

Holger Sand

Fahrradbeauftragte

Mechtild Diepers

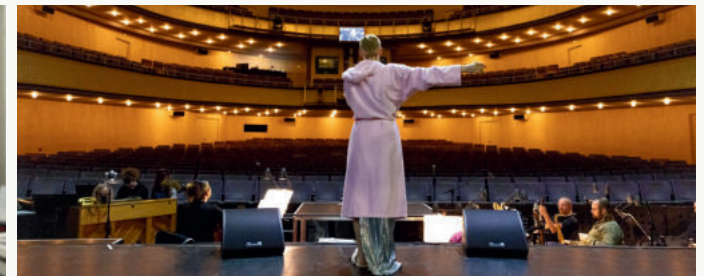
Ehrenmitglieder des SST

Manfred Bertram, Gunter Cremer, Hans Dilg †, Brigitte Dryander †, Willkit Greußel †, Rudi Horstmann †, Bibi Jelinek, Karlheinz Noblé †, Martin Peleikis †, Hermann Wedekind †



HINTER DER BÜHNE

DIE DREIGROSCHENOPER



Bürger*innen Ensemble bei Käschen und Naziss

Impressum

Herausgeber

Generalintendant

Prof. Michael Schulz

Kaufmännischer Direktor

Prof. Dr. Matthias Almstedt

Saarländisches

Staatstheater GmbH

Schillerplatz 1

66111 Saarbrücken

0681 3092-0

www.staatstheater.saarland

Texte

Verena Katz, Dr. Klaus Kieser,
Simone Kranz, Luca Pauer,
Dr. Ulf Schmidt, Prof. Michael
Schulz, Stephanie Schulze,
Patrick Strasser, Bettina
Schuster-Gäb, Nicole Marp-
mann

Redaktion

Dramaturgie, Marketing,
Theatervermittlung, KBB und
Besucherservice

Übersetzung ins Französische

Bérengère Brulebois
(Bureau Babel)

Gestaltung und Layout

Mediengestalterin des SST

Stephanie Hügel

Fotos

© Pedro Malinowski

Ausnahmen

Christine Streichert-Clivot, S.2

© Honkphoto

Sebastian Schiller S.33

© Sebastian Schiller

Tobias Schabel S.33

© Thomas Jauk

Szenenfoto *Heute Abend: Lola Blau* S.38

© Jennifer Hörr

Szenenfoto *Die Leiden des jungen*

Werther S.71

© Honkphoto

Éric Tanguy S.110

© Philippe Porter

Szenenfotos *Masse* S.154

© Astrid Karger

Congresshalle S.179

© Markus Lutz

Szenenfotos *Käsch und Naziss* S.214

© Martin Sigmund

Druck

Stolzenberger Druck und
Werbung GmbH & Co. KG,
Leimen

Anzeigen

abc context media
consulting, Andrea Brück,
Bietigheim

Redaktionsschluss

16. April 2026

Änderungen vorbehalten

